



2021 | **Vetropack Holding AG**
Integrierter Geschäftsbericht
und Vergütungsbericht

Integrierter Geschäftsbericht und Vergütungsbericht 2021

Bericht des Verwaltungsrats	3
Interview CEO	8
Erfolgsgrundlagen	13
Finanzbericht der Vetropack-Gruppe	84
Finanzbericht der Vetropack Holding AG	120
Corporate Governance	131
Vergütungsbericht	153
Nachhaltigkeitsbericht	161



Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Das Berichtsjahr 2021 war in ganz Europa gekennzeichnet durch eine hohe Nachfrage nach Glasverpackungen. Die Vetropack-Gruppe stärkte erneut ihre Marktposition und erhöhte die Produktionskapazitäten. Zudem waren die Vetropack-Märkte und die eigene Produktion von den negativen Auswirkungen der weltweiten Pandemie kaum betroffen. Die Vetropack-Gruppe setzte die zusätzlichen Kapazitäten mehrheitlich in den Inlandmärkten ab und erwirtschaftete konsolidierte Nettoerlöse von CHF 816,5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dieser Rekord einer Erhöhung von 23,2 Prozent (2020: CHF 662,6 Mio.). Die im Dezember 2020 neu akquirierte Tochtergesellschaft in der Republik Moldau trug 6,9 Prozent zur Steigerung der Nettoerlöse bei.

Steigerung der Nettoerlöse aller Vetropack-Gesellschaften (Erlöse mit Dritten)

Die Schweizer Tochtergesellschaft erwirtschaftete Nettoerlöse von CHF 79,9 Mio. (2020: CHF 77,4 Mio.). Das sehr gute Weinjahr und der Mehrkonsum in den wieder eröffneten Restaurants und Bars führte zu einer Steigerung der Nettoerlöse.

Die beiden österreichischen Glaswerke der Vetropack Austria in Pöchlarn und Kremsmünster erreichten Nettoerlöse von CHF 219,4 Mio. (2020: CHF 194,0 Mio.). Die Wiedereröffnung vieler Gastronomiebetriebe führte 2021 zu einer markanten Nachfrage nach Glasverpackungen.

Dank hohem Export und einem grossen Anteil an Glasverpackungen für Lebensmittel und Bier stiegen die Nettoerlöse der tschechischen Gesellschaft Vetropack Moravia Glass um 20,4 Prozent auf CHF 79,7 Mio. (2020: CHF 66,2 Mio.)

Die Nettoerlöse der slowakischen Gesellschaft Vetropack Nemšová blieben mit CHF 63,6 Mio. (2020: CHF 61,9 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

2021 erreichte die kroatische Tourismusindustrie, die der wichtigste Wirtschaftszweig des Landes ist, fast wieder das Rekordniveau von 2019. Das intensiverte die Nachfrage nach Glasverpackungen und die neue, vergrösserte Produktionsanlage für Farbglas konnte voll eingesetzt werden. Die kroatische Gesellschaft Vetropack Straža erhöhte die Nettoerlöse um 31,1 Prozent auf CHF 133,2 Mio. (2020: CHF 101,6 Mio.).

Im Berichtsjahr 2021 erzielte die ukrainische Tochtergesellschaft Vetropack Gostomel Nettoerlöse von CHF 63,4 Mio. (2020: CHF 54,7 Mio.), 15,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Das Glaswerk konnte sowohl im Inland als auch im Export vermehrt Glasverpackungen in den Bereichen Wein, Bier und Mineralwasser absetzen.

Die Nettoerlöse der italienischen Tochtergesellschaft Vetropack Italia lagen mit CHF 115,6 Mio. (2020: CHF 90,9 Mio.) 27,2 Prozent über Vorjahr. Die grosse Steigerung geht zurück auf die deutliche Markterholung. Zusätzlich verkaufte Vetropack Italia vermehrt Glasverpackungen im Inland, die von Schwestergesellschaften hergestellt wurden.

Die im Dezember 2020 neu akquirierte Glass Container Company S.A. in der Republik Moldau erwirtschaftete Nettoerlöse von CHF 50,0 Mio. (Dezember 2020: CHF 3,6 Mio.). Damit trug die Tochtergesellschaft 6,9 Prozent zur Steigerung der Nettoerlöse der Gruppe bei.



Teuerung beeinflusst Ertragskraft

Die Vetropack-Gruppe erreichte ein konsolidiertes EBIT von CHF 81,6 Mio., 7,2 Prozent höher als im Vorjahr (2020: CHF 76,1 Mio.). Die ab dem zweiten Halbjahr aussergewöhnlich hohe Teuerung der Betriebsmittel wie Energie, Rohstoffe, Verpackung und Transport, hat die Gruppe negativ beeinflusst. Die kurzfristige und massive Erhöhung der Produktionskosten konnten im Berichtsjahr nur teilweise an den Markt weitergegeben werden. In der Folge nahm die EBIT-Marge von 11,5 Prozent im Vorjahr auf 10,0 Prozent im Jahr 2021 ab.

Konzerngewinn

Der konsolidierte Jahresgewinn betrug CHF 63,8 Mio. (2020: CHF 81,2 Mio., positiv beeinflusst durch den Verkauf einer nicht-betriebsnotwendigen Immobilie um rund CHF 9,1 Mio.) und die Gewinnmarge erreichte 7,8 Prozent (2020: 12,3 Prozent). Der Ende Jahr 2021 sehr starke Schweizer Franken führte zu einem Währungskursverlust auf den Euro-Guthaben der Vetropack-Gruppe von netto CHF 5,8 Mio.

Liquidität erhöht

Der Cash Flow stieg im Berichtsjahr auf CHF 154,1 Mio. (2020: CHF 141,2 Mio.), was 18,9 Prozent (2020: 21,3 Prozent) des Nettoumsatzes entsprach. Für materielle und immaterielle Anlagen gab die Vetropack-Gruppe netto CHF 119,2 Mio. (2020: CHF 73,7 Mio.) aus. Die Hauptinvestitionen galten dem neuen Glaswerk in Boffalora sopra Ticino, Italien, dessen Baubeginn mit einem Spatenstich am 25. Oktober 2021 gefeiert wurde. Zudem wurde in den Werken in der Tschechischen Republik und in Österreich in die Erweiterung der Glas-Recycling-Anlagen investiert. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit erreichte CHF 182,7 Mio. (2020: CHF 136,9 Mio.). Dies entspricht 22,4 Prozent des Nettoumsatzes. Die Nettoliquidität der Gruppe stieg auf CHF 88,7 Mio. (2020: CHF 59,7 Mio.).

Bilanzstruktur

Die konsolidierte Bilanzsumme betrug CHF 1'047,8 Mio. (2020: CHF 991,5 Mio.). Die gestiegene Liquidität und höhere Debitoren führten zu einem Umlaufvermögen von CHF 432,3 Mio. (2020: CHF 395,3 Mio.). Investitionsbedingt stieg das Anlagevermögen auf CHF 615,5 Mio. (2020: CHF 596,2 Mio.). Der Ausbau der Kreditoren erhöhte das Fremdkapital auf CHF 273,3 Mio. (2020: CHF 227,9 Mio.).

Das Eigenkapital erreichte CHF 774,5 Mio. (2020: CHF 763,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank auf 73,9 Prozent (2020: 77,0 Prozent).

Ende des Berichtsjahrs beschäftigte die Vetropack-Gruppe 3896 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 3882 Mitarbeitende).



Vetropack-Aktie

Der Börsenkurs der Vetropack Aktie betrug Ende 2021 CHF 57,60 (31.12.2020: CHF 59,70). Im Jahresvergleich verzeichnete die Aktie eine Wertminderung von 3,5 Prozent.

Dividende

Der Generalversammlung vom 20. April 2022 schlägt der Verwaltungsrat vor, die Dividende für das abgelaufene Jahr auf 130 Prozent des Nominalwerts festzulegen. Dies entspricht einer Ausschüttung von brutto CHF 1,30 (2020: CHF 1,30) pro Namenaktie A und von brutto CHF 0,26 (2020: CHF 0,26) pro Namenaktie B.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Glasverpackungen bleiben im Trend: Deshalb steigt in ganz Europa weiterhin die Nachfrage nach Behälterglas.

Die Vetropack-Gruppe hat ihre Produktionskapazitäten in den letzten Jahren laufend erhöht, um die hohe Nachfrage zu bedienen und die Marktposition weiter auszubauen.

Unabhängig von dieser positiven Entwicklung stiegen in den letzten Monaten die Kosten für Betriebsmittel wie Energie, Rohstoffe, Verpackung und Transport extrem an. Mit der zunehmenden Inflation werden auch die Personalkosten zunehmen. Aufgrund dieser Kostenentwicklungen wird auch die Vetropack-Gruppe im laufenden Jahr weitere Preisanpassungen durchführen müssen.

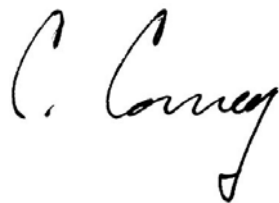
Wegen der militärischen Eskalation im Ukraine-Krieg und zum Schutz der Mitarbeitenden stoppte die Vetropack-Gruppe am 24. Februar 2022 das Glaswerk in Gostomel in der Nähe von Kiew. Angesichts der raschen und ungewissen Entwicklung ist es unmöglich, die Auswirkungen auf unsere Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2022 schon jetzt zu quantifizieren. Für das restliche Jahr kann in unserem Glaswerk in der Ukraine nicht mehr produziert werden. Das führt zu einer Reduktion des Nettoumsatzes der Gruppe um rund 10 Prozent. Die erwartete positive Entwicklung des Umsatzes wird somit durch das Ereignis in der Ukraine überlagert und das konsolidierte operative Ergebnis und der Reingewinn des Vorjahrs sind nicht zu erreichen.

Herzlichen Dank

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz im Geschäftsjahr 2021. Unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie Aktionären danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.

Noch immer können wir nicht fassen, was zurzeit in der Ukraine geschieht. Der Verwaltungsrat und die Mitarbeitenden der Vetropack-Gruppe sind zutiefst betroffen. Wir denken an unsere Kolleginnen und Kollegen in Vetropack Gostomel; wir denken an deren Familien, Freunde und Bekannte und unterstützen sie tatkräftig.

Bülach, 9. März 2022



Claude R. Cornaz
Präsident des Verwaltungsrats



Johann Reiter
CEO



Interview CEO

«Wir haben unsere Strategie zum richtigen Zeitpunkt überarbeitet.»

Corona hatte die Welt auch 2021 weiter im Griff. Während die mit der Pandemie verbundenen Massnahmen und Auflagen die gesellschaftlichen Spannungen eher noch verschärft haben, herrschte bei vielen Unternehmen Aufbruchstimmung. Johann Reiter, CEO der Vetropack-Gruppe erläutert, wie die Unternehmensgruppe im letzten Jahr trotz anhaltender Unsicherheiten die Umsetzung ihrer neuen Strategie weiter voran getrieben hat.



Johann Reiter

CEO der
Vetropack-Gruppe

Die Pandemie hat das Leben 2021 mehr geprägt als viele zu Beginn des Jahres angenommen haben. Wie stark war Vetropack im Berichtsjahr noch von Corona beeinflusst?

Vielenorts konnten die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ab dem Frühling 2021 gelockert werden. Dies hatte in verschiedener Hinsicht positive Auswirkungen auf unsere Gruppe. Einerseits sieht man dies natürlich in unserem erfreulichen Jahresergebnis. Andererseits verspürte man allenorts eine positive Aufbruchstimmung. Allerdings stellte die rasch anziehende Nachfrage auch eine Herausforderung dar. Wir sind froh, dass es uns gelungen ist, unsere Beschaffung, Produktion und Logistik so einzustellen, dass wir alle zentralen Kundenanliegen befriedigen konnten.

«Bei Vetropack wirken die aktuellen Krisen als positive Beschleuniger.»

Wo hat sich denn die positive Stimmung konkret gezeigt?

Eines meiner Highlights im letzten Jahr war die gute Integration des Ende 2020 akquirierten Werks in der Republik Moldau. Dies obwohl wir aufgrund der Restriktionen wenig vor Ort sein konnten und die neuen Kontakte vor allem virtuell aufbauen und pflegen mussten. Dies war nur möglich, weil sich alle Beteiligten der Chance, die sich bietet, bewusst waren. Die Pandemie hemmt viele Unternehmen in ihrer Entwicklung. Wenn wir diese Zeit nutzen und agil auf die laufenden Veränderungen reagieren, generieren wir Wettbewerbsvorteile und können gestärkt aus der Krise hervorgehen. Beim Bau unseres neuen Standorts in Italien sieht es ähnlich aus. Während man sich vielleicht früher aus Unsicherheit gegen eine solche Veränderung gesträubt hätte, wird heute dieser Transformationsprozess begrüsst. Bei Vetropack wirken die aktuellen Krisen als positive Beschleuniger – auf verschiedenen Stufen.



Wie sieht es denn mit der Umsetzung der 2019 verabschiedeten, neuen Strategie aus? Wurde diese durch die Pandemie gehemmt?

Wir haben unsere Strategie zum richtigen Zeitpunkt überarbeitet. Die Herausforderungen der Pandemie haben die Umsetzung der neuen Strategie intensiviert. Durch die Veränderungen der letzten Zeit mussten wir uns detailliert mit unserem Geschäftsmodell auseinandersetzen. Die Pandemie hat unsere Flexibilität und unseren Veränderungswillen unternehmensweit massiv gesteigert. Denn in allen Branchen zeigte sich, dass agile Unternehmen als Gewinner aus dieser Krise gehen werden. 2021 wurde viel Strategiearbeit geleistet. Wir haben uns auch nicht gescheut, nochmals an den Grundlagen zu feilen.

Die vor der Pandemie als zentral definierten fünf strategischen Stossrichtungen sind aber noch gültig?

Diese strategischen Stossrichtungen sind grundlegend und müssen auch gerade in einer Krise funktionieren. Es geht darum, was Vetropack ausmacht und in Zukunft noch erfolgreicher machen soll. Deshalb: ja. Aber, wir haben uns im letzten Jahr Gedanken über ihre Gewichtung gemacht und «clearly sustainable» – was für eine selbstverständliche, gelebte Nachhaltigkeitskultur steht – neu als oberste strategische Stossrichtung aufgeführt.

«Wir werden deutlich mehr Ressourcen für Innovation bereit stellen.»

Wie kam es zu diesem Entscheid?

Die globale Pandemie hat zu einem veränderten Bewusstsein für globale Probleme geführt. Es war rasch klar, dass jeder – vom Individuum bis zum Staat – seinen Beitrag leisten muss. Und dass global koordinierte Massnahmen die höchste Wirksamkeit besitzen. Viele wichtige Nachhaltigkeitsthemen würden ebenfalls ein solch gemeinsames Vorgehen benötigen. Bei Vetropack hat diese veränderte Einstellung dazu geführt, dass wir inskünftig unsere unternehmerischen Entscheide in den Kontext globaler Herausforderungen stellen und entsprechend adressieren möchten.

Welche globalen Probleme kann denn ein Unternehmen wie Vetropack lösen?

Unsere Einflussmöglichkeiten sind durch unser Kerngeschäft gegeben. Wir verbrauchen limitierte Ressourcen, haben einen hohen Energiebedarf, beschäftigen zahlreiche Menschen und sind über unsere Produkte Teil des Konsumsystems. Diese Themen finden sich in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Der Auftrag ist dadurch eigentlich klar: Wir haben einen Beitrag an die entsprechenden Ziele 5 («Geschlechtergleichheit»), 9 («Industrie, Innovation und Infrastruktur»), 12 («nachhaltiger Konsum und Produktion») und 13 («Massnahmen zum Klimaschutz») für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten. Wir sehen das aber als einen langjährigen Prozess. Diese Themen sind nun neu Teil unserer strategischen Agenda. Uns ist aber bewusst, dass wir inskünftig auch entsprechende Massnahmen forcieren müssen.

Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen



Diese 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sind ja sehr umfassend und komplex. Wo liegt denn – auch operativ – Ihr Fokus?

Umweltthemen beschäftigen uns bei Vetropack schon sehr lange. Wir bemühen uns seit jeher um den sparsamen, effizienten Einsatz von Ressourcen. Um ehrlich zu sein: nur schon aus betriebswirtschaftlichen Gründen. Viele andere Unternehmen verhalten sich ähnlich. Und die breite Masse spricht zwar über das Thema, macht sich auch durchaus Sorgen, aber ist kaum zu Verhaltensänderungen bereit. 2021 hat sich nun aber die Klimakrise nochmals deutlich akzentuiert. Wir sind nun plötzlich an einem Punkt angelagt, wo das Thema den Alltag sehr vieler Menschen tangieren könnte. Die steigenden Energiekosten könnten sich zu einem ernsthaften Problem für viele Haushalte entwickeln. Auch deshalb ist bei uns im letzten Jahr die Überzeugung gewachsen: Vetropack soll ein «green frontrunner» werden und Veränderung rascher und vehementer anstossen, einfordern und vorleben. Beispielsweise indem wir bis 2025 nur noch «grünen Strom» einsetzen. Auch wenn dadurch unsere Energiekosten – Stand heute – noch stärker steigen werden als ohnehin im Zuge der aktuellen Entwicklung.

Die Energiepreise sind ja nur eine Herausforderung von globalen Wertschöpfungsketten. Wie sieht es für Vetropack an anderen Fronten aus?

Das sicherlich bekannteste Problem ist der Chip-Mangel. Vetropack ist davon noch nicht direkt betroffen. Aber ich bin überzeugt, dass wir uns in naher oder ferner Zukunft auch damit intensiver beschäftigen werden. Wie viele Industrieunternehmen treiben auch wir die Digitalisierung voran. Dafür benötigt man natürlich auch Hardware und mit immer mehr IT-Komponenten bestückte Anlagen. Gute Lieferantenbeziehungen sind für uns deshalb ein wichtiges Kapital. Mit der Lieferantenpflege ist es aber natürlich nicht getan. Wir müssen weit voraus schauen, agil und proaktiv sein, um sich frühzeitig den Zugriff auf knappe Ressourcen zu sichern. Deshalb haben wir 2021 auch dem Supply Chain Management mehr strategisches Gewicht verliehen und eine entsprechende Position auf Stufe Gruppenleitung geschaffen. Eine solch zentrale Position ist auch wichtig, um unseren «group first»-Anspruch immer im Blick zu behalten und inskünftig noch nachdrücklicher durchzusetzen.



Am anderen Ende der Wertschöpfungskette stehen die Kunden. Wo legen Sie da im vergangenen Jahr den Fokus?

Klar im Zentrum steht für uns die Stärkung unserer Innovationskraft. Glas ist das ideale Verpackungsmaterial, um dem gesteigerten Bedürfnis des Marktes nach mehr Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. Aber wir müssen die Aufmerksamkeit mit innovativen Produkten auf uns ziehen. Das «VIP-Glas» ist das perfekte Beispiel. Gehärtetes Glas bedeutet weniger Materialbedarf, weniger Gewicht, weniger Emissionen, mehr Komfort. Ein einleuchtendes, erfolgversprechendes Konzept, das wir weiter ausrollen werden. Damit mehr solche Beispiele folgen können, investieren wir in ein Innovationszentrum. Denn diese Entwicklungsarbeit kann nicht mehr wie bisher neben dem Tagesgeschäft in der Produktion erledigt werden. Wir werden deshalb deutlich mehr Ressourcen für Innovation bereit stellen. Was nicht bedeutet, dass wir Fortschritt nicht auch wie bisher dezentral an all unseren Standorten voran treiben. Da nehmen unsere Produktionsmitarbeitenden eine wichtige Funktion ein, denn niemand sieht unsere Produktionsprozesse mit einem vergleichbaren Detaillierungsgrad als sie. Mit den von ihnen initiierten, stetigen Optimierungen aller Bausteine können über die Zeit hervorragende Fortschritte erzielt werden. So hat man sich in unserem Betrieb in der Tschechischen Republik zuletzt verstärkt der Herausforderung des Einsatzes von Recyclingglas beim Weissglas angenommen. Dadurch sind wir heute in der Lage, Weissglas mit über 70 Prozent Altglasanteil herzustellen, was hervorragend ist. Und natürlich dem Wunsch unserer Kunden nach nachhaltigen Produkten entgegen kommt.

Solche Fortschritte sind ja nur mit dem entsprechenden Know-how in der Belegschaft möglich. Wie investiert Vetropack in diese wichtige Ressource?

Der Fachkräftemangel ist in vielen Branchen ein Thema. So auch bei uns. Entsprechend bilden wir unsere Leute verstärkt auch intern weiter. Dass wir für dieses junge Projekt mit dem «Merit Award» bereits eine internationale Auszeichnung gewonnen haben, freut uns natürlich sehr. Ebenso viel Freude bereitet uns die «Great Place to Work® Switzerland»-Auszeichnung vom 26. Mai dieses Jahres. Und für uns ist klar: Die Schweiz darf da gruppenweit nicht eine Sonderrolle einnehmen. Um für all unsere Mitarbeitenden ein geschätzter Arbeitgeber zu sein, werden wir 2022 eine umfassende Zufriedenheitsanalyse machen und dann – wie in all unseren wesentlichen Themenbereichen – evidenzbasierte Massnahmen an die Hand nehmen.

Interview: Sibylle Umiker, Sustainserv GmbH



Erfolgsgrundlagen

Erfolgsgrundlagen

Vetropack-Standorte	15
Chancen und Herausforderungen in Zeiten einer globalen Krise	27
Geschäftsmodell	32
Strategie	39
Führungsstruktur	43
Organisation	45

Wesentliche Themen, Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und Performance Review	47
Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen	50
Kunden und Lieferanten	54
Finanzen	57
Innovation und geistiges Eigentum	60
Produktion und Produkte	62
Mitarbeitende	65
Umwelt	70
Neue Designs	76

Vetropack-Standorte

Per 31. Dezember 2021

53 %

Altglasverwendung in der Produktion

5.88

Stück Verpackungsglas pro Jahr in Mia.

816.5

Nettoerlöse in Mio. CHF

11

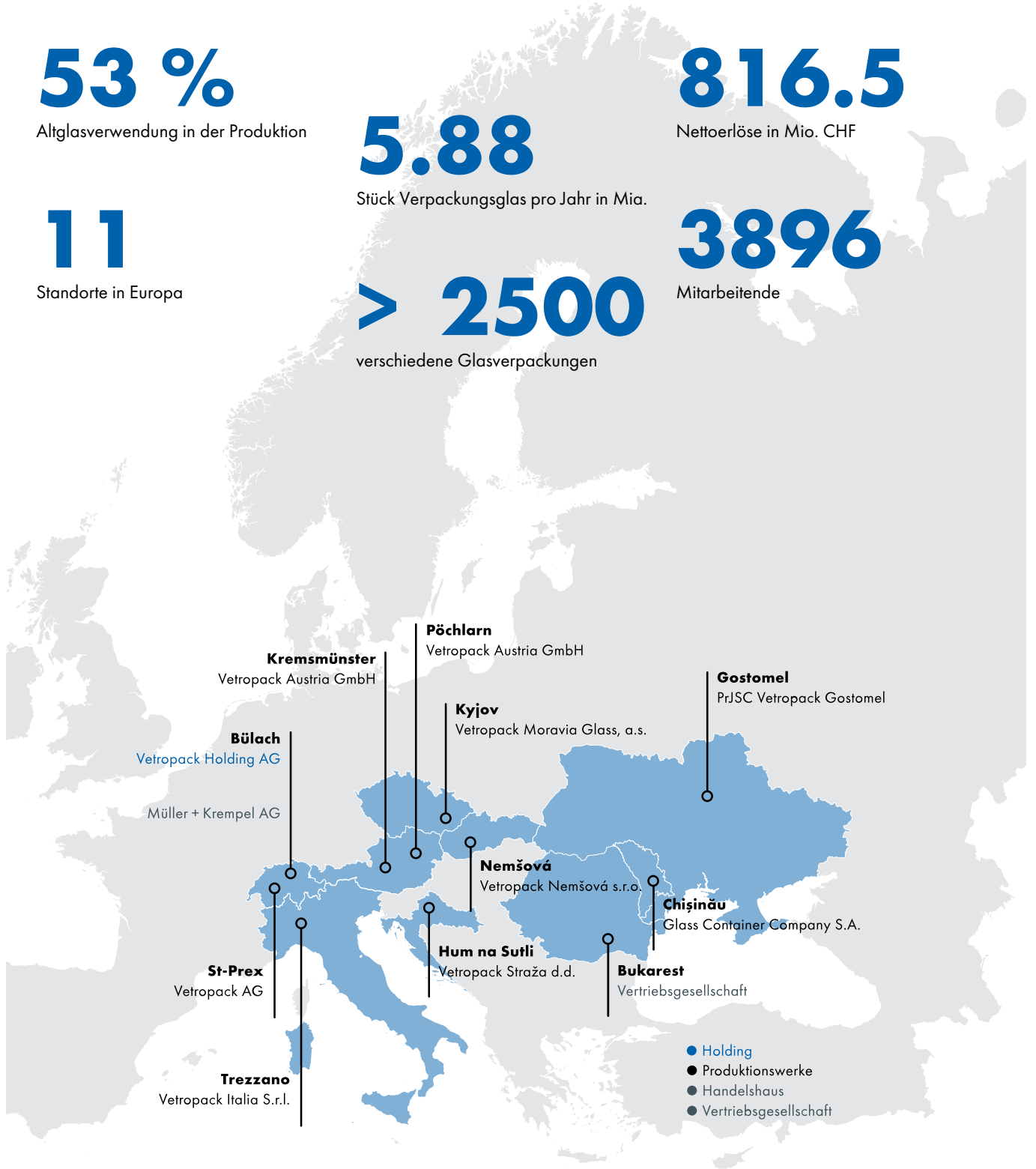
Standorte in Europa

> 2500

verschiedene Glasverpackungen

3896

Mitarbeitende





Vetropack Holding AG Bülach (CH)

Die Vetropack Holding AG ist ein international tätiges Schweizer Unternehmen, das mit ihren Tochtergesellschaften Verpackungsglas für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie herstellt. Der administrative Sitz der Vetropack Holding AG ist in Bülach im Kanton Zürich, der rechtliche Sitz in St-Prex im Kanton Waadt. 2021 beschäftigte die Vetropack Holding AG 78 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.



Vetropack AG

Bülach und St-Prex (CH)

Die Vetropack AG produziert, verkauft und vertreibt Glasverpackungen in der Schweiz. An unserem Standort in St-Prex im Kanton Waadt betreiben wir unser Glaswerk und in Bülach im Kanton Zürich befinden sich unsere Verkaufsbüros.

Gegründet	1911
Übernahme durch Vetropack	Stammwerk
Arealfläche	120 659 m ²
Anzahl Schmelzwannen	1
Anzahl Produktionslinien	4
Mitarbeitende per 31.12.2021	206



Oben: Pöchlarn, unten: Kremsmünster

Vetropack Austria GmbH Pöchlarn und Kremsmünster (AT)

Vetropack Austria GmbH produziert Glasverpackungen in Österreich und verkauft und vertreibt sie im Inland und auf ausgewählten Exportmärkten. Unsere Standorte befinden sich in Pöchlarn (Niederösterreich) und Kremsmünster (Oberösterreich).

Standort Pöchlarn

Gegründet	1980
Übernahme durch Vetropack	1986
Arealfläche	137 000 m ²
Anzahl Schmelzwannen	2
Anzahl Produktionslinien	7
Mitarbeitende Vetropack Austria GmbH per 31.12.2021	698

Standort Kremsmünster

Gegründet	1954
Übernahme durch Vetropack	1993
Arealfläche	147 000 m ²
Anzahl Schmelzwannen	3
Anzahl Produktionslinien	7
Mitarbeitende Vetropack Austria GmbH per 31.12.2021	698



Vetropack Moravia Glass, s.a. Kyjov (CZ)

Vetropack Moravia Glass, s.a. produziert, verkauft und vertreibt Glasverpackungen in der Tschechischen Republik. Der Standort unseres Glaswerks ist in Kyjov.

Gegründet	1883
Übernahme durch Vetropack	1991
Arealfläche	1 60 000 m ²
Anzahl Schmelzwannen	2
Anzahl Produktionslinien	7
Mitarbeitende per 31.12.2021	455



Vetropack Straža d.d.

Hum na Sutli (HR)

Vetropack Straža d.d. produziert, verkauft und vertreibt Glasverpackungen in Kroatien sowie in den Nachbarländern Slowenien, Ungarn, Bosnien, Serbien und anderen Ländern in Südosteuropa. Der Standort unseres Glaswerks ist in Hum na Sutli.

Gegründet	1860
Übernahme durch Vetropack	1996
Arealfläche	1 69 400 m ²
Anzahl Schmelzwannen	3
Anzahl Produktionslinien	12
Mitarbeitende per 31.12.2021	616



Vetropack Nemšová s.r.o.

Nemšová (SK)

Vetropack Nemšová s.r.o. produziert, verkauft und vertreibt Glasverpackungen in der Slowakei. Unser Standort ist in Nemšová.

Gegründet	1902
Übernahme durch Vetropack	2002
Arealfläche	185 360 m ²
Anzahl Schmelzwannen	2
Anzahl Produktionslinien	7
Mitarbeitende per 31.12.2021	377



PrJSC Vetropack Gostomel

Gostomel (UA)

PrJSC Vetropack Gostomel produziert, verkauft und vertreibt Glasverpackungen in der Ukraine. Der Standort unseres Glaswerks ist in Gostomel.

Gegründet	1912
Übernahme durch Vetropack	2006
Arealfläche	229 600 m ²
Anzahl Schmelzwannen	3
Anzahl Produktionslinien	8
Mitarbeitende per 31.12.2021	629



Vetropack Italia S.r.l.

Trezzano sul Naviglio (IT)

Vetropack Italia S.r.l. produziert, verkauft und vertreibt Glasverpackungen in Italien. Der Standort unseres Glaswerks ist in Trezzano sul Naviglio.

Gegründet	1960
Übernahme durch Vetropack	2015
Arealfläche	88 700 m ²
Anzahl Schmelzwannen	2
Anzahl Produktionslinien	6
Mitarbeitende per 31.12.2021	296



Glass Container Company S.A. Chişinău (MD)

Glass Container Company S.A. produziert, verkauft und vertreibt Glasverpackungen in der Republik Moldau und auf ausgewählten Exportmärkten. Der Standort unseres Glaswerks ist in Chişinău. Zudem besitzt das Glaswerk eine Vertriebsgesellschaft in Bukarest, Rumänien.


Gegründet	1995
Übernahme durch Vetropack	2020
Arealfläche	222 869 m ²
Anzahl Schmelzwannen	2
Anzahl Produktionslinien	6
Mitarbeitende per 31.12.2021	516



Müller + Krempel AG

Bülach (CH)

Das zur Vetropack-Gruppe gehörende Handelshaus Müller + Krempel AG ist in der Schweiz ein führender Dienstleister für Verpackungen für die Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie. 2021 beschäftigte das Unternehmen 13 Mitarbeitende.



Erfolgsgrundlagen

Chancen und Herausforderungen in Zeiten einer globalen Krise

Zunehmende Dynamik in der Glasindustrie

Der Wandel in der Glasindustrie verläuft traditionell eher gemächlich, denn die Investitionszyklen sind lang und die Wertschöpfungskette zeichnet sich durch eingespielte Prozesse sowie mehrjährige Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten aus. Seit einigen Jahren nimmt die Dynamik jedoch vor allem aufgrund der sich schneller ändernden Rahmenbedingungen und der Digitalisierung zu.

Krise ausserhalb jeglicher Szenarien

Anfang 2020 bildete der Ausbruch der COVID-19-Pandemie den Ausgangspunkt einer umfassenden globalen Krise. Auch die Glasverpackungsindustrie, die zuvor über Jahre von einem förderlichen Marktumfeld profitieren konnte, wurde von der Krise nicht verschont. Ab dem zweiten Quartal 2020 hinterliess der Nachfragerückgang aufgrund der starken Einschränkungen in der Gastronomie und im Tourismus deutliche Spuren bei allen Branchenteilnehmern. Teilweise ausgeglichen wurden diese negativen Auswirkungen durch eine Verschiebung des Konsums in den häuslichen Bereich. Dank der grossen Flexibilität in der Produktion und der Breite des Produktangebots vermochte Vetropack von dieser Verschiebung zu profitieren. Entsprechend gut konnte die Vetropack-Gruppe das erste Pandemiejahr verdauen.

[CEO-Interview](#)



Transition in eine neue Normalität

In vielen europäischen Ländern wurden ab dem Frühling 2021 die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie gelockert. Ab Herbst trat vielenorts in der Gastronomie und im Tourismus die Zertifikatspflicht an die Stelle von Limitierungen und Lockdown. Trotz der teilweise gegen Ende des Jahres temporär wieder verhängten Schliessungen konnten sich diese Branchen im Berichtsjahr zum Teil erholen, was in der Folge zu einer steigenden Nachfrage nach Verpackungsglas führte.

Die anziehende Nachfrage forderte die Lieferkette von Vetropack zeitweise stark – insbesondere aufgrund der Knappheit gewisser Rohstoffe und Waren in der Beschaffung sowie den Unterbrechungen und Engpässen bei den globalen Lieferketten. Von evidenter Bedeutung sind in solchen Zeiten vielfältige und gute Verbindungen zu Lieferanten ebenso wie Agilität in den eigenen Prozessen.

Vetropack war in der Lage, diese rasch steigende Nachfrage zeitnah zu befriedigen, auch da die Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zu keinem Zeitpunkt zum Stillstand eines Werkes geführt hatten. Geplante Investitionen wurden getätigt und Projekte – teilweise adaptiert an die neuen Rahmenbedingungen – umgesetzt.

[Finanzbericht](#)



[Bericht des Verwaltungsrats](#)



[CEO-Interview](#)



Flexibilität und individuelle Gestaltung bleiben gefragt

Auf Kundenseite beobachtet Vetropack schon seit mehreren Jahren einen Trend in Richtung Flexibilisierung und Individualisierung: Kunden möchten sich vermehrt über ihre individuell gestalteten Verpackungen differenzieren. Dies führt oftmals zu kleinen Losgrößen und erfordert zusätzlich hohe Flexibilität in der Produktion. Die COVID-19-Pandemie hat den Flexibilisierungstrend weiter verstärkt, denn Wertschöpfungsketten und Warenströme (Rohmaterial und Fertigwaren) mussten kurzfristig angepasst oder neu definiert werden. Dadurch ergab sich für Vetropack die Chance, eingefahrene Prozesse und Gewohnheiten zu hinterfragen und an einigen Punkten entsprechend zu überarbeiten.

Um künftig noch besser und schneller auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können, strukturierte Vetropack im Berichtsjahr den Bereich Technologie und Produktion neu auf eine höhere Innovationsfähigkeit.

[Performance Review: Innovation und geistiges Eigentum](#)

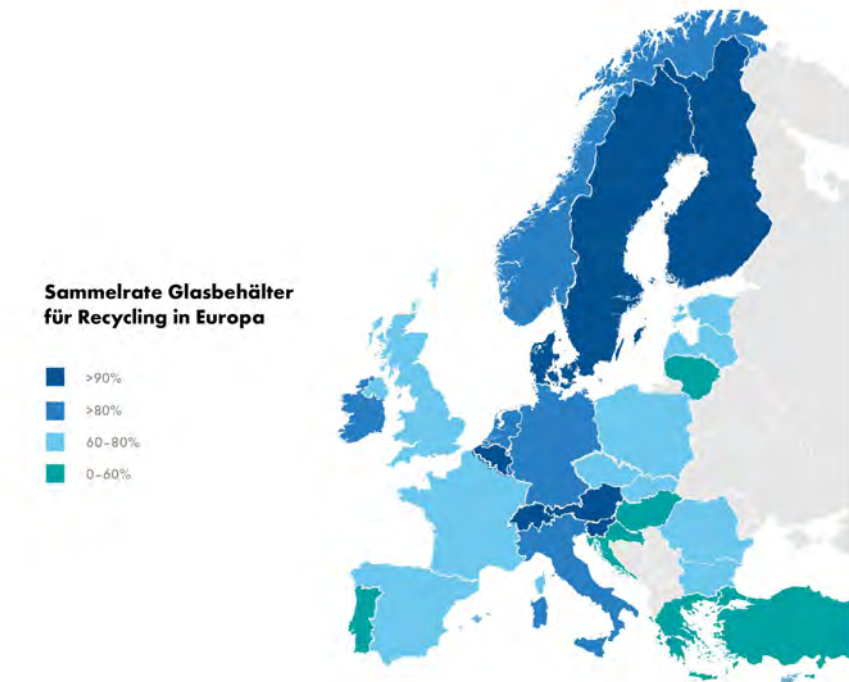


[Performance Review: Digitalisierung und Automatisierung](#)



Regulatorischer Druck in Richtung Kreislaufwirtschaft

Obwohl die Sammelrate von Glasverpackungen in der EU insgesamt bereits bei über 75 Prozent liegt, hat die EU im Rahmen der Überarbeitung der Verpackungsrichtlinie beschlossen, die Recycling-Quoten weiter zu erhöhen. So müssen bis 2025 in jedem Land 70 Prozent und bis 2030 mindestens 75 Prozent der Glasverpackungen recycelt werden. Diese Zielwerte betreffen nicht mehr nur die Sammelraten, sondern die tatsächliche Wiederverwertung der Glasverpackungsabfälle.



Quelle: Federation Européenne du Verre d'Emballage (Fevé)



Darüber hinaus gibt es freiwillige Brancheninitiativen wie beispielsweise «Close the Glass Loop». Die Initiative strebt bis 2030 eine EU-weite Sammelrate von 90 Prozent an. Sie wird von verschiedenen Branchenverbänden unterstützt, zum Beispiel der Fédération Européenne du Verre d'Emballage (Fevé). Auch Vetropack ist Mitglied in diesem Verband. Die Entwicklungen in der EU und die Pläne von Vetropack, den Scherbenanteil in der Produktion zu erhöhen, gehen demnach Hand in Hand. Erst ein grösseres Angebot an hochwertigem Scherbenmaterial ermöglicht die Erhöhung des Altglasanteils in der Produktion und damit auch eine wachsende Nachhaltigkeit.

Vor diesem Hintergrund und im Kontext der Strategie 2030 hat sich Vetropack das Ziel gesetzt, bis 2030 in der Produktion gruppenweit einen Scherbenanteil von mindestens 70 Prozent zu erreichen.

[Performance Review: Rohstoffeinsatz optimieren](#)



[Strategie 2030](#)



Da der Trend auch immer stärker in Richtung Mehrwegglas geht, arbeitet Vetropack gleichzeitig an neuen Methoden, um die Rückverfolgbarkeit von Glasbehältern zu erhöhen. So begann Vetropack, im Innovationszentrum in Österreich ein Verfahren einzusetzen, das QR-Codes auf jedem einzelnen Glasbehälter platziert. Diese könnten zukünftig entscheidend sein, um die Rückwärtslogistik zu organisieren oder nachzuvollziehen, wie oft eine Flasche im Umlauf war.

[Performance Review: Innovationsstrategie und -portfolio](#)





Erfolgsgrundlagen

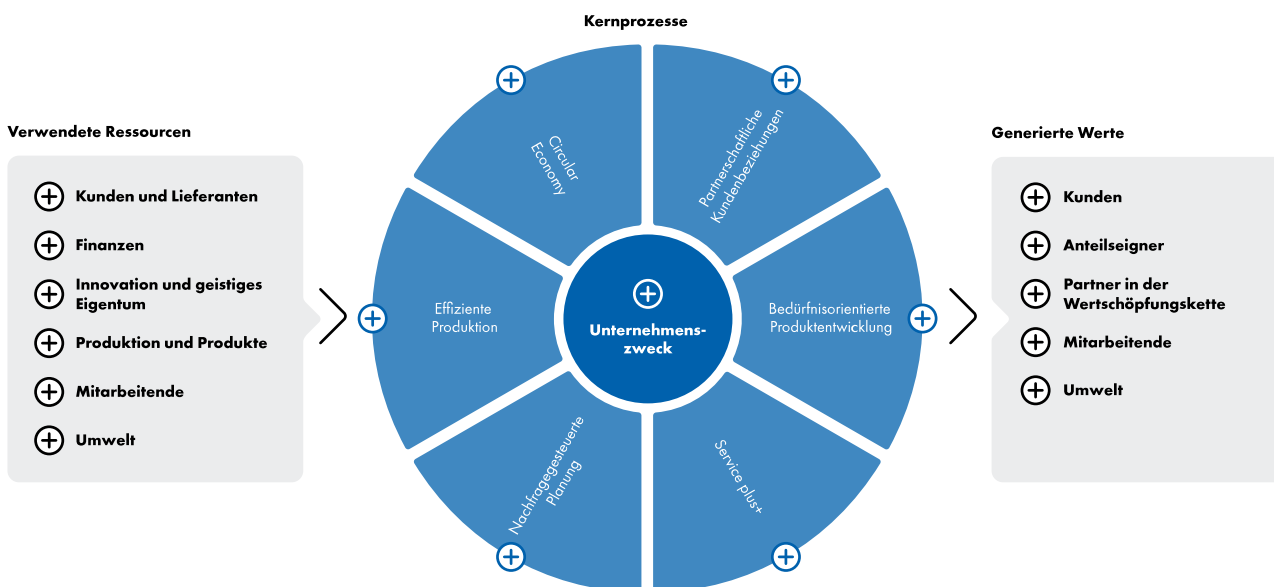
| Geschäftsmodell

Triebfeder der Wertschöpfung

Die Herstellung von Glas ist mit vielen aufwändigen Prozessen und grossem Ressourceneinsatz verbunden. Vetropack ist es deshalb ein Anliegen, aus diesen Ressourcen vielfältige Werte zu schaffen. Der finanzielle Erfolg an sich soll im Wertschöpfungsmodell der Vetropack-Gruppe nicht alleine stehen. Denn nicht nur die Anteilseigner sollen von den Leistungen des Unternehmens profitieren, sondern auch die Kunden, die Mitarbeitenden, die vor- und nachgelagerten Partner in der Wertschöpfungskette sowie die Umwelt.

Im Zentrum des Geschäftsmodells der Vetropack-Gruppe steht der im Berichtsjahr neu artikulierte Unternehmenszweck: «Wir ermöglichen jedem, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu geniessen.» Der Unternehmenszweck soll die Triebfeder des Handelns aller Mitarbeitenden und die Grundlage für die Schaffung hochwertiger und einzigartiger Produkte und Dienstleistungen sein.

Geschäftsmodell Vetropack-Gruppe



Verwendete Ressourcen

Kunden und Lieferanten

Eine breite Kundenbasis sowie vertrauensvolle Partnerschaften mit Lieferanten sind zentrale Treiber der Wertschöpfung bei Vetropack. Sie helfen Vetropack, eine gute finanzielle Planungssicherheit zu erreichen, um Investitionen zielgerichtet zu tätigen. Darüber hinaus erlauben sie es dem Unternehmen, Neues auszuprobieren und gemeinsam an Herausforderungen zu wachsen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Kunden, den Vetropack-Spezialisten, externen Designern und Formenbauern ermöglicht eine effiziente Entwicklungsarbeit. Das Resultat sind überzeugende Produkte.

Finanzen

Die Strategie der Vetropack-Gruppe bezweckt eine langfristige Entwicklung des Unternehmens, welche den Anliegen ihrer Stakeholder Rechnung trägt. Dieser Ansatz deckt sich mit den Erwartungen der Mehrheitsaktionäre der Vetropack-Gruppe. Vetropack finanziert das Wachstum des Unternehmens mehrheitlich aus der eigenen Bilanz und nutzt die Gesamtkapitalrendite (Return On Operating Capital Employed [ROOCE]) als wichtigste Messgrösse zur Überprüfung der Geschäftsentwicklung. Der Fokus auf die nachhaltige Steigerung der Gesamtkapitalrendite führt dazu, dass Vetropack verstärkt als Gruppe handelt («group first»-Ansatz) und Investitionen mit hohem Synergiepotenzial priorisiert.

Innovation und geistiges Eigentum

Vetropack setzt sich zum Ziel, mit innovativen, umweltverträglichen und qualitativ hochwertigen Produkten den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Der Fokus liegt hierbei nicht nur auf Produkt-, Prozess- und organisatorischer Innovation, sondern auch auf der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle. Dabei setzt Vetropack auf ein systematisches Management des geistigen Eigentums (v.a. Patente) sowie den engen Austausch mit Kunden und Lieferanten. Dieser regt nicht nur Produkt-, sondern auch Prozessinnovationen an und trägt damit direkt zu Effizienzsteigerungen auf beiden Seiten – zum einen bei Vetropack, zum anderen bei unseren Kunden und Lieferanten – bei.

Produktion und Produkte

Das Produktionssystem von Vetropack folgt «Lean-Production»-Prinzipien und strebt an, Ineffizienzen aller Art systematisch zu reduzieren. Zudem setzt das Unternehmen auf einheitliche Qualitätsstandards und prüft jeden einzelnen Glasbehälter, um eine herausragende Produktqualität zu liefern. Unter dem Motto «one brand, one quality» verbessert Vetropack laufend alle Prozesse entlang der Wertschöpfungskette. Dabei verwendet das Unternehmen vermehrt digitale Tools und Automatisierungslösungen. Dank diesen erzielt Vetropack nicht nur Effizienzgewinne, sondern kommt auch dem Wunsch der Kunden nach umfassenden Produktqualitätsdaten entgegen.

[Story «Neue Etikettiermaschine im Werk Kyjov»](#)



Mitarbeitende

Das nachhaltige Wachstum und der Markterfolg von Vetropack werden von gut ausgebildeten, engagierten Mitarbeitenden und einem erfahrenen Management getragen. Um wettbewerbsfähig und innovativ zu bleiben, setzt Vetropack auf die gezielte Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und eine systematische Talentförderung. Neben praktischen «on the job»-Trainingsprogrammen stehen allen Vetropack-Mitarbeitenden ein Trainingszentrum in Österreich sowie die neu konzipierte «Vetroademy» – eine professionelle Weiterbildungsplattform – zur Verfügung. Attraktive Karrieremöglichkeiten innerhalb der Gruppe bieten den Mitarbeitenden Perspektiven und tragen dazu bei, aufgebautes Know-how im Unternehmen zu halten.

Umwelt

Vetropack ist bestrebt, so ökologisch wie möglich zu produzieren und sich als «Green Frontrunner» in der Glasindustrie zu positionieren. Die kontinuierliche Verringerung des ökologischen Fussabdrucks bei allen Geschäftsaktivitäten ist in der Firmenstrategie verankert. Vor allem der hohe Energiebedarf der Glasproduktion stellt eine besondere Herausforderung dar, die Vetropack mit der fortlaufenden Modernisierung der Produktionsanlagen sowie der Implementierung eines Energy-Management-Systems angeht. Auch der Einsatz von recyceltem Glas und von Mehrwegbehältnissen wird systematisch erhöht, um natürliche Ressourcen bestmöglich zu schonen.

Unternehmenszweck

Unternehmenszweck

«Wir ermöglichen jedem, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu geniessen.»

Wir

Wir sind ein börsenkotiertes Schweizer Familienunternehmen, das seit seinem Gründungsjahr Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz pflegt und sich durch starke Werte, eine partnerschaftliche Arbeitskultur und eine kooperative Atmosphäre auszeichnet. Wenn wir von «wir» sprechen, meinen wir jede einzelne Person, die für das Unternehmen und mit ihm arbeitet. Jeder Einzelne leistet einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.

Jedem

Die Konsumenten und ihre Bedürfnisse liegen uns am Herzen. Deshalb helfen wir unseren Direktkunden, ihre Kunden optimal zu betreuen.

Lebensmittel und Getränke

Wir haben eine lange Tradition in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, kennen sie von Grund auf und haben ein tiefgehendes Verständnis ihrer Akteure und ihrer Bedürfnisse. Deshalb konzentrieren wir uns auf die Herstellung von Glasbehältern für diese Industrie – und sind bestrebt, bei allem, was wir tun, höchste Qualität und höchsten Wert zu bieten.

Elegant

Die Eleganz von Glas liegt für uns in der Schlichtheit, der langanhaltenden Schönheit sowie der Formen- und Farbvielfalt dieses Materials für hochwertige Verpackungslösungen. Bei Lebensmitteln und Getränken hilft die Verpackung, dem Endverbraucher Marke und Qualität zu kommunizieren. Glas ist für diesen Zweck das eleganteste Material. Seine Optik und Haptik erwecken die Marke eines Kunden für jeden Konsumenten zum Leben. «Am elegantesten» bedeutet für uns auch, Wert auf kundenspezifische, individuell gestaltete Produkte zu legen. Wir bieten vielfältige Dienstleistungen und setzen auf langfristige, enge Beziehungen, um ein tiefgehendes Verständnis für unsere Kunden zu entwickeln.

Sicher

Die Sicherheit aller ist unser wichtigstes Anliegen: Wir konzentrieren uns auf hochwertige Produkte, die laufend erneuert werden. Dank seines natürlichen Ursprungs und seiner inerten Struktur ist Glas das perfekte Material für lebensmittelsichere Verpackungen. Wir haben eine ganzheitliche Sichtweise von Sicherheit und helfen unseren Kunden, ihre Wertschöpfungskette zu optimieren und so die Sicherheit der Konsumenten zu gewährleisten.

Verantwortungsvoll

Wir betrachten Glas als die nachhaltigste Verpackungslösung, da es aus rein natürlichen Rohstoffen hergestellt wird und unendlich oft zu 100 Prozent recycelbar ist. Verantwortung beschränkt sich bei uns nicht auf das Produkt, sondern bedeutet auch solidarisches Handeln, Umweltverant-

wortung und Wirtschaftlichkeit. Wir streben einen minimalen CO₂-Fussabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Weil wir verantwortungsbewusst sind, ist Recycling für uns der Schlüssel zur Optimierung des Produktlebenszyklus, einschliesslich des End-of-Life-Managements. Wir fühlen uns auch dem Erfolg unserer Kunden verpflichtet und bieten ihnen daher über unsere Glasprodukte hinausgehende Dienstleistungen an, die ihnen helfen, diesen Erfolg zu erreichen.

Partnerschaftliche Kundenbeziehungen

Partnerschaftliche Beziehungen mit Kunden bilden die Basis der umfassenden Wertschöpfung bei Vetropack. Vor dem Hintergrund einer grossen Nachfrage im Glasbehältermarkt investiert Vetropack über dem Branchendurchschnitt, um die Produktverfügbarkeit und Produktsicherheit zu erhöhen. Damit ermöglicht Vetropack die Bindung von Schlüsselkunden und die Akquirierung von neuen Kunden. Das frühzeitige Erkennen der Kundenbedürfnisse ist essenziell für den erfolgreichen Ausbau von Marktpositionen sowie die Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder durch den Einstieg in neue Geschäftssparten entlang der Wertschöpfungskette. Vetropack will sich damit als hochwertiger Partner und Full-Service-Anbieter positionieren.

Bedürfnisorientierte Produktentwicklung

Vetropack setzt Innovationstrends in der Glasverpackungsindustrie und arbeitet dafür von Anfang an eng mit Kunden, Lieferanten oder Industrieverbänden zusammen. Neben Eigenentwürfen und Ideen der Kunden werden oftmals externe Designer mit der Designentwicklung betraut. In jedem Fall gilt: Umfassende Anforderungen an zukünftige Glasverpackungen müssen spezifiziert werden, damit die Entwicklungsarbeit effizient vorangetrieben und innovative Lösungen schnell zur Marktreife gebracht werden können.

Service plus+

Vetropack bietet den Kunden ein umfassendes Angebot, das weit über die Produktion von Verpackungsglas hinausgeht. Die Leistungen reichen vom Verpackungsdesign über die hochwertige Produktion und termingerechte Versorgung, Beratung und Support im Bereich Verpackungsanalyse, Abfüll-, Konditionierungs- und Verschlusstechnik, Glasveredelung und Etikettierung bis hin zur Berechnung von Ökobilanzen. Damit hilft Vetropack ihren Kunden, alle Prozessschritte bei der Einführung einer neuen Glasverpackung zu optimieren. In Zukunft möchte Vetropack das Serviceangebot basierend auf bestehenden Kompetenzen ausbauen, um die Kundenbindung weiter zu stärken und neue Geschäftsmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette zu erschliessen.

Nachfragegesteuerte Planung

Vetropack ist ständig bestrebt, die Planung und Verfügbarkeit der Produkte zu optimieren. Durch Nachfrageprognosen stimmt sie alle Prozesse, vom Einkauf der Rohmaterialien über die Produktionsplanung bis zum Versand der fertigen Produkte, bestmöglich aufeinander ab, um so die maximale Auslastung aller Produktionsanlagen zu erreichen. Zu diesem Zweck nutzt die Unternehmensgruppe ein digitales System, das zukünftig die Zusammenführung der Produktionsplanung in einem einzigen gruppenweiten Prozess ermöglicht. Damit sollen Produktionskapazitäten noch effizienter und flexibler genutzt werden können.

Effiziente Produktion

Um eine kostenoptimierte und energieeffiziente Produktion zu erreichen, investiert Vetropack kontinuierlich in effizientere, flexiblere Produktionslinien. Dies erlaubt es, auch kleinere Losgrößen und verschiedene Produktsegmente zu verarbeiten und damit besser auf die saisonale Spitzennachfrage im Getränkemarkt zu reagieren. Im Rahmen ihrer Digitalisierungs-Roadmap nutzt Vetropack die Möglichkeiten der Automatisierung gezielt, um repetitive Abläufe in der Produktion und Administration zu vereinfachen. Darüber hinaus stellt die Unternehmensgruppe mit umfangreichen Investitionen in die Produktionsanlagen und die Logistik sicher, dass der Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen reduziert werden. Im Rahmen der Strategie

2030 wurde die Reduktion der Treibhausgasemissionen pro produzierter Tonne Glas um 30 Prozent gegenüber 2019 als wichtiges Ziel festgelegt.

[Story «Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen»](#)



Kreislaufwirtschaft («circular economy»)

Das Geschäftsmodell von Vetropack unterstützt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, da es auf natürlichen Rohstoffen beruht, die nahezu grenzenlos wiederverwertbar sind. Nachdem Vetropack schon in den 1970er-Jahren Pionierarbeit im Glasrecycling leistete, führt das Unternehmen heute in allen Ländern, in denen es Glaswerke betreibt, Altglas der Wiederverwertung zu. Um möglichst hohe Sammelquoten zu erreichen, arbeitet Vetropack in vielen Ländern mit Zweckverbänden zusammen. Darüber hinaus treibt das Unternehmen die Entwicklung von Mehrwegflaschen voran, die unter anderem aus ressourcenschonendem Leichtglas hergestellt und deshalb noch handlicher sind. Vetropack hat sich im Rahmen der Strategie 2030 das Ziel gesetzt, bis 2030 in der Produktion gruppenweit einen Scherbenanteil von mindestens 70 Prozent zu erreichen.

[Story «Vetropack Improved Performance Glass geht in die nächste Phase»](#)



Generierte Werte

Kunden

Die Kunden der Vetropack-Gruppe können auf einen erfahrenen Partner mit starker Marktposition zählen, der über 2500 verschiedene Glasverpackungen und umfassenden Service bietet. Selbst bei detailliertesten Anforderungen entwickelt Vetropack für ihre Kunden innovative und wirtschaftliche Lösungen, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. Damit trägt Vetropack dazu bei, den Markenwert ihrer Kunden zu steigern. Zudem unterstützt Vetropack Kunden dabei, ihre gesamte Prozesskette, von der Entwicklung bis zum Abfüllen, nachhaltig zu optimieren.

[Performance Review: Kunden und Lieferanten](#)



[Performance Review: Innovation und geistiges Eigentum](#)



[Performance Review: Produktion und Produkte](#)



[Neue Designs](#)



Anteilseigner

Durch eine langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie und kontinuierliche Investitionen in die Produktionsstätten und Recyclingsysteme generiert die Vetropack-Gruppe ein solides und profitables Wachstum. So ist das Unternehmen seit Jahren in der Lage, seinen Anteilseignern Dividenden auszuzahlen.

[Performance Review: Finanzen](#)



Partner in der Wertschöpfungskette

Die Vetropack-Gruppe legt Wert auf einen partnerschaftlichen Umgang mit ihren Stakeholdern. Insbesondere die Stärkung der Beziehungen mit strategisch wichtigen Lieferanten hat einen hohen Stellenwert. Vetropack-Partner profitieren von langfristigen Geschäftsbeziehungen sowie Lieferverträgen und damit von einer hohen Erwartungssicherheit und Planbarkeit.

[Performance Review: Kunden und Lieferanten](#)



Mitarbeitende

Der Markterfolg der Vetropack-Gruppe wird massgeblich von ihren Mitarbeitenden getragen. Diese können sich im Gegenzug auf einen Arbeitgeber verlassen, der stabile und attraktive Arbeitsplätze bietet und die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden aktiv fördert. Mitarbeitende profitieren ausserdem von vielfältigen Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung. Das stärkt ihre Bindung an das Unternehmen. Viele Mitarbeitende schätzen es, für ein nachhaltiges Unternehmen zu arbeiten, mit dessen Produkten sie sich identifizieren können.

[Performance Review: Mitarbeitende](#)



Umwelt

Die Investitionen in moderne Produktionsanlagen und Logistik sorgen für Effizienzgewinne, die nicht zuletzt der Umwelt zugutekommen, denn mit der Reduktion des Energieverbrauchs sinken auch die CO₂-Emissionen stetig. Zudem verwendet Vetropack in der Produktion einen hohen Altglasanteil und trägt so zu einer umweltfreundlichen Kreislaufwirtschaft bei.

[Performance Review: Umwelt](#)





Vetropack
Strategie 2030

Die Zukunft in Angriff nehmen

2019 setzte Vetropack einen umfassenden strategischen Transformationsprozess in Gang. Er verfolgt zwei Ziele: Zum einen werden im bestehenden Business zusätzliche Wachstumspotenziale erschlossen, zum anderen neue Geschäftsmodelle entwickelt, um das Unternehmen langfristig als starken Marktplayer zu positionieren und die Glasindustrie massgeblich mitzugestalten.

2020 definierte Vetropack einen Prozess, der die Transformation des Unternehmens in Richtung 2030 begleitet. So wurden für alle fünf Stossrichtungen konkrete Projekte definiert, gemäss den vorhandenen Ressourcen priorisiert und mit klaren Verantwortlichkeiten, Zeitplänen und Messgrössen zur Überprüfung des Fortschritts hinterlegt.

Als wichtigste Kennzahl zur Überprüfung der Geschäftsentwicklung unter der neuen Strategie nutzt Vetropack die Gesamtkapitalrendite (Return on Operating Capital Employed [ROOCE]). Der Fokus auf die nachhaltige Optimierung aller eingesetzten Mittel wird dazu beitragen, den «group first»-Gedanken zu stärken.

Die neue Strategie hat sich in den Krisenjahren 2020 und 2021 bewährt. Es hat sich gezeigt, dass die Vetropack-Gruppe nicht nur ein resilientes Geschäftsmodell besitzt, sondern auch über die richtige Kultur verfügt, um in Krisenzeiten gleichzeitig flexibel und dennoch überlegt zu agieren. Dazu gehört auch, dass die Organisation des gesamten Unternehmens schrittweise so optimiert wird, dass sie die Strategie bestmöglich unterstützt. Auch die strategischen Stossrichtungen werden laufend kritisch geprüft. So haben unlängst die Ereignisse und gesellschaftlichen Diskussionen Verwaltungsrat und Gruppenleitung dazu veranlasst, einer umfassend verstandenen Nachhaltigkeit unter dem Stichwort «clearly sustainable» innerhalb der fünf strategischen Stossrichtungen eine übergeordnete Rolle zu geben.

Mit fünf strategischen Stossrichtungen zum Erfolg

Aus dem Strategieprozess leitete Vetropack 2019 fünf strategische Richtungen ab, die die Weiterentwicklung des Unternehmens in den nächsten zehn Jahren prägen sollen:

- Clearly Sustainable
- Expand the Core
- Value Growth
- Drive Innovation
- Leader in Quality



«Clearly Sustainable» (selbstverständlich nachhaltig)

Ökologie spielt gerade in einer energieintensiven Branche wie der Glasindustrie eine zentrale Rolle. Deshalb möchte Vetropack den grünen Wandel in der Glasindustrie als Vorreiter entscheidend mitprägen. Dabei verfolgt das Unternehmen einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der sich auf zwei Hauptinitiativen stützt:

- die kontinuierliche Verringerung des ökologischen Fussabdrucks bei allen Geschäftsaktivitäten und
- die Verbesserung des Recyclings in der Wertschöpfungskette.

Recycling steht in der Priorisierung der strategischen Projekte weit oben. Das Unternehmen setzt sich zum Ziel, bis 2030 in der Produktion über die ganze Gruppe hinweg einen Scherbenanteil (d.h. Altglas) von 70 Prozent zu erreichen. Auch durch die Modernisierung der Schmelzwannen können die Treibhausgasemissionen kontinuierlich gesenkt werden. Die wichtigste Umweltkennzahl ist deshalb die CO₂-Emission pro Tonne produzierten Glases. Diese soll bis 2030 gegenüber 2019 um 30 Prozent reduziert werden. Bereits 2025 soll nur noch grüner Strom eingesetzt werden.

Zudem möchte Vetropack ihre Logistik bis 2030 klimaneutral gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind vor allem Investitionen in die Optimierung der Lieferkette sowie in die Umstellung der Fahrzeuge und Staplerflotte auf alternative Antriebe notwendig.

Performance Review: Umwelt



Story «Klimaneutralität bedingt Zusammenarbeit»



«Expand the Core» (den Kern erweitern)

Vetropack baut ihre Strategie darauf auf, in den Heimatmärkten ihrer Gruppengesellschaften die dominanten Marktpositionen weiter zu stärken. Zudem strebt Vetropack eine Expansion in ausgewählte Märkte an – primär durch Akquisitionen.

Mit der Übernahme eines Glaswerks in der Republik Moldau hat Vetropack Ende 2020 einen Schritt zur Stärkung ihres Mittel- und Osteuropageschäfts unternommen.



«Value Growth» (Wertzuwachs)

Vetropack erweitert ihre Tätigkeitsfelder durch den Einstieg in neue Geschäftssparten entlang der Wertschöpfungskette von Glasverpackungen und unterstützt ihre Kunden von der Produktidee bis zur Abfüllung des Produkts. Dabei setzt das Unternehmen auf neue Dienstleistungen, die die bestehenden Kompetenzen auf logische Weise erweitern und es dem Unternehmen erlauben, Kundenbeziehungen weiter zu stärken. Dazu gehören auch individualisierte und optimierte Verpackungslösungen sowie umfassende technische Beratung, um bestehende Prozesse vor Ort zu verbessern. Systemübergreifende Anbindungen von IT-Lösungen tragen ebenfalls zum wertmässigen zukünftigen Wachstum bei und werden konsequent ausgebaut.



«Drive Innovation» (Innovation vorantreiben)

Vetropack möchte zu einem Trendsetter in der Glasverpackungsindustrie werden und treibt deshalb Innovationen proaktiv voran. Dies betrifft unter anderem Prozess-, Produkt- und Marktinnovationen sowie völlig neue Geschäftsmodelle.

Der im Berichtsjahr neu organisierte Bereich Technologie und Produktion soll ein zentraler Innovationstreiber in der Vetropack-Gruppe sein – unter anderem über das 2020 gegründete und im Berichtsjahr in Betrieb genommene Innovationszentrum am Standort Pöchlarn in Österreich.

Performance Review: Innovationsstrategie und -portfolio



«Leader in Quality» (führend in Qualität)

Vetropack richtet alle Aktivitäten so aus, dass die Strategie auf Gruppenebene optimal unterstützt wird. Dies umfasst neben einem ganzheitlichen «Operational Excellence»-Ansatz auch abgestimmte Strukturen und Prozesse in den Bereichen Vertrieb sowie Technologie und Produktion. Zudem sollen die Chancen der Digitalisierung gruppenweit besser genutzt und Vetropack als «Employer of Choice» positioniert werden.

Performance Review: Produktion und Produkte



Geschäftsmodell



Vetropack möchte die Chancen der Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen stärker nutzen und entwickelte bereits 2019 eine Digitalisierungs-Roadmap. 2020 wurde die Migration des SAP-Systems auf die neueste Technologie vollzogen. Auf dieser Grundlage wurden verschiedene Prozesse digitalisiert und zentralisiert, beispielsweise der Einkauf und die Produktionsplanung.

Performance Review: Digitalisierung und Automatisierung



Im Berichtsjahr trieb Vetropack ihre «Employer of Choice»-Strategie weiter voran. Die Bemühungen trugen durch die Zertifizierung des Standorts Bülach als «Great Place to Work®» und die Auszeichnung des internen Weiterbildungsprogramms Vetroademy durch die Merit Leadership Community erste sichtbare Früchte.

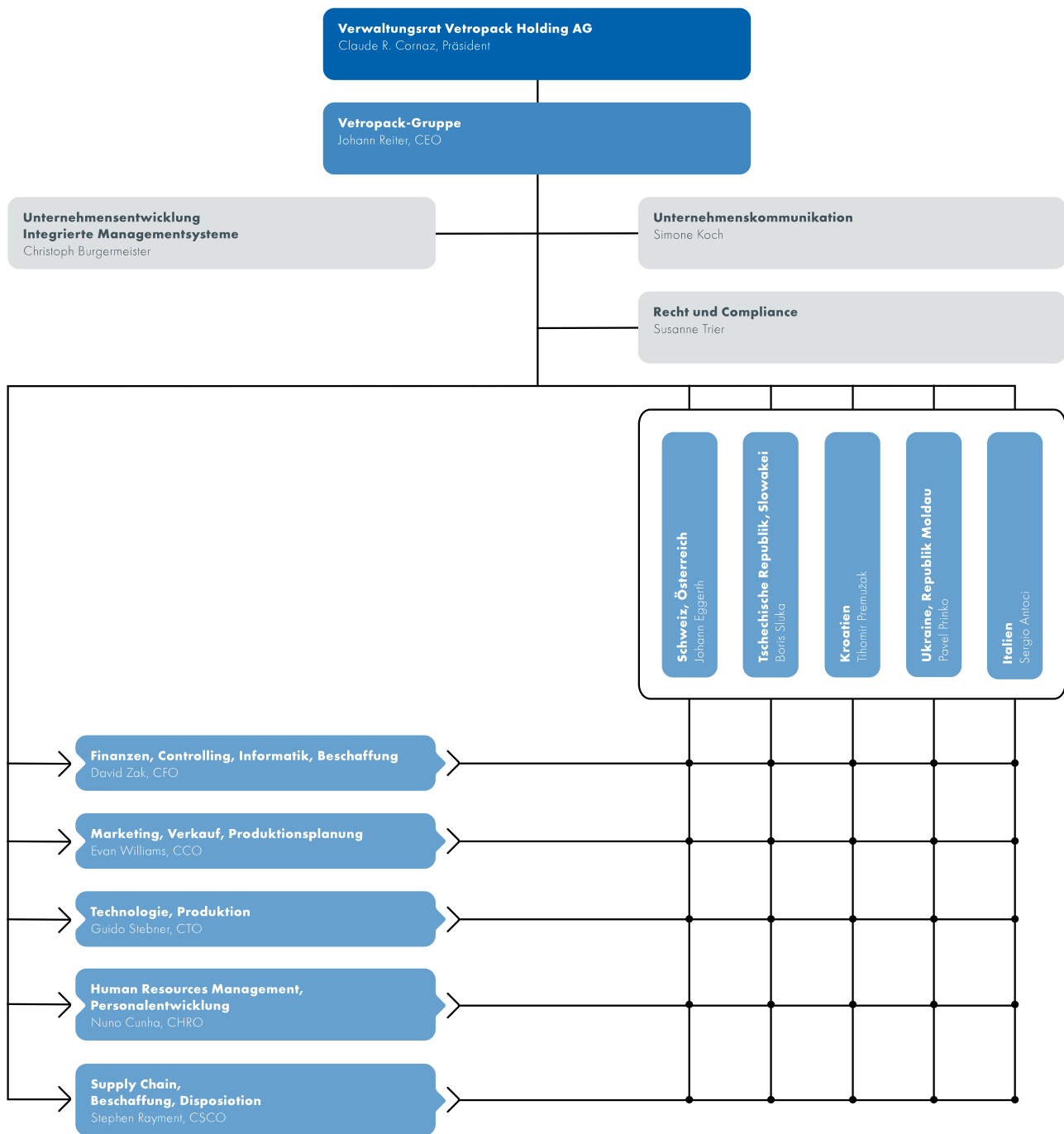
Performance Review: Mitarbeitende



Führungsstruktur



per 1. Januar 2022



Organisation

per 1. Januar 2022

Gruppenleitung

Johann Reiter, CEO

David Zak, CFO

Nuno Cunha, CHRO

Johann Eggerth, Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich

Stephen Rayment, CSCO

Guido Stebner, CTO

Evan Williams, CCO

Finanzen, Controlling, IT und Beschaffung

David Zak

– Shared Service Center Switzerland Christian Trösch

– Group Controlling und Accounting Adriano Melchiorretto

– IT Georg Oberdammer

Verkauf, Marketing und Produktionsplanung

Evan Williams

– Technischer Kundendienst Christoph Böwing

– Commercial Excellence Armelle Dupont

Human Resources

Nuno Cunha

– Talent Akquisition Maja Darija Skrljak

– Bildung und Entwicklung Keiko Seki von Allmen

– Talentmanagement Panagiota Katiniou

Technologie und Produktion

Guido Stebner

– Performance Dubravko Stuhne

– Technologie und Projekte Nick Giannoulas

– Innovation Guido Stebner a.i.

Supply Chain, Beschaffung und Disposition

Stephen Rayment

– Beschaffung Ulrich Ruberg

Unternehmensentwicklung Integrierte Managementsysteme

Christoph Burgermeister

– Integriertes Management Claire Faessel a.i.

– Qualitätsmanagement Andrea Steinlein

– Arbeitssicherheit Nenod Horvath

Unternehmenskommunikation

Simone Koch

Recht und Compliance

Susanne Trier

Schweiz/Österreich

Johann Eggerth

Marketing + Verkauf	Herbert Kühberger
----------------------------	-------------------

– Schweiz Christine Arnet

– Österreich Herbert Kühberger

– Export Westeuropa Leopold Siegel

Finanzen + Human Resources	Bernhard Karrer
-----------------------------------	-----------------

– Human Resources Sabine Hameter-Weber

Supply Chain	Werner Schaumberger
---------------------	---------------------

Produktion

– Werk St-Prex Philippe Clerc

– Werk Pöchlarn Gerd Buchmayer

– Werk Kremsmünster Thomas Poxleitner

Integriertes Managementsystem

Werk St-Prex Renaud Roquigny

Werk Pöchlarn und Kremsmünster Hannes Fasshuber

Tschechische Republik/Slowakei	
Boris Sluka	
Verkauf + Marketing	Dana Švejcárová
– Tschechische Republik	Dana Švejcárová
– Slowakei	Zuzana Hudecová
– Export Osteuropa	Vlastimil Ostrezi
Supply Chain	Jaroslav Mikliš
Engineering	Miroslav Šebík
Integriertes Managementsystem	Aleš Habán
Werk Kyjov	
– Produktion	Antonín Pres
– Finanzen + Human Resources	Milan Kucharčík
Werk Nemšová	
– Produktion	Roman Fait
– Finanzen + Human Resources	Eva Vanková
Kroatien	
Tihomir Premužak	
Marketing + Verkauf	Darko Šlogar
Finanzen	Marija Špiļjak
Supply Chain	Robert Vražić
Human Resources	Damir Gorup
Produktion	Božo Hršak
Engineering	Velimir Mrkus
Integriertes Managementsystem	Anica Hriberski-Leskovar
Ukraine/Republik Moldau	
Pavel Prinko	
– Ukraine	Pavel Prinko
– Republik Moldau	Oleg Baban
Finanzen	Oleksandr Bondarenko

– Ukraine	Oleksandr Bondarenko
– Republik Moldau	Boris Crivoi
Supply Chain	
– Ukraine	Serhii Kazhan
– Republik Moldau	Igor Hincu
Human Resources	
– Ukraine	Andriy Keranchuk
– Republik Moldau	Larisa Harabagiu
Integriertes Managementsystem	
Pavel Prinko a.i.	
Werk Gostomel	
– Verkauf + Marketing	Hennadiy Arsiriy
– Produktion	Roman Yatsuk
– Engineering	Mikola Marchenko
Werk Chişinău	
– Verkauf + Marketing	Oleg Garstea
– Produktion und Engineering	Igor Volcanov
Italien	
Sergio Antoci	
Verkauf + Marketing	Francesco Bonazzi
Finanzen	Chiara Garancini
Supply Chain	Luca Marini
Human Resources	Annalisa Girardi
Produktion + Engineering	Giovanni Depoli
Engineering	Alberto Alvisi
Integriertes Management System	Alessandro Canulli
Weitere Gesellschaften	
Müller + Krempel AG	Mark Isler
Vetroreal AG	Matthias Bieri



Erfolgsgrundlagen

Wesentliche Themen, Beitrag zu den Sustainable Develop- ment Goals (SDGs) und Performance Review

Bestimmung der wesentlichen finanziellen und nichtfinanziellen Themen

Die Vetropack-Gruppe berichtet für das Geschäftsjahr 2021 zum dritten Mal mit einem Integrierten Geschäftsbericht umfassend über ihre finanzielle und nichtfinanzielle Leistung. Den Fokus der Berichterstattung definierte das Unternehmen 2019 mit einer Wesentlichkeitsanalyse. Dabei evaluierte Vetropack, welche Themen für ihre Stakeholder sowie die Sicherung des kurz-, mittel- und langfristigen Geschäftserfolgs besonders relevant sind. Zusätzlich schätzte das Unternehmen ein, bei welchen Themenbereichen es einen signifikanten Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung (wirtschaftlich, sozial und ökologisch) hat.

Dieses Vorgehen leitete Vetropack aus den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) ab, welche die Beurteilung der Stakeholder-Relevanz sowie eine Einschätzung des Impacts verlangt. Die Beurteilung der Geschäftsrelevanz als dritte Dimension stellt sicher, dass die wesentlichen Themen eng mit dem Kerngeschäft verknüpft sind. Das Vorgehen ist so auch kompatibel mit den Empfehlungen des International Integrated Reporting Council (IIRC).

Bei der Bestimmung der wesentlichen Themen nutzte Vetropack, in Anlehnung an die sechs Kapitalien des IIRC, die folgenden Dimensionen, um Themen in unterschiedlichen Bereichen zu evaluieren:

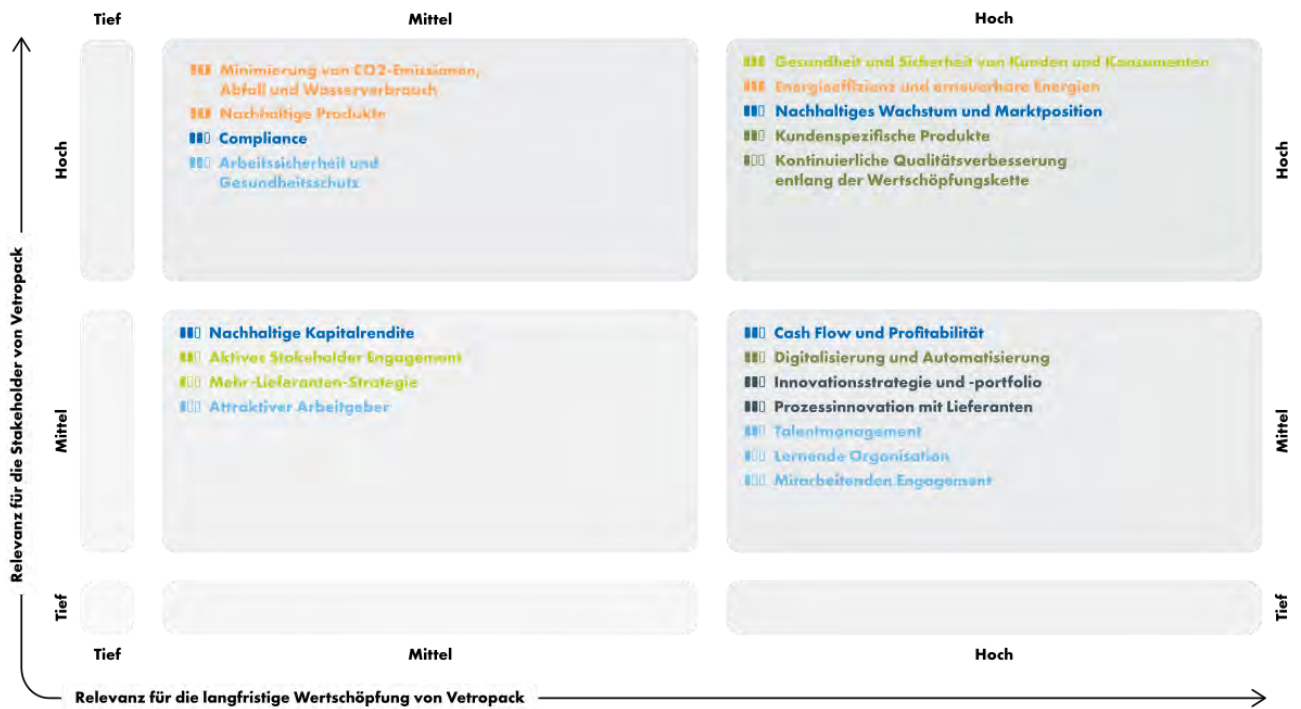
- Kunden und Lieferanten
- Finanzen
- Innovation und geistiges Eigentum
- Produktion und Produkte
- Mitarbeitende
- Umwelt

Die Bewertung der Themen fand 2020 in einem Workshop mit der erweiterten Gruppenleitung und zusätzlichen Themenverantwortlichen aus verschiedenen Bereichen statt. Diese brachten ein vertieftes Verständnis der Anliegen unterschiedlicher Stakeholdergruppen ein. So wurde die externe Perspektive indirekt berücksichtigt. Die Ergebnisse des Workshops wurden vom CEO und externen Spezialisten validiert. Sie werden ausserdem jährlich im Rahmen des Berichterstattungsprozesses überprüft und falls nötig angepasst.

Die resultierenden wesentlichen Themen sind in der nachfolgenden Matrix dargestellt. Sie dient Vetropack als Basis für die strategische Ausrichtung und Strukturierung der Berichterstattung. So sind die Kapitel «Performance Review» und «Nachhaltigkeitsbericht» des Integrierten Berichts 2021 anhand der oben erwähnten sechs Dimensionen gegliedert.

Diese Seite beinhaltet Informationen zu GRI 102-46 und GRI 102-49.

Materialitätsmatrix



Kategorien:

- Kunden und Lieferanten
- Produktion und Produkte
- Finanzen
- Mitarbeitende
- Innovation und geistiges Eigentum
- Umwelt

Impact auf die nachhaltige Entwicklung:

- Tief
- Mittel
- Hoch

Diese Seite beinhaltet Informationen zu folgender GRI-Angabe: 102-47.

Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung - Sustainable Development Goals (SDGs) – der Vereinten Nationen – United Nations (UN) - werden von Vetropack als Bezugssystem genutzt, um die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft in den Kontext der globalen nachhaltigen Entwicklung einzubetten.

Für Vetropack besitzen vier der total 17 SDGs besondere Relevanz. Hier sieht das Unternehmen die grössten Hebel, einen bedeutenden Beitrag leisten zu können: SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 13 (Massnahmen zum Klimaschutz), SDG 12 (verantwortungsvoller Konsum und Produktion) und SDG 5 (Geschlechtergleichheit).



«Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen»

Beitrag zum SDG 9

Die strategische Ausrichtung von Vetropack basiert auf den Kernzielen, eine widerstandsfähige Infrastruktur zu schaffen und eine nachhaltige Industrialisierung in den am wenigsten entwickelten Ländern in Europa aufzubauen. Das Investitionsprogramm des Unternehmens wird Prozesse, Anlagen und Technologien auf den neuesten Stand der Technik bringen, um eine nachhaltige Industrialisierung zu unterstützen. Investitionsprojekte in den Regionen werden ein Netzwerk von kleinen Unternehmen rund um das Werk fördern. Alle Werke der Vetropack-Gruppe, ihre Partner entlang der Wertschöpfungskette sowie in ihrem Umfeld werden von den Innovationen und Investitionen der Gruppe in verschiedenen Bereichen profitieren.

Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

- 9.2: «Eine breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und bis 2030 den Anteil der Industrie an der Beschäftigung und am Bruttoinlandsprodukt entsprechend den nationalen Gegebenheiten erheblich steigern. und den Anteil in den am wenigsten entwickelten Ländern verdoppeln.»

Wesentliche Themen

- Innovationsstrategie und -portfolio
- Lernende Organisation

Handlungsfelder und Zielsetzungen

- Investitionen in wenig entwickelte Länder in Europa (z. B. Republik Moldau)
- Einbindung lokaler Zulieferer in die Lieferkette, insbesondere in wenig entwickelten Ländern
- Schaffung eines Innovationszentrums als Mittelpunkt für Innovation und Forschung
- Zusammenarbeit mit Forschungszentren und Branchenteilnehmern, um Innovationen gemeinsam voranzutreiben
- Aufbau einer technischen Gruppenorganisation, die der strategischen Ausrichtung der Gruppe entspricht, um eine optimale Produktionsleistung und Produktqualität gemäss den vordefinierten Standards zu gewährleisten

Fortschritte 2021

- Ausbau des Innovationszentrums am Standort Pöchlarn (AT)



«Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen»

Mehr dazu

Performance Review Innovation und geistiges Eigentum



Beitrag zum SDG 13

Als global agierendes Industrieunternehmen mit einem bedeutenden Energie- und Ressourcenbedarf besitzt Vetropack einen ökologischen Fussabdruck. Den Schwerpunkt seines ökologischen Engagements legt das Unternehmen auf den Klimaschutz.

Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

- 13.3: «Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.»

Wesentliche Themen

- Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch

Handlungsfelder und Zielsetzungen

- Reduktion des CO₂-Ausstosses um 30 Prozent bis 2030 auf Basis 2019.
- Umstieg auf «Grünen Strom» bis 2025
- Mittelfristig beträchtliche Investitionen, die zur CO₂-Reduktion beitragen
- Verstärkte Verlagerung des externen Transports von der Strasse auf die Schiene
- CO₂-neutraler interner Transport
- Wasserfussabdruck verringern
- Abfall reduzieren

Fortschritte 2021

- Anschluss der österreichischen Werke an das Energiemanagementsystem
- Einbau einer neuen Schmelzwanne im Werk im kroatischen Hum na Sutli. Der spezifische Energieverbrauch kann so um 15 Prozent gesenkt werden. Zudem resultierte daraus eine entsprechende Reduktion der CO₂-Emissionen
- Reduktion des Frischwasserverbrauchs und entsprechender Reduktion der Abwassermenge durch die Umsetzung einer Closed-Loop-Abwasserreinigungsanlage an einem Standort

Mehr dazu

Performance Review Umwelt



Bericht nach den GRI-Standards: Nachhaltige Produkte, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch





«Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen»

Beitrag zum SDG 12

Die Weltbevölkerung konsumiert gegenwärtig mehr Ressourcen, als die Ökosysteme bereitstellen können. Neben dem Ressourcenverbrauch stellt der aus dem Konsum resultierende Abfall ein weiteres gewichtiges globales Problem dar. Glas besitzt zahlreiche Eigenschaften, die zu einem nachhaltigeren Konsum beitragen können: weniger Ressourcenverbrauch, weniger Lebensmittelverschwendung und weniger Abfall.

Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

- 12.2: «Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.»
- 12.5: «Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.»

Wesentliche Themen

- Nachhaltige Produkte
- Recycling von Altglas

Handlungsfelder und Zielsetzungen

- Verbesserung des Recyclings in der Wertschöpfungskette
- Erhöhung des Scherbenanteils von 53 Prozent auf 70 Prozent

Fortschritte 2021

- Ausarbeiten eines gruppenweiten Recycling-Konzeptes zur Erhöhung des Scherbenanteils, Effizienzsteigerung der Scherbenaufbereitung und Reduktion der Scherbentransportwege

Mehr dazu

Performance Review Produktion und Produkte →

Performance Review Kunden und Lieferanten →

Bericht nach den GRI-Standards: Nachhaltige Produkte, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch →



«Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen»

Beitrag zum SDG 5

Als Unternehmen, das sich zu einer umfassend nachhaltigen Geschäftspolitik bekennt, ist die Beseitigung geschlechtsspezifischer Unterschiede Pflicht. Hinzu kommt, dass die Gleichstellung der Geschlechter nachweislich positive Effekte auf wirtschaftlichen Erfolg, Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsintensität mit sich bringt. Traditionell sind in der Glasindustrie die Frauen auf allen Hierarchiestufen und in allen Berufsprofilen in der Minderheit. Entsprechend gross schätzt Vetropack das Potenzial ein.

Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

- 5.5: «Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.»

Wesentliche Themen

- Attraktiver Arbeitgeber

Handlungsfelder und Zielsetzungen

- Identifikation und Beseitigung geschlechterspezifischer Lohngefälle
- Förderung der Ausgewogenheit von Frauen und Männern in Entscheidungsprozessen
- Mindestens 20 Prozent mehr Frauen in Entscheidungspositionen bis 2030
- Anstieg des Frauenanteils in Vetropacks Talentpool um 40 Prozent bis 2030
- Arbeitsumfeld schaffen, das eine Kultur der Vielfalt auf allen Ebenen befördert

Fortschritte 2021

- Ernennung von drei neuen weiblichen Führungskräften für die Leitung von Konzernfunktionen
- Überprüfung von Einstellungs- und Beförderungsverfahren, um eine objektive Entscheidungsfindung zu gewährleisten und die geschlechtsspezifische Differenzierung bei wichtigen Auswahlverfahren zu minimieren
- Schulung aller Personalmanager hinsichtlich der Bedeutung von Vielfalt in der Belegschaft, um das Bewusstsein für dieses wichtige Thema sicherzustellen

Mehr dazu

[Performance Review Mitarbeitende](#)



Kunden und Lieferanten

Aktives Stakeholder-Engagement

Eine offene Kommunikation und proaktive Zusammenarbeit helfen Vetropack, die Bedürfnisse von Kunden und anderen Stakeholdern zu antizipieren, Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen und sich so Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Zu den zentralen Anspruchsgruppen, welche die Geschäftstätigkeit von Vetropack beeinflussen oder davon betroffen sind, zählen Investoren, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und deren Vertreter sowie die Gesellschaft im Allgemeinen, einschliesslich Aufsichtsbehörden, Gesetzgeber, Wirtschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen (NGOs).

Im Berichtsjahr war die Kommunikation mit allen Stakeholdergruppen aufgrund der COVID-Krise besonders wichtig, auch wenn die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie die Möglichkeiten stark einschränkten. Erschwert wurde die Planung der Stakeholderkommunikation durch die latente Unsicherheit bezüglich der Entwicklung der staatlichen Massnahmen. Analog zum Vorjahr war der direkte Austausch mit Kunden und Lieferanten im Rahmen von grossen Messen kaum möglich. Viele Veranstaltungen fielen aus oder Vetropack entschied, aus Sicherheitsgründen nicht teilzunehmen. Dies konnte Vetropack durch regelmässigen virtuellen Kontakt mit Kunden und Lieferanten ausgleichen. Auch mit den Investoren wurde im Berichtsjahr auf diese Weise ein sehr intensiver Kontakt gepflegt. Aufgrund der ab der zweiten Jahreshälfte gelockerten Massnahmen nutzte Vetropack aber auch die Chance, ihre Investoren im Rahmen eines physischen Meetings persönlich zu treffen.

Generell stellt die Tatsache, dass sich im Zuge der Pandemie virtuelle Meetings als Kompromiss zwischen E-Mails, Telefonaten und persönlichen Treffen etablieren konnten, aus der Sicht der global agierenden Vetropack-Gruppe jedoch einen Gewinn dar.

Weitere Informationen zum Stakeholder-Engagement finden Sie in den folgenden Berichtskapiteln:

- Austausch mit Mitarbeitenden: Performance Review Mitarbeitenden-Engagement
- Zusammenarbeit mit Lieferanten: Mehr-Lieferanten-Strategie und Performance Review Prozessinnovation mit Lieferanten
- Kundenbeziehungen: Performance Review Kundenspezifische Produkte
- Austausch mit weiteren Interessengruppen: Nachhaltigkeitsbericht - Aktives Stakeholder-Engagement

Mehr-Lieferanten-Strategie

Vetropack verfolgt eine Mehr-Lieferanten-Strategie, um einen reibungslosen Produktionsprozess zu gewährleisten. Die Strategie sichert die Versorgung mit Rohstoffen und Anlagen und minimiert Risiken in der Lieferkette, wie beispielsweise unverhältnismässige Abhängigkeiten. Ziel ist es, Versorgungs- und Vorkostenrisiken zu minimieren und Alternativen aufzubauen, um so die Verhandlungsposition von Vetropack zu stärken. Der Nutzen dieses Ansatzes zeigte sich auch im zweiten Pandemiejahr. Während 2020 von Einschränkungen in der Arbeitsfreiheit und grossen Herausforderungen in der Logistik geprägt war, sah sich Vetropack im Berichtsjahr mit einer hohen Nachfrage auf der einen Seite sowie steigenden Kosten und knappen Gütern auf der anderen Seite konfrontiert. Dank des proaktiven und sich auf mehrere Partner stützenden Lieferantenmanagements besitzt Vetropack jedoch auch in anspruchsvollen Beschaffungssituationen ausreichend Flexibilität und Handlungsspielraum.

Vetropack nutzte das Berichtsjahr und seine neuen Herausforderungen auch, um an ihren Lieferantenbeziehungen zu arbeiten – mit einem besonderen Fokus auf die Verbindlichkeiten. Damit reagierte das Unternehmen auf den Trend zur Konsolidierung und Konzentration in der Lieferkette, insbesondere bei den Anbietern von Anlagen, und auf die sich erholende Nachfrage nach Produktionsausrüstungen in der Glasverpackungsindustrie verstärkt im vierten Quartal des Berichtsjahres. Lieferanten müssen den Vorgaben des Lieferantenkodexes entsprechen. In speziellen Fällen mit hohem Risiko wird im Lieferantenkodex eine spezifische Klausel zu Anforderungen hinsichtlich Umweltschutz und Einhaltung der Menschenrechte vermerkt. Alle Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet oder verfügen nachweislich über einen mindestens gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex. Bei relevanten Gütern oder Dienstleistungen sind zudem Klauseln zu Umweltschutz, Arbeitsbedingungen und Einhaltung Menschenrechte explizit im Vertrag verankert. Vetropack untersucht ihre Lieferkette auch hinsichtlich Risiken im Bereich Konfliktmineralien, um diese Risiken zu minimieren. Für ausgesuchte Lieferanten werden Vorgaben für eine Einhaltung der Vorgaben zum Umgang mit Konfliktmineralien umgesetzt.

Mittel- und langfristig baut die Vetropack-Gruppe auf die noch engere und verbindlichere Zusammenarbeit mit Lieferanten, die möglichst umweltschonende Erzeugnisse liefern. Mit dieser Stossrichtung verfolgt Vetropack das Ziel, den Einsatz von Primärrohstoffen und fossilen Energieträgern zu verringern. Zudem sollen weniger synthetische Rohstoffe verbraucht werden. Die für das Berichtsjahr geplanten Procurement-Workshops zum Thema «Nachhaltigkeit in der Beschaffung» konnten aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden. Sie finden voraussichtlich 2022 statt.

Zukünftig wird das Supply Chain Management der Vetropack-Gruppe zudem von der Ausstattung mit spezialisierten Ressourcen profitieren. Mit der Schaffung der Position eines gruppenweit agierenden Chief Supply Chain Officers bekommt dieser Fachbereich eine strategisch höhere Bedeutung. Ziel ist es, mit dieser zentralen Position Entscheide im Sinne der gesamten Unternehmensgruppe zu fördern und die Entscheidungsgeschwindigkeit zu erhöhen. Zudem schafft der «Lead Buyer»-Ansatz Fachwissen und fachliche Tiefe, die auf Werksebene nicht erreicht werden können.

Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Konsumenten

Die professionelle Verarbeitung des qualitativ hochwertigen Packstoffs Glas schützt nicht nur die verpackten Getränke und Lebensmittel, sondern auch die Gesundheit der Konsumenten. Qualität und Sicherheit sind essenzielle Faktoren, die bei jeder Produktentwicklung nach klar definierten Kriterien berücksichtigt werden. Das Unternehmen kontrolliert jeden einzelnen Glasbehälter.

Auch 2021 hat Vetropack in die Weiterentwicklung der Qualität ihrer Produkte investiert. Die Arbeitsgruppe Qualitätssicherung trieb die Harmonisierung der Qualitätssicherungsprozesse weiter voran. Ihr Schwerpunkt lag auf einer verbesserten Leistungsfähigkeit der Inspektionstechnik. Als Basis für zukünftige Investitionsentscheide wurde die Leistungsfähigkeit der Prüfgeräte aller Produktionslinien bewertet. Als Folge davon wurde im Werk in Kroatien im Zuge der Installation einer komplett neuen Linie die Prüftechnik auf den neuesten Stand gebracht. In Italien hat man sich für den Ersatz einiger Prüfgeräte entschieden. Weiter arbeitet man an der Vision, die Rückverfolgbarkeit durch die Nutzung von QR-Codes auf ein neues Level zu bringen.

Vetropack hielt die Sicherstellung höchster Qualitätsstandards im Rahmen der neuen Strategie 2030 unter dem Titel «Leader in Quality» als wichtiges Ziel fest. Bestehende Qualitätskennzahlen, wie die Reklamationen pro verkaufte Glasbehälter oder die intern festgestellten kritischen Fehler, werden genutzt, um den Fortschritt zu messen. Diese zentralen Qualitätskennzahlen werden aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

[Performance Review: Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette](#) →

Finanzen

Nachdem die Nachfrage nach Glasverpackungen auf dem europäischen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich stieg, veränderte die Corona-Pandemie die Nachfrage signifikant. Da in normalen Zeiten rund 20 bis 30 Prozent der Glasverpackungen von Restaurants und Bars an Endkunden verkauft werden («on premise consumption»), führten die pandemiebedingten Lockdowns und die damit verbundene Schliessung der Lokale zu einem zeitlich begrenzten, aber starken Rückgang dieser Nachfrage. Indirekt damit verbunden war in einigen Ländern der Rückgang des Tourismus, der sich ebenfalls negativ auf den Absatz im Gastgewerbe auswirkte. Gleichzeitig wurde die Nachfrage nach glasverpackten Produkten durch den Heimkonsum positiv beeinflusst. Im Zuge der teilweisen Lockerungen der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie schwächte sich diese Entwicklung ab dem ersten Quartal 2021 leicht ab. Allerdings beeinträchtigte die vielenorts ab dem dritten Quartal 2021 geltende COVID-19-Zertifikatspflicht, aber auch die anhaltende Beliebtheit des Home-Office das Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten und insbesondere die Ausser-Haus-Verpflegung spürbar.

Wie im Integrierten Geschäftsbericht vom Vorjahr erwähnt, hatten die Verwerfungen und Unsicherheiten im ersten Pandemiejahr nicht nur negative Auswirkungen. Sie führten auch zu einer positiven Flexibilisierung in der Industrie, da eingefahrene Prozesse und Gewohnheiten hinterfragt und angepasst werden mussten. Von dieser grösseren Flexibilität und Agilität in Denken und Handeln profitierte die Vetropack-Gruppe im zweiten Jahr der Pandemie. Auch hat es sich gelohnt, Investitionen und Projekte zur Weiterentwicklung des Unternehmens trotz pandemiebedingter Unsicherheiten und Zusatzaufwände weiter voran zu treiben. So war man im Berichtsjahr bereit, alle sich bietenden Optionen zu nutzen. Dies zeigt sich in einem erfreulichen Jahresergebnis 2021.

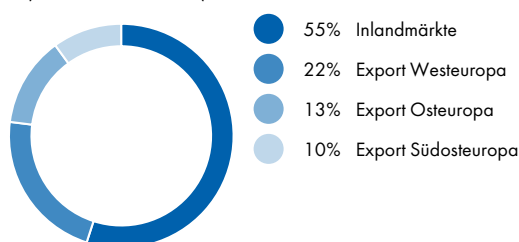
Kennzahlen 2021

		+/-	2021	2020
Nettoerlöse	Mio. CHF	23.2%	816.5	662.6
EBIT	Mio. CHF	7.2%	81.6	76.1
Konzerngewinn	Mio. CHF	- 21.4%	63.8	81.2
Cash Flow*	Mio. CHF	9.1%	154.1	141.2
Investitionen	Mio. CHF	61.7%	119.2	73.7
Produktion	1 000 Tonnen	15.0%	1 629	1 416
Stückabsatz	Mia. Stück	20.9%	5.88	4.86
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	45.5	43.1
Mitarbeitende	Anzahl	0.4%	3 896	3 882

* betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

Verkauf nach Absatzmärkten 2021

(Total 5.88 Mia. Stück)



Grösste Herausforderung im Berichtsjahr und voraussichtlich auch in den kommenden Jahren sind für die Vetropack-Gruppe die steigenden Energiekosten.

Cash Flow, Profitabilität und nachhaltige Kapitalrendite

Das langfristige Wachstum von Vetropack wird grösstenteils aus eigenen Mitteln finanziert. Für Vetropack ist die Rendite auf das eingesetzte Betriebskapital (Return on Operating Capital Employed [ROOCE]) die wichtigste Messgrösse zur Überprüfung der Geschäftsentwicklung. Die Optimierung der eingesetzten Mittel und deren Einfluss auf die Profitabilität wird demnach von Vetropack höher gewichtet als der reine Profit. Der Fokus auf die nachhaltige Steigerung der Rendite auf das Betriebskapital führt dazu, dass Vetropack ganz nach dem «group first»-Gedanken verstärkt als Gruppe handelt und Investitionen mit hohem Synergiepotenzial priorisiert.

Im Jahr 2021 stieg der operative Cash Flow um 9,1 Prozent auf CHF 154,1 Millionen (2020: CHF 141,2 Millionen).

Während Vetropack im ersten Jahr der Pandemie alle nicht essenziellen Investitionsprojekte kurzzeitig gestoppt hatte, um mehr finanziellen Handlungsspielraum zu haben, wurden im Berichtsjahr wieder umfangreiche Investitionen getätigt. Mit rund CHF 130 Millionen lagen die Investitionen 2021 deutlich über denen des von pandemiebedingter Zurückhaltung geprägten Vorjahrs, aber auch über dem langjährigen Durchschnitt von ca. CHF 80 bis 90 Millionen; was jeweils einem Anteil von knapp zehn Prozent des Umsatzes entsprach. Auch für 2022 sind überdurchschnittlich hohe Investitionen geplant.

Die bedeutendsten Investitionsprojekte im Berichtsjahr waren der Baubeginn eines neuen Werks in Italien, die Installation einer komplett neuen Produktionslinie in Kroatien sowie der Einbau einer neuen Produktionslinie und die Erneuerung einer Schmelzwanne im Ende 2020 akquirierten Werk in der Republik Moldau. Diese Projekte erhöhen die Produktionskapazitäten von Vetropack – insgesamt um rund drei Prozent. In Anbetracht der auch im Berichtsjahr pandemiebedingt grossen Unsicherheiten und des moderaten durchschnittlichen Marktwachstums von drei Prozent demonstriert dies eindrücklich, welche mittelfristigen Wachstumserwartungen die Vetropack-Gruppe an sich selber stellt.

[Story «Erneuerung der Weissglas-Linie im Werk Pöchlarn»](#)



Nachhaltiges Wachstum und Marktposition

Die Kundenzufriedenheit ist entscheidend für den kontinuierlichen wirtschaftlichen Erfolg von Vetropack.

In den vergangenen zwei von der Pandemie geprägten Jahren war die Pflege guter Kundenbeziehungen noch wichtiger. Vetropack arbeitete hart daran, flexibel auf die Kundenwünsche nach neuen, den Konsumentenbedürfnissen angepassten Produkten, kürzeren Lieferketten und schneller Produktverfügbarkeit zu reagieren. Dass dies erfolgreich gelang, zeigt der deutlich gesteigerte Umsatz. Dies war möglich, weil sich Vetropack auf Märkte im Umfeld der Produktionsstätten konzentrierte und gleichzeitig die Kapazitäten der Gruppe nutzte, um ein breiteres Produktsortiment und Flexibilität in allen Märkten anzubieten.

Ihre Marktposition will die Gruppe auch in Zukunft weiter stärken. Besonders aussichtsreich erscheinen Vetropack Produkte für Mineral- und Softdrinks. Diese Segmente wachsen europaweit überproportional. Weiter steigt das Interesse an Mehrwegglas, das im Gegensatz zu allen anderen Verpackungsmaterialien ohne Qualitätsverlust unendlich oft recycelt werden kann.

[Story «Mehrweg-Glasflaschen auf dem Vormarsch»](#)



Die Produktionskapazität wurde im Berichtsjahr durch verschiedene Investitionen gesteigert. Der starke Fokus auf Innovation, gestärkt durch das Bestreben, zum Nachhaltigkeits-Vorreiter in der Branche zu werden, wird dazu beitragen, dass die Gruppe ihre Wachstumsziele erreicht.

Performance Review: Innovation und geistiges Eigentum



Compliance

Ethisches und gesetzeskonformes Verhalten, das unter anderem Bestechung, Korruption und Diskriminierung untersagt, gehört zu Vetropacks Grundprinzipien. Es ist essenziell für das Vertrauen von Kunden, Lieferanten und Behörden. Für Vetropack ist es selbstverständlich, alle anwendbaren Gesetze, Regularien und Industriestandards einzuhalten und sofort zu reagieren, sollten Abweichungen festgestellt werden. Die entsprechenden Richtlinien sind im Verhaltenskodex und in der Unternehmensethik festgehalten. Vetropack führt regelmässig Kontrollen durch (z.B. in den Bereichen Accounting und Einkauf), um das Risiko für Korruption und Bestechung zu minimieren. Ausserdem schult das Unternehmen die Mitarbeitenden, um wettbewerbswidrige Handlungen zu vermeiden. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen erhalten Leitlinien für den Umgang mit Wettbewerbern und zur Umsetzung der Anti-Korruptions-Richtlinien.

Im Berichtsjahr hat Vetropack die Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstösse gegen das Unionsrecht melden («Whistleblower»), fristgerecht umgesetzt.

Der Lieferantenkodex von Vetropack regelt die Einhaltung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette und wird regelmässig im Rahmen von «on-site»-Audits überprüft. Dieser muss zwingend akzeptiert werden. Dadurch ist die Sensibilität für regelkonformes Verhalten tief im Unternehmen verankert. Auf dieser Basis konnte Vetropack über die vergangenen Jahre hinweg eine konstant sehr hohe Compliance erreichen.

Innovation und geistiges Eigentum

Vetropack optimiert das traditionsreiche Handwerk der Glasproduktion laufend. Mit innovativen, qualitativ hochwertigen und umweltfreundlichen Produkten passt sich Vetropack den Erwartungen der Kunden an und positioniert sich damit erfolgreich in ausgewählten Märkten. Im Rahmen der Entwicklung der Strategie 2030 definierte Vetropack das Thema Innovation und Digitalisierung als eine von fünf strategischen Stossrichtungen für die kommenden zehn Jahre.

Innovationsstrategie und -portfolio

Mit der Strategie 2030 unterstreicht Vetropack die hohe Relevanz von Innovation für das Unternehmen. Die offene Innovationsstrategie fokussiert nicht nur auf die Produktentwicklung, sondern zielt auf die ganzheitliche Weiterentwicklung der Behälterglasfertigung entlang der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck nutzt das Unternehmen neue, digitale Vermarktungs- und Verkaufskanäle, verbessert seine Planungsprozesse und optimiert seine Organisation.

Vetropack möchte Innovation gruppenweit stärker fördern. Durch die im Berichtsjahr erfolgte Neuorganisation des Bereichs Technologie und Produktion wird dieser Absicht Rechnung getragen. Der Bereich soll inskünftig in der Lage sein, nicht nur die Werke zu beraten, sondern die Prozess- und Technologieentwicklung für die gesamte Gruppe zu verantworten.

Zukünftig besteht der Bereich Technologie und Produktion aus drei Organisationseinheiten:

- Der Bereich Performance trägt die Verantwortung für die Produktionsprozesse. Der Fokus liegt auf deren Analyse, der Standardisierung und der stetigen Optimierung der Prozesslandschaft der Vetropack. Werkzeuge zur kontinuierlichen Verbesserung wie Lean oder Six Sigma kommen dabei regelmässig zum Einsatz.
- Der Bereich Technologie hat die technologischen Entwicklungen innerhalb und ausserhalb der Gruppe im Blick. Die eingesetzten Technologien dienen der Umsetzung der Produktionsprozesse innerhalb der gesamten Vetropack Gruppe und haben insbesondere Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit im Fokus. Bewährte und bekannte Technologien in diesen Themen werden hinsichtlich ihrer Eignung für Vetropack geprüft und gegebenenfalls ins Unternehmen getragen.
- Das im Jahr 2020 am Standort Pöchlarn in Österreich ins Leben gerufene Innovationszentrum wurde weiter ausgebaut und wird ab Januar 2022 organisatorisch in den Bereich Technologie und Produktion integriert. Die Forschungsschwerpunkte des Innovationszentrums werden auf der Prozess- und Produktentwicklung sowie der Digitalisierung liegen. Hierzu ist ein weiterer Personalaufbau geplant. Aktuelle Projekte bearbeiten z.B. die Möglichkeiten zur CO₂-reduzierten Erzeugung von Containerglas, die Entwicklung neuer Prozesstechnologien zur Herstellung von Leichtglasverpackungen sowie die Entwicklung von digitalisierten Glasflaschen, die eine komplette Lebenszyklustransparenz und Rückverfolgbarkeit ermöglichen. Dies ist nicht zuletzt aufgrund des Trends zur Mehrfachverwendung von Glasverpackungen relevant.

Im Berichtsjahr trieb Vetropack die Entwicklung und Kommerzialisierung von Leichtglasverpackungen weiter voran. Das 2019 unter der Bezeichnung VIP Glass (Vetropack Improved Performance) auf den Markt gebrachte Glas, das dank eines speziellen thermischen Härungsverfahrens besonders stabil ist und so die Produktion von leichteren Behältern ermöglicht, erfreut sich beim Pilotkunden nach wie vor grosser Beliebtheit, sodass die Ausweitung des Sortiments weiter vorangetrieben wird.

Story «Vetropack Improved Performance Glass geht in die nächste Phase»



Auch im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung erzielte das Unternehmen weitere Fortschritte, wobei es zeitweise aufgrund der COVID-Krise zu Verzögerungen kam. Schwerpunkte liegen hierbei auf dem Thema Nachverfolgbarkeit von Einzelflaschen mit Hilfe neuester Lasertechnologie und der Verarbeitung der Daten in den entsprechenden Systemen. Zudem beschaffte sich die Vetropack mit der Einführung eines neuen gruppenweiten MES-Systems. Die mit Hilfe dieses Systems geschaffene, einheitliche Betriebsdatenstruktur wird in Zukunft den Einsatz von «Big Data Tools» oder Künstlicher Intelligenz zur umfangreichen Auswertung von Betriebsdaten ermöglichen. Vetropack erwartet vom Einsatz dieser digitalen Instrumente eine Verbesserung der operativen Performance und eine Steigerung des Qualitätsniveaus. Zu diesem Zweck werden Spezialisten zur Datenanalyse in die Organisation des Bereichs Technologie und Produktion integriert.

Die Einführung eines Energiemanagementsystems in Zusammenarbeit mit Siemens schreitet weiter voran. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt im Werk in Kroatien wurden 2021 die österreichischen Werke datentechnisch an das System angeschlossen. 2022 ist der Anschluss der Werke in der Tschechischen Republik und der Slowakei geplant.

In der Umsetzung der Projekte kam es aufgrund der COVID-Krise zu Verzögerungen, primär aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten sowie der Verfügbarkeit von Personal der in den Projekten eingebundenen Partner.

[Performance Review: Digitalisierung und Automatisierung](#)



Prozessinnovation mit Lieferanten

Von der Effizienzsteigerung im Glasproduktionsprozess über Verbesserungen in der Organisation bis hin zur Produktentwicklung – Vetropack setzt in nahezu jedem strategischen Innovationsbereich auf die Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten. Deren Streben nach einem höheren Digitalisierungsgrad unterstützt auch entsprechende Prozesse bei Vetropack.

Produktion und Produkte

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

Für Vetropack steht die Qualität der Produkte an oberster Stelle. Das Verständnis für Qualität geht jedoch darüber hinaus und umfasst die Optimierung aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette. Dies ist einerseits nötig, um den steigenden Kundenanforderungen gerecht zu werden, andererseits können dadurch Effizienzgewinne erzielt werden. Darüber hinaus wirken sich Verbesserungen in der Qualität auch positiv in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltbelastung aus. Diese Ambition wird mit der Strategie 2030 unter dem Titel «Leader in Quality» als strategische Stossrichtung verfolgt.

Ein Bestandteil des Qualitätsverständnisses von Vetropack ist das «Lean Management», das Verschwendung jeglicher Art mittels kontinuierlicher Verbesserung vermeiden soll. Der Rollout des 2020 gestarteten Projekts «Vetropack Production System» (VPPS) wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-Krise wurde der Fokus auf das Schaffen grundlegender Strukturen gelegt. In verschiedenen Werken wurden bereits «Lean Engineers» eingestellt. In den kommenden Jahren soll VPPS an allen Standorten schrittweise eingeführt werden. Gleichzeitig soll der Erfahrungsaustausch auf Gruppenebene weiter vorangetrieben werden. Im neu organisierten Bereich Technologie und Produktion werden die Aktivitäten zur kontinuierlichen Verbesserung (z.B. Lean, Six Sigma) auf Gruppenstufe koordiniert. Hierzu wurde im Bereich Performance eine Stelle geschaffen, die eine einheitliche Herangehensweise an Performance-Projekte in der Gruppe sicherstellt. Ein gestärkter Wissensaustausch über die Grenzen der Organisationseinheiten hinaus wird dadurch in Zukunft gewährleistet.

Performance Review: Lernende Organisation



Einige Massnahmen zur Steigerung der Qualität bedingen auch der Unterstützung durch Partner in der Wertschöpfungskette. Beispielsweise die im Berichtsjahr etablierten Standards für Mehrweg-Transporthilfen (Paletten und Zwischenlagen).

Der im Bereich Technologie und Produktion angesiedelte Bereich Performance wird in enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Quality Assurance – bestehend aus den Qualitätssicherheitsfachleuten aller Werke – die Standardisierung und Vereinheitlichung der Produktions- und Produktionsunterstützungsprozesse vorantreiben. Ziel ist es, in allen wichtigen Produktionsprozessen gruppenweite Prozess- und Qualitätsstandards einzuführen, die eine hohe Produktionsperformance mit höchster Qualität vereinen. Zudem bilden diese Standards die Grundlage für die schnelle Integration neuer Produktionsstandorte in die Vetropack-Gruppe.

Als wichtigste Kennzahlen bei der Qualitätsverbesserung misst Vetropack die Reklamationen pro verkaufte Glasbehälter sowie die intern detektierten kritischen Fehler.

Digitalisierung und Automatisierung

Bei Vetropack stehen die Digitalisierungs- und Automatisierungsinitiativen ganz im Zeichen der nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Das Unternehmen nutzt das Angebot neuer Technologien, um seine Prozesse weiterzuentwickeln und strebt durch Automatisierungslösungen Effizienzgewinne an. Im Rahmen des Strategieprozesses wurde das Thema Digitalisierung und Automatisierung als eine von fünf strategischen Stossrichtungen definiert, die in der nächsten Dekade die Entwicklung des Unternehmens prägen werden.

Digitalisierung findet bei Vetropack in allen Unternehmensbereichen statt, sei es in der Vereinfachung von Administrationsprozessen oder in der Produktion. Deshalb entwickelte Vetropack bereits 2019 eine Digitalisierungs-Roadmap und setzte erste Massnahmen um. Basierend auf dem 2020 eingeführten SAP-System «SAP4Hana» wurde beispielsweise der Digitalisierungsgrad der Einkaufsprozesse weiter erhöht. So erfolgt die Rechnungsstellung («Vendor Invoice Management VIM») heute papierlos.

Nachdem 2020 das Produktionsplanungstool auf das neue SAP-System migriert worden war, folgte im Berichtsjahr in einem zweiten Schritt die Zusammenführung der Produktionsplanung zu einem einzigen gruppenweiten Prozess. So sollen inskünftig Produktionskapazitäten noch effizienter und flexibler genutzt werden können.

Schwerpunkte der Strategie 2030, bei denen Digitalisierung und Automatisierung eine wichtige Rolle spielen, sind unter anderem «Drive Innovation and Digitalisation», «Leader in Quality» und «Operational Excellence». Digitalisierung ist eine Voraussetzung für die Optimierung diverser Prozesse im Vertrieb, während Automatisierung hauptsächlich im Produktionsprozess zur Anwendung kommt. Vetropack hat daher die Kundenbeschwerderate, den Kundenzufriedenheitswert, Produktionsverluste, die intern entdeckten kritischen Fehler sowie die Betriebsunfallrate als relevante Messgrössen festgelegt.

Kundenspezifische Produkte

Vetropack setzt Ideen in Produkte um und garantiert dabei einen hohen Service- und Qualitätsstandard. Damit ist die Gruppe gut gerüstet, um hochwertige, innovative und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Glasverpackungen zu liefern. Kurze Kommunikationswege zwischen den Produktionsteams und den Kunden sowie eine hohe Flexibilität in den Produktionsbetrieben erlauben es Vetropack, zeitnah auf Kundenwünsche zu reagieren.

Um ihre Zusammenarbeit mit den Kunden weiter zu professionalisieren und so die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, hat sich Vetropack 2021 personell verstärkt. So wurde ein Customer Excellence and Strategic Account Manager rekrutiert, der in Zusammenarbeit mit einem Kernteam aus Verkaufsexperten ein strategisches Programm für Grosskunden entwickeln soll. Weiter wurde das Team in Italien mit einer zusätzlichen Marketingfunktion zur Unterstützung der Marketingaktivitäten der Gruppe und auf lokaler Ebene verstärkt. Und um der Qualitätssicherheit zusätzliche thematische Impulse verleihen zu können, wurde die Position des Group Quality Assurance Managers neu besetzt.

Im Berichtsjahr hat Vetropack ihr Workflow-Tool weiter optimiert, um die gesamten Lieferkette noch stärker auf Innovationen auszurichten.

Für viele Kunden von Vetropack waren die Folgen der COVID-bedingten Einschränkungen einschneidend. Entsprechend lag für Vetropack auch im Berichtsjahr ein Fokus auf neuen Produkten und Verpackungsvarianten, welche die Kunden unter den veränderten Gegebenheiten bestmöglich unterstützen.

Neue Designs



Ein wichtiges Entwicklungsthema ist für Vetropack ihre Technologie zur Herstellung von thermisch gehärteten Mehrweg-Glasflaschen («VIP Glass»). Weitere Felder mit besonderen Wachstumschancen sind einerseits Glasverpackungen für Esswaren und alkoholfreie Getränke sowie andererseits Produkte, welche den verstärkten Nachhaltigkeitstrend aufnehmen. Dabei geht es nicht nur um nachhaltigere Verpackungen, sondern auch um verlässliche Aussagen, um das Informationsbedürfnis verschiedener Anspruchsgruppen zu befriedigen. Hier kann Vetropack ihre Kunden mit fundierten Daten zur Umweltbilanz ihrer Produkte unterstützen.

Story «Vetropack Improved Performance Glass geht in die nächste Phase»



Im Rahmen der Strategie 2030 definierte Vetropack die Innovationsrate und die Kundenzufriedenheit als Schlüsselindikatoren zur Messung des Fortschritts. Die Innovationsrate wird berechnet, indem die Anzahl neuer Glasbehälter (basierend auf Form, Prozesstechnologie, Grösse, Farbe) durch die Gesamtzahl der verkauften Einheiten geteilt wird. Ziel ist es, die Innovationsrate mit der Zeit zu erhöhen. Analog 2020 verblieb die Innovationsrate aufgrund der COVID-Krise und einiger verzögerter Produkteinführungen auch 2021 auf dem Niveau von 2019 (auf 5,7 Prozent). Dank der Etablierung des Innovationszentrums dürfte dieser Wert in den nächsten Jahren weiter steigen.

Mitarbeitende

Der langfristige Erfolg von Vetropack ist zu einem grossen Teil den Mitarbeitenden zu verdanken. Deshalb hat das Unternehmen im Rahmen seiner neuen Strategie die Ambition definiert, ein «Employer of Choice» zu werden. Vetropack möchte auch ausserhalb der unmittelbaren Reichweite als erstklassige Marke auf dem Arbeitsmarkt bekannt sein. Erreichen will das Unternehmen dieses Ziel durch Investitionen in die Weiterentwicklung des Personalmanagements, in die Gewinnung neuer Talente und in die kontinuierliche Förderung der Mitarbeitenden-Entwicklung und des Mitarbeitenden-Engagements in der Form einer «lernenden Organisation».

Kurzfristige Resilienz

Viele der geplanten Projekte und Massnahmen zur Stärkung der Unternehmensgruppe als Arbeitgeberin wurden durch die COVID-19-Krise beeinträchtigt. So musste die Priorisierung von Projekten angepasst werden und Ressourcen konnten aufgrund geltender Auflagen zur Bekämpfung der Pandemie nicht genutzt werden. Denn ausser Frage stand die vergangenen zwei Jahre für Vetropack vor allem: Der Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und die Aufrechterhaltung der Produktion besitzen allerhöchste Priorität. Dementsprechend steht es für das Unternehmen im Rückblick auf das Berichtsjahr auch im Zentrum, dass die Mitarbeitenden trotz durchgängiger Produktion an allen Standorten umfassend geschützt werden konnten.

Im Rahmen der strategischen Stossrichtung «Employer of Choice» hatte sich Vetropack 2019 zum Ziel gesetzt, im Personalwesen gruppenweit einheitliche und systematische Prozesse einzuführen. Deshalb implementierte Vetropack 2020 «SuccessFactors», die Personalmanagementlösung von SAP. Im Berichtsjahr wurde dann insbesondere an der Qualität der HR-Daten gearbeitet – beispielsweise mit der Einführung einheitlicher Stellenbezeichnungen an allen Standorten.

Rekrutierung, Entwicklung und Bindung von Talenten

Vetropack hat sich als guter Arbeitgeber bewährt. In Verbindung mit dem hohen Bekanntheitsgrad der Marke ist es dem Unternehmen trotz des harten Wettbewerbs um qualifiziertes Personal gelungen, Talente zu gewinnen und zu halten.

2021 wurden diverse Massnahmen ergriffen, um Verbesserungen in folgenden wesentlichen Bereichen zu erzielen:

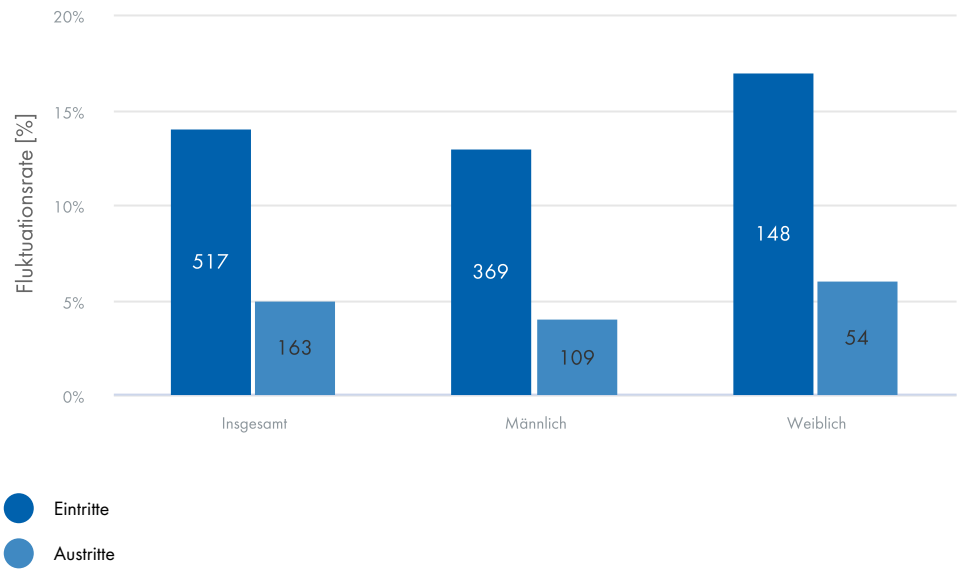
- Durch die Einführung der drei zentralen strategischen Gruppenfunktionen «Talentgewinnung», «Weiterbildung & Entwicklung» und «Talentmanagement» wird diesen wesentlichen Themen mehr Gewicht verliehen.
- Nachdem das «SuccessFactors»-Modul Recruiting 2020 für die gesamte Vetropack-Gruppe eingeführt worden war, setzte die Personalabteilung des Unternehmens die Standardisierung des Rekrutierungsprozesses 2021 fort. Dank eines koordinierten Vorgehens ist Vetropack nun noch besser in der Lage, Talente zu gewinnen und an allen Standorten zu rekrutieren. Der Fokus bei der Talentgewinnung liegt auch weiterhin auf dem Aufbau eines starken externen und internen Talent-Pools, aus dem heraus Schlüsselpositionen schnell besetzt werden können. Die Akquisition von Talenten ist dabei über direkte interne und externe Kanäle möglich. Vetropack ist es 2021 auch gelungen, die Anzahl der Follower seines Unternehmensprofils bei LinkedIn zu verdreifachen und so einen wesentlichen Beitrag zum positiven Image des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu leisten. Vetropack-Geschichten zu teilen und die Arbeitgebermarke zu stärken, gehört zu den höchsten Prioritäten des Unternehmens.
- Im Zuge des kontinuierlichen Engagements zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden hat Vetropack einen neuen gruppenweiten Prozess eingeführt: das Talentsichtungs- und Organisationsüberprüfungsprogramm (TOR). Dieser neue Bewertungsprozess soll dabei helfen, ehrgeizige Mitarbeitende auszumachen, die bestrebt und bereit sind, sich persönlich weiterzuentwickeln. Der jährlich durchgeführte TOR-Prozess, der sich auf die drei obersten Organisationsstufen des Unternehmens konzentriert, setzt sich aus zwei Teilen zusammen:
 - 1.** Bei der Talentsichtung werden Mitarbeitende identifiziert, die über Führungspotenzial verfügen oder einzigartige Expertise besitzen, um die Strategie des Unternehmens zu unterstützen. Um die Entwicklung dieser künftigen Führungskräfte zu beschleunigen und sie besser für die Zukunft zu wappnen, hat Vetropack ein Rahmenprogramm entwickelt, das allen Teilnehmenden die Chance bietet, die eigene Karriere voranzutreiben und ihnen dafür nötige Tools, Unterstützung und Förderung zur Verfügung stellt.
 - 2.** Bei der Organisationsüberprüfung geht es darum, das Unternehmen in Bezug auf die Nachfolgeplanung und die Erkennung von Talentbedarf und Weiterentwicklungschancen zu bewerten. Ein Bestandteil dieses Prozesses ist die kontinuierliche Bewertung der erfolgskritischen Positionen innerhalb der Gruppe und die Berücksichtigung von HR-Talentdaten-Trends, auf deren Grundlage die Gruppe ihre Strategie ausrichtet und Initiativen auflegt.

Zur Professionalisierung der Personalarbeit trägt aus Sicht von Vetropack auch eine Quantifizierung bei. Deshalb wird das Unternehmen den Erfolg des Ansatzes zur Gewinnung und Bindung von Talenten mittels Leistungskennzahlen (KPIs) wie Personalfluktuaton, Talentbindungsrate, Weiterbildungskosten, dem Prozentsatz intern besetzter Führungspositionen und interner Beförderungquote inskünftig gezielt bewerten.

Vollständige HR-KPIs werden ab 2022 zur Verfügung stehen. Bereits für das Berichtsjahr lassen sich jedoch zählbare Erfolge nachweisen. So konnten nicht weniger als drei Schlüsselpositionen in Konzernfunktionen ohne externe Unterstützung besetzt werden.

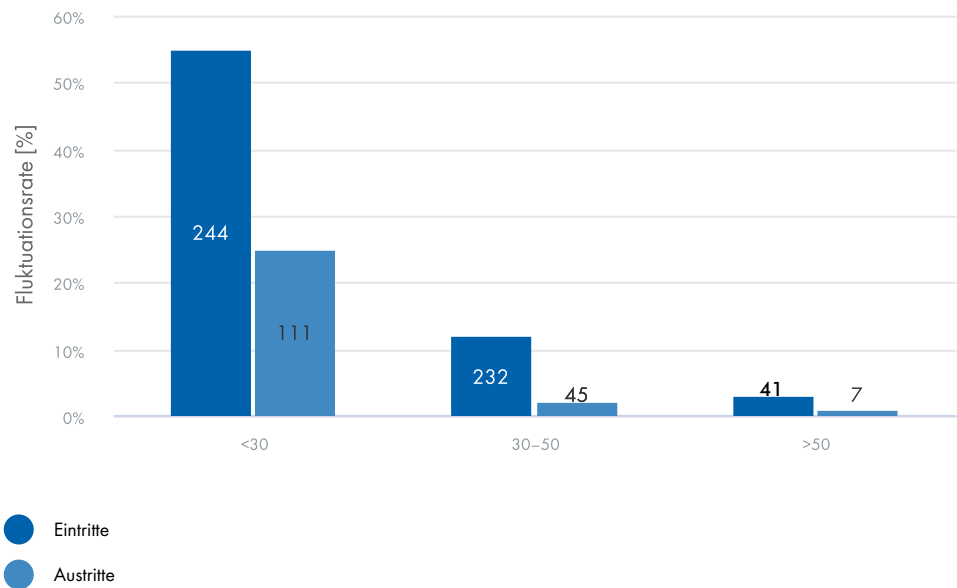
Fluktuation nach Geschlecht

(Raten und absolute Zahlen)



Fluktuation nach Altersgruppe

(Raten und absolute Zahlen)



Mitarbeitenden-Engagement

Vetropack setzt auf einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Mitarbeitenden. Im Dreijahresturnus führt das Unternehmen eine breit angelegte Befragung der Mitarbeitenden durch – das nächste Mal 2022. Auch zwischen den umfassenden Umfragen ist es Vetropack ein Anliegen, mit den Mitarbeitenden vernetzt zu sein und deren Verbindung zu stärken. Unterstützt werden diese Bestrebungen zunehmend durch neue Technologien. Ein Beispiel ist die 2020 eingeführte digitale Arbeitsplatz-App «Beekeeper», welche die interne Kommunikation und Zusammenarbeit erleichtert – was auch im Berichtsjahr aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten des persönlichen Kontakts von grosser Wichtigkeit war.

Diese kontinuierliche Arbeit an der positiven Arbeitsplatzkultur lohnt sich. Der Standort Bülach konnte sich nach der «Great Place to Work®»-Zertifizierung 2020 im Berichtsjahr unter den «Top-10» der «Medium Best Workplaces™ Schweiz» einreihen. Besonders hohe Werte erreichte Vetropack beim fairen Umgang – unabhängig von Alter, Nationalität oder ethnischer Herkunft – und bei der Arbeitsatmosphäre. Zudem sind 92 Prozent der Mitarbeitenden stolz, für Vetropack zu arbeiten.

Diese Auszeichnung sieht Vetropack als Grundstein für die weitere Steigerung der Arbeitsplatzqualität an allen Standorten. Deshalb stellt der «Vertrauensindex» von «Great Place to Work®» einen der wichtigsten KPI dar und ist Bestandteil der von Vetropack für die Strategie 2030 entwickelten Scorecard.

Lernende Organisation

Die Glasverpackungsbranche ist schnelllebig und Talente sind knapp. Deshalb sind für Vetropack hochqualifizierte Mitarbeitende und deren kontinuierliche Weiterentwicklung entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die Abteilung Corporate Human Resources schafft die Rahmenbedingungen für eine lernende Organisation und verankert eine Mentalität des kontinuierlichen Lernens im Unternehmen. Vetropack verfolgt einen integrierten Lernansatz, der Präsenzveranstaltungen, virtuelle Schulungen und Onboarding-Programme kombiniert.

Vetropack bietet eine umfassende Lerninfrastruktur, die die Entwicklung von Hard und Soft Skills fördert. Einerseits stellt das firmeneigene technische Ausbildungszentrum in Pöchlarn, Österreich, sicher, dass wertvolles Know-how an die nächste Generation von Glasmachern weitergegeben wird. Der Schwerpunkt liegt hier auf den Hard Skills in den Glasproduktionsprozessen. Andererseits konzentriert sich die neu entwickelte «Vetrocademy», eine berufliche Entwicklungsplattform, auf die Förderung kritischer zentraler und strategischer Kompetenzen für bestimmte Zielpersonen, die entscheidende Posten für den langfristigen Erfolg von Vetropack bekleiden. Das erste «Vetrocademy»-Programm richtet sich an alle Führungspersonen im Personalmanagement bei Vetropack und umfasst einen breit gefächerten Lehrplan zu Strategie, Markttrends, Änderungswesen, Führungsmanagement und Unternehmensführung. Die erste Säule der «Vetrocademy» wurde 2020 entwickelt und 2021 lanciert. Mehr als 400 Führungskräfte der Vetropack-Gruppe werden das Programm absolvieren, das je nach Funktion und Stufe zwischen 18 und 24 Monaten dauern wird. Im Jahr 2021 hat Vetropack 4701 Arbeitsstunden in das Programm investiert, das sich an 167 Führungskräfte in sieben Ländern richtete. Vetropack plant, künftig weitere «Säulen» für Schlüsselbereiche und -funktionen zu entwickeln und evaluiert derzeit Schwerpunktthemen. Dass Vetropack damit eine vorbildliche Personalentwicklung betreibt, bestätigt die «Leadership Development»-Auszeichnung, die der Vetrocademy im September 2021 in Lissabon von der «Merit Leadership Community» verliehen wurde.

Im Rahmen der «Employer of Choice»-Strategie werden neue KPIs überwacht, zum Beispiel Ausbildungskosten pro Mitarbeiter und das Verhältnis von technischen und Compliance- zu Soft-Skill-Schulungen.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Vetropack ist die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ein grosses Anliegen. Vetropack folgt deshalb einer «Safety first»-Philosophie. Sicherheitsthemen werden werksübergreifend diskutiert, um die Arbeitsicherheit kontinuierlich zu verbessern. Alle Mitarbeitenden erhalten jährlich Arbeitssicherheitsschulungen.

Vetropack strebt an, dass bis 2022 alle Produktionsstandorte über ein nach ISO 45001 zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem verfügen. Bereits länger zertifiziert sind die beiden Standorte in Österreich (Pöchlarn und Kremsmünster). Einige Werke setzen vergleichbare lokale Standards um. Im Berichtsjahr wurde der Standort im slowakischen Nemšová erfolgreich neu zertifiziert. Im Hinblick auf die für 2022 geplanten Zertifizierungen wurden im Berichtsjahr unter anderem die sogenannten Safety Minutes weiter etabliert. «Safety Minutes» sind regelmässige, kurze Sicherheitstrainingseinheiten. Sie dauern in der Regel weniger als zehn Minuten und finden beispielsweise zu Beginn einer Schicht statt oder am Anfang beziehungsweise Ende einer Sitzung.

Mit der proaktiven und präventiven Förderung von Arbeitsicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden will Vetropack auch seine Position als attraktiver Arbeitgeber stärken. Weitere positive Effekte sind die Förderung der Produktivität und Arbeitszufriedenheit sowie die Reduktion von Fehlzeiten.

[Story «Erneuerung der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn»](#)



Kennzahlen Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

	+/-	2021	2020
Anteil Mitarbeitende und Leiharbeiter, die von einem zertifizierten Managementsystem für Arbeitsicherheit und Gesundheit abgedeckt sind ¹⁾	-	20%	11%
Vorfälle, die zu mindestens einem Ausfalltag führten	- 30%	82	117
Gesamte Ausfalltage aufgrund von Unfällen und Berufskrankheiten	- 22%	2 887	3 721
Rate der Unfallhäufigkeit (TRIR) ²⁾	- 31%	2.3	3.4
Rate der Unfallschwere (TRISR) ²⁾	- 23%	82	107

¹⁾ Kennzahl wird erst seit 2020 erfasst.

²⁾ Pro 100 Vollzeitäquivalenten (FTE).

Umwelt

Glas ist ein nachhaltiges Verpackungsmaterial, da es aus natürlichen Rohstoffen hergestellt wird und optimal recycelbar ist. Dennoch gibt es grosses Verbesserungspotenzial, um die Industrie als Ganzes langfristig noch nachhaltiger zu gestalten. Vetropack hat den Anspruch, diesen Wandel zu prägen und sich zu einem Glasproduzenten zu entwickeln, der für seine umweltfreundlichen Praktiken und Produkte industrieweit bekannt ist. Dies wurde im Rahmen der Strategie 2030 als strategische Stossrichtung unter dem Titel «Clearly Sustainable» als wichtigstes Ziel festgehalten.

Das Unternehmen legte entsprechende Kennzahlen sowie kurz-, mittel- und langfristige Zielwerte fest, um Fortschritte messbar zu machen und um sich mit seinen Wettbewerbern zu vergleichen. Die wichtigste Kennzahl zur Überprüfung sind die CO₂-Emissionen pro Tonne produzierten Glases. Den CO₂-Ausstoss will das Unternehmen bis 2030 im Vergleich zu 2019 um 30 Prozent reduzieren.

Nachhaltige Produkte

Das Interesse von Konsumentinnen und Konsumenten an ökologischen Produkten nimmt vielerorts laufend zu. Bei vielen Konsumgütern – insbesondere Lebensmitteln – erhält die Verpackung grosse Aufmerksamkeit. Entsprechend hoch priorisieren die Kunden von Vetropack die Thematik. Dabei haben sie einerseits Interesse an nachhaltigeren Verpackungslösungen, andererseits ist ihnen aber auch Transparenz hinsichtlich des ökologischen Fussabdrucks einer Verpackung als Teil des von ihnen angebotenen Produkts ein grosses Anliegen. Hier kann Vetropack ihre Kunden mit fundierten Daten zur Auswirkung ihrer Produkte auf die Umwelt unterstützen. Eigens dafür entwickelte Vetropack eine Anwendung der Branchenorganisation FEVE («The European Container Glass Federation») im eigenen Hause weiter.

Auch der regulatorische Druck auf die Glasindustrie, die aufgrund ihres hohen Energieverbrauchs einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, steigt. Vetropack ist daher bestrebt, den ökologischen Fussabdruck Jahr für Jahr zu reduzieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeitet das Unternehmen kontinuierlich daran, die Produktionsschritte energie- und somit CO₂-effizienter zu machen und den Altglasanteil zu erhöhen. Zudem beteiligt sich Vetropack an verschiedenen Forschungsprojekten, die sich mit neuen Technologien zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Glasproduktion beschäftigen, beispielsweise im Rahmen der «International Partners in Glass Research» (IPGR).

Umweltkennzahlen⁰⁾

	2021	in %	2020	in %
Gesamtenergieverbrauch in GWh	3 188		2 783	
Strom	546	17%	480	17%
Erdgas ¹⁾	2 641	83%	2 302	83%
Spezifischer Energieverbrauch in MWh/t²⁾	1.96		1.98	
Treibhausgasemissionen in tCO₂e³⁾	659 845		563 182	
Scope 1 (Wärme und Prozessemissionen) ⁴⁾	605 841	92%	519 805	92%
Scope 2 (Strom) ⁵⁾	54 004	8%	43 377	8%
Spezifische Treibhausgasemissionen in tCO₂e/t²⁾	0.405		0.401	
Materialverbrauch: Altglasanteil				
Altglas grün	63%		65%	
Altglas braun	61%		55%	
Altglas weiss	41%		42%	
Wasser in m³				
Gesamte Wasserentnahme	1 319 963		1 347 987	
Kommunale Wasserversorgung	318 839	24%	346 410	26%
Grundwasser	1 001 124	76%	1 001 577	74%
Gesamtes Abwasser	1 227 932		1 267 950	
Abfallentsorgung in Tonnen				
Recycling (laufend)	36 177	45%	31 133	48%
Recycling (sporadisch) ⁶⁾	359	0%	1 259	2%
Verbrennung oder Deponie (laufend)				
Gewerbeabfall	37 256	46%	30 640	47%
Sonderabfall	3 189	4%	1 954	3%
Verbrennung oder Deponie (sporadisch) ⁶⁾				
Gewerbeabfall	417	1%	84	0%
Sonderabfall	3 484	4%	385	1%

⁰⁾ Die Datenerfassung und Analysemethoden wurden optimiert. Dadurch verändern sich einige Angaben zu Ergebnissen in 2020.

¹⁾ Inkl. 10.6 GWh Heizöl in 2021 (3.8 GWh in 2020)

²⁾ Pro Tonnage produziertem Glas, welches alle Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt und somit in den Verkauf geht.

³⁾ Treibhausgas-Inventar in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol berechnet.

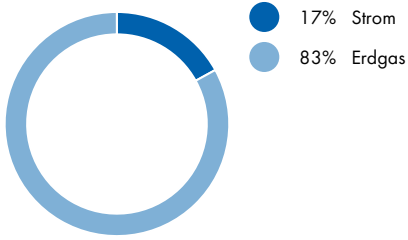
⁴⁾ Prozessemissionen entstehen aus chemischen Reaktionen im Glasherstellungsprozess.

⁵⁾ Emissionen für 2020 und 2021 sind erstmals nach dem "market-based approach" berechnet.

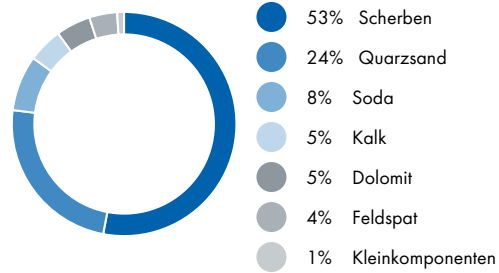
⁶⁾ Abfälle, die nicht jedes Jahr aus dem laufenden Betrieb entstehen (z.B. Ofenreparatur).

Datenbasis: Alle Produktionsstandorte von Vetropack. Energieverbräuche von Dieselgeneratoren und anderen Treib- oder Brennstoffen wurden nicht berücksichtigt, da diese im Vergleich zum restlichen Energieverbrauch vernachlässigbar sind.

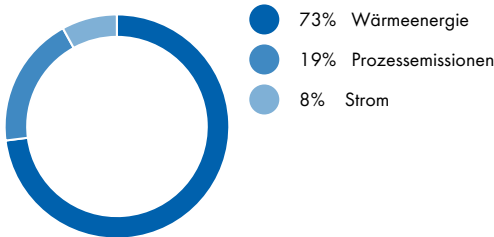
Gesamtenergieverbrauch (GWh)



Mischverhältnis Rohstoffe mit Scherben



Treibhausgasemissionen nach Quelle (t CO2e)



Energieeffizienz und erneuerbare Energie

Die Glasproduktion ist mit grossem Energieaufwand verbunden, verursacht vor allem durch den Betrieb der Schmelzwannen. 2020 legte Vetropack das Ziel fest, die Treibhausgasemissionen pro produzierter Tonne Glas bis 2030 um 30 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 zu senken. Ansatzpunkte sind die Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Der grösste Hebel zur Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs ergibt sich daher jeweils bei der Reparatur oder dem Neubau einer Wanne. Bei jeder Sanierung versucht Vetropack, Energieeffizienzsteigerungen von rund 10 bis 15 Prozent sowie eine längere Lebensdauer zu erreichen. Damit dies gelingt, setzt Vetropack diese Investitionsprojekte stets nach dem neusten Stand der Technik um. Solche Effizienzsteigerungsmassnahmen haben nicht nur einen ökologischen, sondern auch einen wirtschaftlichen Nutzen für Vetropack.

2021 wurde im Werk im kroatischen Hum na Sutli eine neue Schmelzwanne gebaut. Der spezifische Energieverbrauch konnte durch diese Massnahme erfolgreich um 15 Prozent gesenkt werden. Zudem resultierte daraus eine entsprechende Reduktion der CO₂-Emissionen.

[Story «Ein neues Leistungsniveau»](#)



Vetropack plant bis 2023 die Einführung eines eigens für das Unternehmen entwickelten Energy-Management-Systems in allen Werken. Dieses System soll die Steuerung von Energieverbräuchen optimieren und Verbesserungspotenziale besser erkennbar machen. Im Berichtsjahr wurde ein entsprechendes System in den Werken in Kroatien und Pöchlarn eingeführt. Weiter wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Universität Leoben das Potenzial für Energiesparmassnahmen erhoben.

[Story «Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen»](#)



Parallel zu den schrittweisen Fortschritten in der Energieeffizienz wird der Anteil erneuerbarer Energieträger erhöht. So wurde im Berichtsjahr der Entscheid gefällt, bis 2025 auf «Grünen Strom» umzustellen.

Klimaneutrale Logistik bis 2030

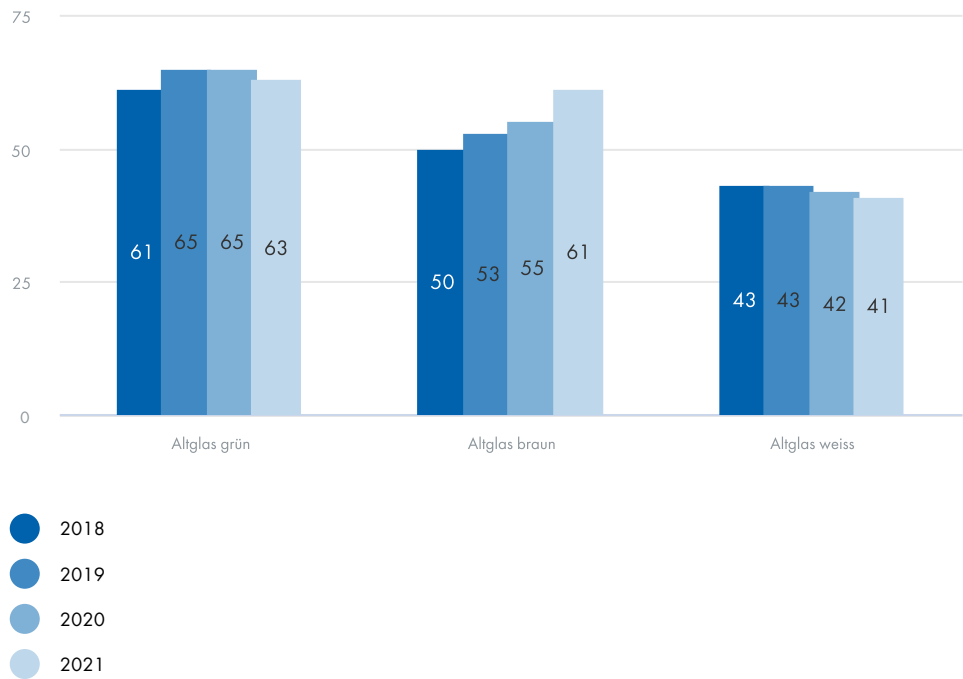
Vetropack hat auch in der Logistik und Mobilität ambitionierte Ziele: Bis 2030 möchte das Unternehmen die Logistik klimaneutral machen. Das Unternehmen hat im Berichtsjahr die CO₂-Emissionen aller Sendungen der letzten drei Jahre analysiert. Auf der Grundlage dieser Analyse entwickelt Vetropack Massnahmen wie die Umstellung der Fahrzeuge und der Staplerflotte auf alternative Antriebe. Zusätzlich werden Investitionen in die Optimierung der Lieferkette getätigt.

Im eigenen Betrieb plant Vetropack bis 2024 gruppenweit alle Gabelstapler auf Erdgas- oder Elektroantriebe umzustellen. Dafür sind beachtliche Investitionen notwendig, zumal auch die nötige (Lade-)Infrastruktur bereitgestellt werden muss. Bei der Neubeschaffung von Geschäftsfahrzeugen kommen seit 2020 ebenfalls nur noch Elektro- oder Hybridfahrzeuge in Frage.

Rohstoffeinsatz optimieren

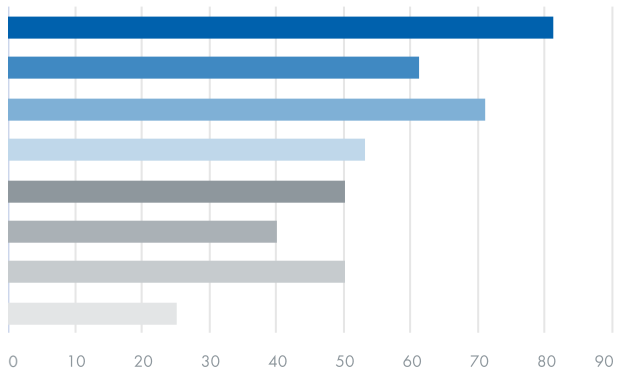
Für eine ökologische Glasproduktion ist ein hoher Anteil an rezyklierten Scherben unverzichtbar. Bei Vetropack macht der Anteil an Altglas in einigen Werken bis zu 85 Prozent der verarbeiteten Rohstoffmenge aus. Gruppenweit lag der Altglasanteil 2021 bei 53 Prozent. Vetropack hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 einen Scherbenanteil von 70 Prozent zu erreichen. Allerdings ist die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigem Altglas nach wie vor eine grosse Herausforderung. In vielen Ländern fallen die Sammelquoten deutlich geringer aus als beispielsweise in der Schweiz und Österreich. Auch die Qualität der Scherben kann zu Problemen führen, wenn diese durch Fremdstoffe, wie zum Beispiel Keramik, verunreinigt sind. Daher fördert Vetropack Massnahmen, die die Sammelquoten und Scherbenqualität erhöhen.

Scherbenanteil bei der Glasproduktion



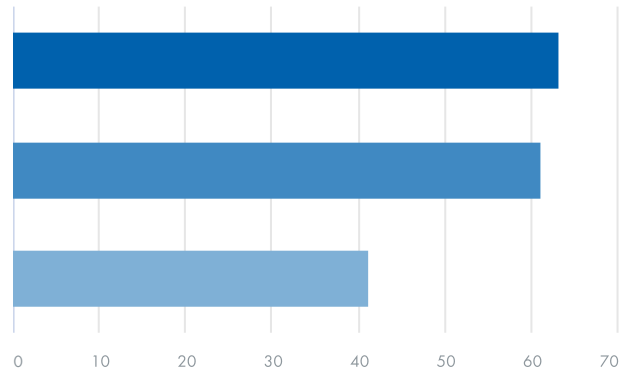
Obwohl der politische Wille zur Verbesserung der Altglassammlung nicht überall gleich stark ausgeprägt ist, blickt Vetropack optimistisch in die Zukunft. Die von der Europäischen Union vorgeschriebenen Sammelraten für Glas werden weiter ansteigen. Dadurch gelangt mehr Altglas in den Recyclingprozess und steht als Scherbenmaterial zur Verfügung.

Scherbenanteil an der Produktion 2021
(nach Beteiligungsgesellschaft)



- 81% Vetropack (CH)
- 61% Vetropack Austria (AT)
- 71% Vetropack Moravia Glass (CZ)
- 53% Vetropack Nemšová (SK)
- 50% Vetropack Straža (HR)
- 40% Vetropack Gostomel (UA)
- 50% Vetropack Italia (IT)
- 25% Vetropack Moldova (MD)

Scherbenanteil an der Produktion 2021
(nach Glasfarbe)



- 63% Grün
- 61% Braun
- 41% Weiss



Erfolgsgrundlagen

Neue Designs



Schick Gesunde Anmut

Zdravo Organic holt für ihre Säfte das Beste aus der Natur heraus. Das soll man auch sehen: Die weissen 200-ml-Flaschen von Vetropack Straža wirken dank der sanften Kurven besonders edel.

Das Gesundheitsbewusstsein hat in den letzten Jahren enorm zugenommen; dies zeigt sich auch im Erfolg von Lebensmittelproduzenten, die ganz auf Natürlichkeit setzen. Einer davon ist Zdravo Organic. Der Name – Zdravo bedeutet «gesund» – ist Programm: Das Unternehmen aus Selenca in der Vojvodina verwendet für seine Säfte, Marmeladen sein eingelegtes Gemüse und Ajvar nur erstklassiges lokales Gemüse und Obst und verzichtet auf jegliche Zusätze oder Konservierungsmittel.

Das beste Verpackungsmaterial für solche Produkte ist Glas – daher füllt Zdravo Organic ihre Säfte ausschliesslich in Glasflaschen ab. Höhepunkt der für Zdravo Organic hergestellten Flaschenfamilie bildet die neue 200-ml-Saftflasche mit Twist-off-Verschluss. Sie ist so schlicht und kompakt wie ihre älteren, grösseren Geschwister, das 314-ml-Glas und die 750-ml-Flasche, wirkt aber durch ihre sanften Kurven dennoch besonders nobel. Gute Reise, schöne Flasche – Zdravo-Produkte sind rund um die Welt beliebt und finden ihren Weg bis nach Kanada oder China.



Lebensfreude Ausgewogen

Die Azienda Agricola Caudrina verwöhnt Weinfans sozusagen mit flüssiger Sonne des Piemont. Bei seinen edlen Tropfen legt Winzer Romano Dogliotti höchsten Wert auf eine ästhetische Verpackung – darum arbeitet er mit Vetropack Italia zusammen.

Das fruchtbare und sonnige Piemont gilt seit jeher als hervorragendes Terroir für die Muskateller-Rebe. Hier, in der Nähe von Asti, wirkt Romano Dogliotti. Der Besitzer der Azienda Agricola Caudrina ist schon fast besessen davon, möglichst üppige Spitzenweine zu kreieren. Die leuchtenden Stars seiner Kollektion sind der Moscato d'Asti La Caudrina und der Asti Spumante La Selvatica DOCG. Diese süssen, aber auch angenehm säuerlichen Schaumweine, die hervorragend zu Tapas oder leichten Sommergerichten passen, sind eine Ode an die Freude am Leben.

Seit fast 20 Jahren produziert das Mailänder Glaswerk von Vetropack Italia die 750-ml-Sonderflaschen für Azienda Agricola Caudrina. Die Flasche in der Farbe Cuvée kommt elegant daher, mit ausgewogenen Proportionen und einem Relief. Gleichzeitig wirkt sie unaufdringlich; sie stellt sich in den Dienst des Ganzen und bildet einen ästhetischen Rahmen für die attraktiven Etiketten, die von den Künstlern Alessandro Lupano und Romano Levi entworfen wurden.



Natürlich

Zusammengehörend

Bis vor 200 Jahren wurde das Heilwasser Vincentka in Keramikgefässe abgefüllt, seither wird es in Glasflaschen ausgeliefert. Zum Jubiläum hat sich Vincentka eine besondere Flasche in limitierter Auflage geschenkt.

Vincentka als Mineralwasser zu bezeichnen, ist eine Untertreibung – das vorzügliche Lebensmittel gilt als medizinisches Heilwasser. Es stammt aus Luhacovice, dem grössten und ältesten Kurort Mährens, dessen zehn natürliche Heilquellen Gäste aus der ganzen Welt anziehen. Das Wasser eignet sich für Trink- und Inhalationstherapien bei einer Vielzahl von Erkrankungen; gesundheitsbewusste Menschen nutzen seine vielen Vorteile aber auch im Alltag.

Abgefüllt wird Vincentka seit 1820 – abgesehen von einem kurzen Unterbruch – stets in Glasflaschen. Die Verbindung des besonderen Wassers mit Glas ist folglich 200 Jahre alt. Dieses Jubiläum veranlasste Vincentka, zusammen mit Vetropack Moravia Glass eine Jubiläumsflasche zu kreieren, die deutlich dunkler und grüner ist als das klassische Gefäss. 400'000 Stück der Jubiläumsflasche wurden hergestellt – zur Feier einer natürlichen Verbindung. Denn Glas steht ebenso wie das Heilwasser für Gesundheit und hohe Wertigkeit.

Majestätisch

Flüssiges Gold

Wie stark eine Flasche das Image einer Marke und eines edlen Getränks transportieren kann, beweist Vetropack Gostomel mit der Glasverpackung des Brandys Aznauri.

Der Name Aznauri stammt von einem alten Ehrentitel, der für besondere Verdienste verliehen wurde. Entsprechend erhalten ist denn auch der Brandy dieses Namens, den die ukrainische Global Beverage Trade brennt. Das Image der Marke wird, passend zur Welt der Edelleute, von majestätischen Löwen geprägt. Ein solches Getränk verlangt nach einer besonderen Flasche – wie sie von Vetropack Gostomel hergestellt wird.

Damit die dunkelgoldenen schimmernde Farbe des Brandys gut zur Geltung kommt, bestehen die Flaschen in den Grössen 0,25, 0,5 und 0,7 Liter aus starkem farblosem Glas. Die Kombination der Kurvenlinie und der konvexen Gravur auf der Vorderseite ist ausgesprochen harmonisch. Zwei stattliche Löwen, die eine Krone über dem Buchstaben A halten, spiegeln die Natur des Getränks wider: stark, stolz, aber gleichzeitig einzigartig und autark. Keine Frage: Diese Flasche vergrössert den Genuss von echten Kennerinnen und Kennern.



Elegant

Erste Lage

Die dem Verein «Österreichische Traditionsweingüter» angeschlossenen Winzer haben eine spezielle Klassifizierung entwickelt. Die höchst individuellen Flaschen für die Weine «Erster Lage» produziert Vetropack Austria.

Die österreichischen Weinbaugebiete sind äusserst vielfältig. Die unterschiedliche Zusammensetzung des Bodens und das Mikroklima können selbst bei nahe gelegenen Weingütern ganz verschiedene Weine hervorbringen. Mit viel Leidenschaft und Fachwissen gehen die Mitglieder des Vereins «Österreichische Traditionsweingüter» der Frage nach, wie winzige Details einer Lage die Qualität und Identität des Weins beeinflussen.

Der Verein hat eine Klassifizierung entwickelt: Unterschieden wird zwischen «Klassifizierter Lage», «Erster Lage» und «Grosser erster Lage». Vetropack Austria hat für die «Erste Lage» Rheinwein-Flaschen entwickelt, welche die Besonderheit des Weins auf den ersten Blick erkennbar machen. Das Logo «Erste Lage» zielt als Glasrelief – und wie ein Qualitätssiegel – den Schulterbereich der Flaschen in der eleganten Farbe Cuvée. Die Winzer haben die Wahl zwischen den Mündungsvarianten BVS (Bague Vin Suisse) oder Bandmündung – bei Wein gilt eben: jedem das Seine.

Edel

Das Beste erhalten

Der Legende nach heilte das Quellwasser des unterirdischen Sees Podillia in der Ukraine einst die kranke Tochter eines polnischen Adligen. Deren Name, Regina, wurde zur Marke des Mineralwassers aus dem See. Vetropack Gostomel wertet das hochwertige Quellwasser mit einer neuen Glasflasche auf.

Regina – das stille Naturprodukt – ist die Königin unter den Tafelwassern der Ukraine. Bis 1917 und dem Niedergang des europäischen Adels wurde Regina an die kaiserliche Tafel und ins Ausland geliefert: nach Österreich-Ungarn, Rumänien, Deutschland, Polen und Frankreich. Auch wenn die blaublütigen Konsumentinnen und Konsumenten seither verschwunden sind, hat das Wasser seine edlen Eigenschaften behalten; noch immer trägt es zu einem perfekten allgemeinen Tonus des Körpers bei.

Neu gibt es Regina in einer 1-Liter-Flasche und einer Halbliter-Flasche aus grünem Glas, einem einzigartigen Gefäss mit Erkennungswert: Am Flaschenboden finden sich eine wellenförmige Gravur, ein gewölbtes Markenlogo sowie das chemische Zeichen für Silber. Dies kommt nicht von ungefähr: Das mineralreiche Wasser enthält nebst Mineralien und Spurenelementen von Natrium, Kalzium und Magnesium auch Silber. Das Edelmetall hat antivirale Effekte und stärkt das Immunsystem. Die Flasche ist nicht nur aus ästhetischen Gründen aus Glas: Das Material garantiert, dass das gesunde Wasser auch bei Langzeitlagerung seine Qualitäten behält.



Zukunftsweisend

Neues Kapitel

Ein zukunftsweisendes Kapitel in der österreichischen Weinbaugeschichte zu schreiben, haben sich die österreichischen Winzer-Stars Markus Huber und Lenz Moser vorgenommen. Vetropack Austria hat mit dem gemeinsam entwickelten Flaschendesign diesem spannenden Vorhaben ein besonderes Gesicht gegeben.

Der Grüne Veltliner ist die Parade-Rebsorte des Weinlands Österreich, die vorwiegend im deutschsprachigen Raum verkauft und geschätzt wird. Lenz Moser und Markus Huber, zwei Veltliner-Spezialisten des österreichischen Weinbaus, meinen, der Grüne Veltliner hätte sich ein breites internationales Publikum und weltweiten Kultstatus verdient. Mit ihrer grossen Erfahrung haben die beiden Winzer unter der Marke «Lenzmark – New Chapter» die Rebsorte Grüner Veltliner geschmacklich neu interpretiert und einen modernen Stil entwickelt – einen Veltliner 2.0 sozusagen; gedacht sowohl für erfahrene Kenner wie auch für junge, anspruchsvolle Zielgruppen.

Naheliegender, dass für New Chapter auch ein aussergewöhnliches Flaschendesign unerlässlich ist. Die exklusive Gestaltung der ikonischen 0,75-Liter-Weinflasche in der Glasfarbe Cuvée lässt keine Wünsche offen: Ein aufwendiges Glasrelief im Schulterbereich, der Markenname Lenzmark als Gravur im Sockelbereich und ein dreiteiliges Paprietikett auf der Vorderseite prägen den neuen Stil dieses besonderen Weines.

Prestigeträchtig

Überlieferte Traditionen

Das Weingut Henri Badoux verpasst seiner emblematischen Eidechse eine elegante Überarbeitung. Die Neuauflage der Flasche in der Farbe Olive wird im Vetropack-Werk in St-Prex gefertigt und die Weissglasflasche von Vetropack Austria.

Im Jahr 1908 gründete Henri Badoux das gleichnamige Weingut. Seitdem ist das Familienunternehmen kontinuierlich gewachsen. Heute umfasst es 55 Hektar Weinberge und vinifiziert die Produktion von 100 Hektar. Der Name Henri Badoux ist untrennbar mit der Eidechse verbunden, die seit über einem Jahrhundert die Etiketten der Weinflaschen ziert.

2021 wurde die Marke Henri Badoux einem Rebranding unterzogen. Weiss- und Rotwein kommen in einer olivfarbenen 0,7-Liter-Flasche auf den Markt, der Rosé-Wein wird in Weissglasflaschen abgefüllt. Auf den Flaschen der neuen Weinkollektion wird die ikonische Eidechse in einem nüchternen und eleganten Stil hervorgehoben – ein Bindeglied zwischen Tradition und Moderne. Das Emblem ist ausserdem ein starkes Element für das Chablais-Ökosystem, dafür steht auch das geringere Gewicht der Flaschen. Dank der Steilbandmündung ist der obere Teil des Korkens gut sichtbar, auch ihn ziert selbstverständlich eine Eidechse.



Erhaben

Schönheit und Genuss

Gradlinige Eleganz – das steht sowohl für den Vinjak 5 V.S.O.P. der zentralserbischen Kellerei Rubin als auch für seine Verpackung. Hergestellt werden die auffälligen schwarzen Flaschen von Vetropack Straža.

Die Kellerei Rubin ist, mit 10'000 Hektar Reben an 19 Standorten, der grösste serbische Spirituosen- und Weinproduzent. Berühmt ist die Kellerei für ihre hochkarätigen Weine, die weit über den Balkan hinaus geschätzt werden, aber auch für ihren exquisiten Weinbrand. Zum guten Ruf der Rubin-Spirituosen trägt der Vinjak 5 V.S.O.P. wesentlich bei. Er besteht aus ausgewählten Weindestillaten und reift mindestens fünf Jahre lang in 500-Liter-Eichenholzfässern. Seine dunkle Bernsteinfarbe mit hellen Einschüssen und dem rötlichen Schimmer und sein sehr komplexes Aroma mit Tönen von Vanille, Pflaumen, Kaffee und Gewürzen machen ihn zum König unter den serbischen Weinbränden.

Für ein derart erhabenes Produkt ist nur die beste Umhüllung gut genug: die eleganten, dunklen, schweren Flaschen von Vetropack Straža. Sie kommen ganz ohne Schnickschnack aus, schliesslich steht der Vinjak 5 V.S.O.P. für ungekünstelsten Genuss. So konzentriert sich der Blick auf einen einzigartigen Schmuck: Die 700-ml-Cuvée-Flasche wird vor dem Abfüllen mit einem goldenen Siebdruck veredelt.

Einprägsam

Im neuen Gewand

Für die traditionsreiche Bitter-Spirituose Leibwächter, eine Marke der österreichischen Schlumberger-Gruppe, hat Vetropack Austria eine neue Flasche entwickelt, die das Besondere des Destillats einprägsam unterstreicht.

Seit jeher war der Kutscher Vertrauter und Wächter über seine Passagiere. Er harrte draussen bei jedem Wind und Regenwetter mit seinen Pferden aus und gönnte sich zwischendurch den einen oder anderen Schluck vom Leibwächter Kräuterbitter, der aus einer Vielzahl von Kräutern hergestellt wird. Der feinerbe Halbbitter Leibwächter erfreut sich auch heute als belebender Aperitif oder gemischt mit Orangensaft, Bitter Lemon oder Cola als erfrischender Longdrink besonderer Beliebtheit.



Grenzenlos

Tradition und Nachhaltigkeit

Die tschechische Traditionsmarke Pilsner Urquell bringt eine neue Mehrwegflasche auf den Markt und verstärkt dadurch ihr Engagement in der Nachhaltigkeit. Die elegante Flasche mit markanter Prägung wird von Vetropack Moravia Glass produziert.

Glas ist für Einweg und Mehrweg gleichermaßen geeignet. Eine Mehrwegflasche schafft mehr als 40 Umläufe. Aufgrund der Debatte rund um die Umweltauswirkungen von Verpackungen wächst die Nachfrage nach Mehrweg-Glasflaschen. Vetropack ist bestrebt, so ökologisch wie möglich zu produzieren. So wird der Einsatz von rezykliertem Glas und von Mehrwegbehältnissen systematisch erhöht, um natürliche Ressourcen bestmöglich zu schonen.

Keine leeren Worte

Die Brauerei Plzeňský Prazdroj macht einen weiteren wichtigen Schritt hinsichtlich Nachhaltigkeit: Die neue Mehrwegflasche des weltberühmten Pilsner Biers mit der auffallenden Prägung verzichtet auf die Aluminiumfolie am Flaschenhals, und die Kunststoffetiketten werden zudem durch rezyklierbare Papieretiketten ersetzt. Die Nachricht an die Bierliebhaber ist klar: «Mit dem Kauf der neuen Flaschen tragen Sie zum Schutz der Umwelt bei.» Diese Umstellung führt zu einer Einsparung von rund 106 Tonnen Abfall pro Jahr. Das sind die Fakten.

Wie hausgemacht

Ein Produkt mit Herz

Fruchtaufstriche von Podravka, einem bekannten kroatischen Nahrungsmittelunternehmen, haben Tradition. Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1934 und seit 1947 werden Obstarmeladen hergestellt. Mittlerweile steht der Markenname Podravka nicht nur für hohe Qualität, sondern für «Hausgemachtes», das gleichzeitig modern und natürlich ist.

Vor kurzem hat das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit der renommierten Mailänder Design-Agentur Smith Lumen den Marktauftritt neu entwickelt. Und weil Früchte und Fruchtaufstriche Podravka seit je am Herzen liegen, wurde dieses Symbol als Zentrum für das neue Verpackungsdesign gewählt. Denn nichts ist emotionaler als Herzen! Neu umringt ein gläsernes Herz-Relief die Etiketten der neuen Weithalsgläser der Fruchtaufstriche.

Das anspruchsvolle und wirkungsvolle Herz-Relief wurde von den Glasspezialisten in Vetropack Straža auf die Verpackung übertragen. Die weissen Gläser mit Twist-Off-Verschluss wurden exklusiv für Podravka in zwei verschiedenen Grössen von 314 ml und 580 ml entwickelt. Produziert werden sie im Vetropack-Werk in Kroatien.



Authentisch

Italienisches Lebensgefühl

Mit «Birra Moretti» bringt Heineken italienisches Lebensgefühl auf den deutschen Markt. Die neuen 0,33-Liter-Mehrwegflaschen für dieses Bier kommen aus dem österreichischen Vetropack-Werk Kremsmünster.

Vor mehr als einem Jahrhundert wurde Birra Moretti von Luigi Moretti im italienischen Udine in der «Bier- und Eisfabrik» erstmals gebraut. Heute zählt Birra Moretti zu den bekanntesten Bieren Italiens – der Produktionsprozess ist über die Jahre fast unverändert geblieben.

«Ein Schluck Lebensfreude» – so lädt Heineken deutsche Bierfans ein, das authentisch italienische Bier Birra Moretti zu probieren. Das erfrischende Getränk wird in der österreichischen Brauerei Wieselburg unter italienischer Aufsicht gebraut und für den deutschen Markt in einer braunen 0,33-Liter-Mehrwegglasflasche mit Kronenkork-Mündung abgefüllt. Die Anforderung an das Flaschendesign: Tradition und Authentizität vereinen – mit dem als Glasrelief gestalteten Schriftzug «Birra Moretti» im Sockelbereich in Kombination mit dem markanten Etikett ist das auch gelungen.



**Finanzbericht
Vetropack-Gruppe**

Finanzbericht

Vetropack-Gruppe

Vetropack-Gruppe	
Auf einen Blick	86
Konsolidierte Bilanz	87
Konsolidierte Erfolgsrechnung	88
Konsolidierte Geldflussrechnung	89
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	90
Konsolidierungsgrundsätze	91
Bewertungsgrundsätze	94
Erläuterungen	97
Beteiligungsstruktur	112
Beteiligungsgesellschaften	113
Bericht der Revisionsstelle zur	115
Konzernrechnung	
Fünfjahresübersicht	118

Auf einen Blick

		+/-	2021	2020
Nettoerlöse	Mio. CHF	23.2%	816.5	662.6
EBIT	Mio. CHF	7.2%	81.6	76.1
Konzerngewinn	Mio. CHF	- 21.4%	63.8	81.2
Cash Flow*	Mio. CHF	9.1%	154.1	141.2
Investitionen	Mio. CHF	61.7%	119.2	73.7
Produktion	1 000 Tonnen	15.0%	1 629	1 416
Stückabsatz	Mia. Stück	20.9%	5.88	4.86
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	45.5	43.1
Mitarbeitende	Anzahl	0.4%	3 896	3 882

* betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

Konsolidierte Bilanz

In Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		126.2	104.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	142.5	123.5
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	16.4	13.6
Vorräte	3	144.6	151.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	2.6	2.0
Total Umlaufvermögen		432.3	395.3
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5	593.4	573.5
Finanzanlagen	6	17.4	16.8
Immaterielle Anlagen	7	4.7	5.9
Total Anlagevermögen		615.5	596.2
Total Aktiven		1 047.8	991.5
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		138.2	88.0
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	11.5	5.5
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	27.2	28.4
– Passive Rechnungsabgrenzungen	10	30.9	27.2
– Kurzfristige Rückstellungen	11	4.6	3.3
Total kurzfristiges Fremdkapital		212.4	152.4
Langfristiges Fremdkapital			
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	26.0	39.3
– Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.8	1.3
– Langfristige Rückstellungen	11	34.1	34.9
Total langfristiges Fremdkapital		60.9	75.5
Total Fremdkapital		273.3	227.9
Eigenkapital			
Aktienkapital	12	19.8	19.8
Kapitalreserven		0.3	0.3
Gewinnreserven		690.6	662.3
Konzerngewinn		63.8	81.2
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		774.5	763.6
Minderheitsanteile		–	–
Total Eigenkapital		774.5	763.6
Total Passiven		1 047.8	991.5

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	Erläuterung	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	13	816.5	662.6
Andere betriebliche Erträge	14	15.2	12.6
Bestandesänderungen Fabrikate		- 8.3	15.4
Materialaufwand	15	- 128.2	- 111.9
Energieaufwand		- 143.5	- 89.1
Personalaufwand	16	- 183.7	- 167.5
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	5	- 81.3	- 73.4
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	7	- 2.2	- 2.7
Andere betriebliche Aufwendungen	17	- 202.9	- 169.9
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		81.6	76.1
Finanzergebnis	18	- 6.5	1.5
Ordentliches Ergebnis		75.1	77.6
Betriebsfremdes Ergebnis*	19	0.8	12.1
Konzerngewinn vor Steuern		75.9	89.7
Ertragssteuern	20	- 12.1	- 8.5
Konzerngewinn inkl. Minderheiten		63.8	81.2
Minderheitsanteil am Resultat von Konzerngesellschaften		-	-
Konzerngewinn		63.8	81.2
Ergebnis je Beteiligungsrecht	21		
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF		3.22	4.10
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF		0.64	0.82
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF		3.22	4.10
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF		0.64	0.82

* inklusive Abschreibungen von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) auf nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden. Im Jahr 2020 beinhaltete diese Position einen Gewinn aus dem Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Immobilie von CHF 11.7 Mio.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF	Erläuterung	2021	2020
	Konzerngewinn inkl. Minderheiten	63.8	81.2
+	Abschreibungen Anlagevermögen	84.1	77.1
+/-	Verluste aus/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	0.3	-
+/-	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	2.3	- 0.7
+/-	Buchverlust/-gewinn Abgänge Anlagevermögen	- 0.2	- 11.8
+/-	Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.8	- 4.6
=	Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	154.1	141.2
+/-	Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 24.9	6.8
+/-	Ab-/Zunahme Vorräte	4.4	- 11.0
+/-	Ab-/Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 3.9	- 1.0
+/-	Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.3	- 4.1
+/-	Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	2.7	5.0
=	Geldfluss aus Betriebstätigkeit	182.7	136.9
-	Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen	22	- 118.2
+	Einzahlung aus Verkauf von Sachanlagen		0.6
-	Auszahlung für Investitionen in Finanzanlagen		-
+	Einzahlung aus Verkauf von Finanzanlagen		-
-	Auszahlung für den Erwerb von Anteilen konsolidierter Gesellschaften	28	- 9.6
-	Auszahlung für Investitionen in immaterielle Anlagen		- 1.0
+/-	Veränderung Wertschriften		-
=	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 128.2	- 99.0
-	Dividendenausschüttung an Aktionäre		- 25.8
-	Dividendenausschüttung an Minderheiten		-
+/-	Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0.2
+/-	Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		- 6.9
=	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 32.5	- 32.7
	Währungseinflüsse	- 0.3	- 1.5
	Veränderung Flüssige Mittel	21.7	3.7
	Flüssige Mittel per 1.1.	104.5	100.8
	Flüssige Mittel per 31.12.	126.2	104.5
	Veränderung Flüssige Mittel	21.7	3.7
	Einnahmen aus Zinsen	0.1	0.1
	Ausgaben für Zinsen	- 1.9	- 0.4
	Ausgaben für Ertragssteuern	- 11.7	- 7.2

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF

	Aktienkapital	Kapital- reserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
Eigenkapital per 31.12.2019	19.8	0.3	728.3	748.4	–	748.4
Verrechnung Goodwill	–	–	– 17.6	– 17.6	–	– 17.6
Konzerngewinn	–	–	81.2	81.2	–	81.2
FX-Differenzen	–	–	– 22.6	– 22.6	–	– 22.6
Dividenden	–	–	– 25.8	– 25.8	–	– 25.8
Eigenkapital per 31.12.2020	19.8	0.3	743.5	763.6	–	763.6
Verrechnung Goodwill*	–	–	– 10.4	– 10.4	–	– 10.4
Konzerngewinn	–	–	63.8	63.8	–	63.8
FX-Differenzen	–	–	– 16.7	– 16.7	–	– 16.7
Dividenden	–	–	– 25.8	– 25.8	–	– 25.8
Eigenkapital per 31.12.2021	19.8	0.3	754.4	774.5	–	774.5

* Die Gegenleistung für das am 10. Dezember 2020 übernommene moldawische Werk mit Sitz in Chişinău enthält eine fixe Kaufpreiskomponente in Höhe von CHF 44.4 Mio. und weitere von zukünftigen Ergebnissen abhängigen Zahlungen, welche aufgrund der Entwicklung im Jahr 2021 neu beurteilt wurden. Dies führte zu einer Anpassung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill in Höhe von CHF 10.4 Mio.

Die gesetzlich nicht ausschüttbaren Reserven der Vetropack Holding AG betragen CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.). In den Jahren 2019 bis 2021 gab es keine eigene Aktien.



Finanzbericht
Vetropack-Gruppe

Konsolidierungs- grundsätze

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vetropack-Gruppe und betrachtet sie zu diesem Zweck als wirtschaftliche Einheit.

Der Konzernabschluss basiert auf den gemäss anwendbarem Landesrecht erstellten Jahresrechnungen der einbezogenen Gesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen umbewertet werden. Die Konzernrechnung ist erstellt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des gesamten Swiss GAAP FER Regelwerks sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Vetropack Holding AG und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt zu mehr als 50% beteiligt ist. Dabei wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag der zu konsolidierenden Gesellschaften werden zu 100% übernommen und alle wesentlichen konzerninternen Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischengewinne) eliminiert. Der Anteil von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Jahresergebnis von Konzerngesellschaften wird separat als Minderheitsanteil ausgewiesen.

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der prozentuale Anteil des Konzerns an der Nettosubstanz wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Der Anteil am Nettoergebnis ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten.

Beteiligungen unter 20% sind in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Eine Übersicht über die Gesellschaften der Vetropack-Gruppe und deren Einbezug in die Konzernrechnung befindet sich [hier](#).

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird im Erwerbsjahr direkt mit den einbehaltenen Gewinnen verrechnet.

Umrechnung fremder Währungen

Die in Landeswährung erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften sind wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen;
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen;
- Geldflussrechnung zu Durchschnitts- bzw. Jahresendkursen.

Die sich aus der Umrechnung ergebenden Kursdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Konzernreserven verrechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremder Währung werden bei der jeweiligen Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31.12.	
	2021	2020	2021	2020
EUR	1.08161	1.07033	1.03630	1.08570
CZK	0.04216	0.04049	0.04159	0.04136
HRK	0.14365	0.14199	0.13779	0.14388
MDL*	0.05176	0.05172	0.05120	0.05176
RON*	0.21929	0.22202	0.20943	0.22230
UAH	0.03348	0.03440	0.03349	0.03144

* 2020: Durchschnittskurs: Dezember

Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Jahresrechnungen sind nach konzernweit einheitlichen Grundsätzen bewertet. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Bilanzpositionen sind:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Bargeld, Kontokorrentguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

Unter den Wertschriften im Umlaufvermögen werden marktgängige, leicht realisierbare Titel und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert. Wertschriften werden zu Marktwerten, Festgeldanlagen zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen berücksichtigt. Den übrigen Risiken wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende länderspezifische Pauschalwertberichtigung von 2% bis 10% Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Falls jedoch der Marktpreis tiefer liegt, gelangt dieser zur Anwendung. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Fertigungsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken für Waren oder Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Vorräte aus konzerninternen Lieferungen enthalten keine Zwischengewinne. Skonti werden als Minderung des Warenaufwands erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von Restwerten. Diese beträgt für:

– Gebäude	15 bis 50 Jahre
– Produktionsanlagen	10 bis 20 Jahre
– Maschinen und Schmelzöfen	5 bis 24 Jahre
– Formen	1 bis 2 Jahre
– Fahrzeuge	5 bis 7 Jahre
– Büro- und andere Einrichtungen	5 bis 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet. Zwischengewinne aus konzerninternen Anlagelieferungen werden eliminiert.

Leasing

Geleaste Anlagegüter (Finanzierungsleasing) werden bilanziert. Zu Vertragsbeginn wird der Anschaffungs- bzw. Marktwert des Leasinggutes oder falls tiefer der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bestimmt und aktiviert. Die entsprechende Verpflichtung gegenüber dem Leasinggeber wird als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert. Kosten aus Mietverträgen und aus operativem Leasing werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzanlagen

Nicht konsolidierte Beteiligungen sind zum anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert bilanziert. Darlehen und Wertschriften werden zum Nominalwert respektive zu Anschaffungskosten unter Abzug allfällig notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Zu den Immateriellen Anlagen zählen Marken, Patente, Lizenzen, Software und übrige immaterielle Vermögenswerte. Erworbene immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren:

– Lizenzen, Patente, Marken	5 Jahre
– Software	3 bis 5 Jahre
– Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Sofern Anzeichen dafür vorliegen, dass ein Aktivum in seinem Wert beeinträchtigt sein könnte, wird ein Impairment Test durchgeführt. Sollte die Überprüfung ergeben, dass eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) reduziert.

Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten solche mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten. Langfristige Finanzverbindlichkeiten beziehen sich auf Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten (inkl. Finanzverbindlichkeiten) werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrages möglich ist. Der zukünftige Mittelabfluss wird zum Nominalwert bilanziert und sofern notwendig auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Konzernwerten berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar scheint. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Aktive latente Steuern werden unter den Finanzanlagen und passive latente Steuern unter den langfristigen Rückstellungen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente zu Handels- und Absicherungszwecken werden zum aktuellen Wert bewertet. Der Ausweis von zu bilanzierenden Derivaten erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen brutto	147.7	127.3
Wertberichtigungen	- 5.2	- 3.8
Forderungen netto	142.5	123.5

2. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben aus Vorsteuer Mehrwertsteuer	8.2	3.9
Guthaben aus Quellen- und Verrechnungssteuern	2.9	2.5
Übrige kurzfristige Forderungen	5.3	7.2
Total	16.4	13.6

3. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Rohmaterial	14.0	13.5
Hilfs- und Betriebsmaterial	59.7	54.9
Halbfabrikate	4.1	4.1
Fertigfabrikate, Handelswaren	109.1	129.3
Anzahlungen an Lieferanten	0.5	0.4
Wertberichtigungen	- 42.8	- 50.5
Total	144.6	151.7

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Laufende Ertragssteuern (Guthaben)	1.2	1.1
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1.4	0.9
Total	2.6	2.0

5. Sachanlagen

in Mio. CHF

	Grundstücke, Gebäude nicht betrieb- lich	Grundstücke, Gebäude betrieblich	Schmelzöfen, Maschinen, Produktions- anlagen, For- men	Übrige Sachanlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Bestand 1.1.2020	75.3	296.1	895.6	40.6	43.3	1 350.9
Veränderung Konsolidierungskreis	–	9.5	20.6	0.7	5.0	35.8
Zugänge	0.1	1.8	15.8	0.8	53.1	71.6
Abgänge	– 22.2	– 0.3	– 24.5	– 1.5	–	– 48.5
Umklassierung	– 0.7	2.2	9.1	1.3	– 11.8	0.1
Währungsumrechnung	– 0.1	– 3.9	– 24.4	– 0.9	– 0.2	– 29.5
Bestand 1.1.2021	52.4	305.4	892.2	41.0	89.4	1 380.4
Zugänge	–	2.2	21.2	2.2	92.6	118.2
Abgänge	–	0.7	– 12.7	– 2.2	–	– 14.2
Umklassierung	–	17.3	60.5	0.7	– 78.5	–
Währungsumrechnung	– 0.1	– 8.8	– 22.6	– 0.9	– 4.3	– 36.7
Bestand 31.12.2021	52.3	316.8	938.6	40.8	99.2	1 447.7
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 1.1.2020	31.5	183.4	543.6	33.2	–	791.7
Planmässige Abschreibungen	0.9	6.6	64.4	2.4	–	74.3
Abgänge	– 19.5	– 0.2	– 24.2	– 1.5	–	– 45.4
Umklassierung	–	–	–	–	–	–
Wertbeeinträchtigungen*	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	– 2.0	– 11.1	– 0.6	–	– 13.7
Bestand 1.1.2021	12.9	187.8	572.7	33.5	–	806.9
Planmässige Abschreibungen	0.9	7.2	71.4	2.5	–	82.0
Abgänge	–	0.7	– 12.5	– 2.2	–	– 14.0
Umklassierung	–	0.1	–	– 0.1	–	–
Wertbeeinträchtigungen*	–	–	0.1	0.1	–	0.2
Währungsumrechnung	–	– 5.0	– 15.1	– 0.7	–	– 20.8
Bestand 31.12.2021	13.8	190.8	616.6	33.1	–	854.3
Bilanzwert						
am 1.1.2021	39.5	117.6	319.5	7.5	89.4	573.5
am 31.12.2021	**38.5	**126.0	322.0	7.7	***99.2	593.4

* Bei den Wertbeeinträchtigungen handelt es sich um die Berichtigung von Restwerten von Produktionsanlagen.

** davon unbebaute Grundstücke CHF 19.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.)

*** davon Anzahlungen auf Anlagen im Bau CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.)

6. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	27	12.5	12.3
Rückerstattungsansprüche aus Lebensversicherungen		2.1	2.1
Aktive latente Steuern	20	2.3	1.7
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		0.3	0.3
Übrige Finanzanlagen		0.2	0.4
Total		17.4	16.8

7. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF

	Software	Software in Entwicklung	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte				
Bestand 1.1.2020	50.4	1.6	1.2	53.2
Zugänge	1.5	0.6	-	2.1
Abgänge	- 0.1	-	-	- 0.1
Umklassierung	1.4	- 1.4	-	-
Währungsumrechnung	- 0.1	-	-	- 0.1
Bestand 1.1.2021	53.1	0.8	1.2	55.1
Zugänge	0.8	0.1	0.1	1.0
Abgänge	- 0.2	-	-	- 0.2
Umklassierung	0.6	- 0.6	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-
Bestand 31.12.2021	54.3	0.3	1.3	55.9
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 1.1.2020	45.6	-	1.1	46.7
Planmässige Abschreibungen	2.7	-	-	2.7
Abgänge	- 0.1	-	-	- 0.1
Umklassierung	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Währungsumrechnung	- 0.1	-	-	- 0.1
Bestand 1.1.2021	48.1	-	1.1	49.2
Planmässige Abschreibungen	2.2	-	-	2.2
Abgänge	- 0.2	-	-	- 0.2
Umklassierung	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-
Bestand 31.12.2021	50.1	-	1.1	51.2
Bilanzwert				
am 1.1.2021	5.0	0.8	0.1	5.9
am 31.12.2021	4.2	0.3	0.2	4.7

In den Jahren 2020 und 2021 gab es keine Lizenzen, Patente und Marken.

8. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Restlaufzeit		
– unter 1 Jahr*	11.5	5.5
– 1 bis 2 Jahre**	7.9	6.1
– 3 bis 5 Jahre***	5.6	20.7
– über 5 Jahre****	12.5	12.5
Total	37.5	44.8

* in CHF; Zinsbandbreite 0.65% bis 1.85% (Vorjahr: 0.0% bis 5.0%)

** in CHF; Zinsbandbreite 0.7% bis 3.25% (Vorjahr 0.0% bis 5.0%)

*** in CHF; Zinsbandbreite 4.6% bis 6.0% (Vorjahr 4.85% bis 6.0%)

**** in CHF; Zins 0.99% (Vorjahr: 0.99%)

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vorgezogene Entsorgungsgebühr	5.4	5.0
Kundenvorauszahlungen	1.8	2.2
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	6.5	5.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.5	15.3
Total	27.2	28.4

10. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Laufende Ertragssteuern (Verbindlichkeiten)	6.8	5.5
Nicht bezogene Ferien und Überzeit	7.5	7.4
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	16.6	14.3
Total	30.9	27.2

11. Rückstellungen

in Mio. CHF

	Dienstjubiläen	Vorsorgeverpflichtung	Passive latente Steuern	Sonstige	Total
Bestand 1.1.2020	5.7	14.7	16.4	8.8	45.6
Umklassierung	-	-	-	-	-
Bildung	0.6	1.8	0.6	2.7	5.7
Auflösung	- 0.2	- 0.1	- 1.6	- 5.7	- 7.6
Verwendung	- 0.1	- 1.7	-	- 3.2	- 5.0
Währungsumrechnung	- 0.1	- 0.2	- 0.2	-	- 0.5
Bestand 1.1.2021	5.9	14.5	15.2	2.6	38.2
Umklassierung	-	-	-	-	-
Bildung	0.8	1.8	1.8	7.8	12.2
Auflösung	- 0.2	- 0.1	- 1.2	- 0.2	- 1.7
Verwendung	- 0.1	- 2.7	-	- 6.3	- 9.1
Währungsumrechnung	- 0.2	- 0.6	-	- 0.1	- 0.9
Bestand 31.12.2021	6.2	12.9	15.8	3.8	38.7
Davon kurzfristig	0.8	-	-	3.8	4.6
Davon langfristig	5.4	12.9	15.8	-	34.1

Passive latente Steuern: Details siehe [hier](#).

Dienstjubiläen: Für die gemäss Personalreglement fälligen Dienstaltersgeschenke für langjährige Betriebszugehörigkeit wurde eine Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung, welche landesspezifische Korrekturfaktoren für die Fluktuationsrate berücksichtigt, wurde mit Sätzen zwischen 0% bis 11% (Vorjahr 0% bis 11%) auf den Bilanzstichtag diskontiert.

12. Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
13 774 000 Namenaktien A (Vorjahr 13 774 000) à nominal CHF 1.00 (Vorjahr CHF 1.00) (ausgegeben und einbezahlt)	13.8	13.8
30 250 000 Namenaktien B (Vorjahr 30 250 000) à nominal CHF 0.20 (Vorjahr CHF 0.20) (ausgegeben und einbezahlt)	6.0	6.0
Total	19.8	19.8

Die Namenaktien A, Valoren-Nummer 622 761, sind an der SIX Swiss Exchange, Swiss Reporting Standard, kotiert. Bei einem Jahresendkurs von CHF 57.60 (Vorjahr CHF 59.70) beträgt die Gesamtkapitalisierung CHF 1'141.9 Mio. (Vorjahr CHF 1'183.5 Mio.). Jede Namenaktie hat je ein Stimmrecht.

Bedeutende Aktionäre: über 3% Stimmrechtsanteil

	31.12.2021	31.12.2020
Aktionärsgruppe Cornaz gemäss letzter SIX Meldung	71.6%	76.1%

Ein Aktionärsvertrag besteht zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding, ein anderer zwischen der Cornaz AG-Holding und weiteren Aktionären (Details siehe [hier](#)).

13. Segmentberichterstattung

Die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung beinhaltet nur ein wesentliches Segment («Glasverpackungen»). Das Nebensegment «Spezialitätenglas» setzt sich nur aus Handelserlösen in der Schweiz zusammen (Müller + Krempel AG).

Nettoumsatz nach Ländern

in Mio. CHF			
	Veränderung	2021	2020
Glasverpackungen			
– Schweiz	3.2%	79.9	77.4
– Österreich	13.1%	219.4	194.0
– Tschechische Republik	20.4%	79.7	66.2
– Kroatien	31.1%	133.2	101.6
– Slowakei	2.7%	63.6	61.9
– Ukraine	15.9%	63.4	54.7
– Italien	27.2%	115.6	90.9
– Republik Moldau	1'288.9%	50.0	3.6
Spezialitätenglas (Schweiz)	– 4.9%	11.7	12.3
Total	23.2%	816.5	662.6

Die Vetropack-Gruppe verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil solche Angaben ein wesentliches Risiko von Wettbewerbsnachteilen bergen. Die Märkte, in welchen die Business Units der Vetropack tätig sind, sind enge Marktnischen mit wenigen, vorwiegend privaten Anbietern. Diese könnten aus den Segmentergebnissen Rückschlüsse auf Margen und Preise ziehen.

14. Andere betriebliche Erträge

in Mio. CHF		
	2021	2020
Verkauf Material und Energie	3.2	3.0
Dienstleistungen aus Nebentätigkeiten	1.7	1.3
Ertrag aus Liegenschaftenverwaltung	0.6	0.6
Aktivierte Eigenleistungen	2.5	1.2
Lieferantenprovisionen	1.1	1.8
Verrechnungen Entsorgungsgebühren	2.2	2.0
Übrige Erträge	3.9	2.7
Total	15.2	12.6

15. Materialaufwand

in Mio. CHF	2021	2020
Rohmaterial	116.6	100.6
Handelswarenaufwand	11.6	11.3
Total	128.2	111.9

16. Personalaufwand

in Mio. CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	137.5	126.3
Sozialleistungen	39.7	35.3
Übriger Personalaufwand	6.5	5.9
Total	183.7	167.5

Personalbestand nach Ländern

	Veränderung	31.12.2021	31.12.2020
Schweiz	4.5%	305	292
Österreich	- 1.5%	702	713
Tschechische Republik	0.9%	455	451
Kroatien	1.7%	616	606
Slowakei	- 1.8%	377	384
Ukraine	- 0.3%	629	631
Italien	- 1.7%	296	301
Republik Moldau	2.4%	516	504
Total	0.4%	3 896	3 882

17. Andere betriebliche Aufwendungen

in Mio. CHF	2021	2020
Unterhalt und Reparaturen	34.6	32.9
Formenkosten	8.3	6.8
Verpackungsmaterial	34.2	23.1
Transportkosten	54.4	41.7
Übriger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	71.4	65.4
Total	202.9	169.9

18. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2021	2020
Zinsertrag	0.8	0.6
Zinsaufwand	- 1.5	- 0.3
Währungsgewinne	5.3	7.0
Währungsverluste	- 11.1	- 5.8
Übriger Finanzerfolg	-	-
Total	- 6.5	1.5

19. Betriebsfremdes Ergebnis

in Mio. CHF	2021	2020
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	2.7	2.7
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	- 1.2	- 1.4
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen nicht betriebliche Liegenschaften	- 0.9	- 0.9
Übriger nicht betrieblicher Ertrag/Aufwand *	0.2	11.7
Total	0.8	12.1

* Im Jahr 2020 beinhaltet diese Position einen Gewinn aus dem Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Immobilie von CHF 11.7 Mio.

20. Ertragssteuern

in Mio. CHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	12.1	9.7
Latente Ertragssteuern	-	- 1.2
Total	12.1	8.5

Per Ende Berichtsjahr bestehen Verlustvorräte von total CHF 9.0 Mio. (Vorjahr CHF 15.5 Mio.). Bei der Berechnung der aktiven latenten Ertragssteuern wurden keine verrechenbare Verlustvorräte berücksichtigt (Vorjahr CHF 4.5 Mio.). Der Einfluss auf die Ertragssteuern aus der Nichtaktivierung von Verlustvorräten betrug im Berichtsjahr CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.). Im Berichtsjahr wurden CHF 6.0 Mio. Verlustvorräte, welche nicht aktiviert waren, verwendet (Vorjahr CHF 3.5 Mio.). Im Berichtsjahr gab es einen Einfluss von CHF -1.1 Mio. auf die Ertragssteuern aus dieser Verwendung nicht aktivierter Verlustvorräte (Vorjahr CHF -0.6 Mio.). Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine Einflüsse aus dem Verfall aktivierter und nicht aktivierter Verlustvorräte.

Die für die Berechnung der latenten Ertragssteuern massgebenden länderspezifischen Steuersätze liegen in einer Bandbreite von 11.6% bis 25.0% (Vorjahr 11.0% bis 25.0%).

Der gewichtete durchschnittlich ausstehende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 19.1% (Vorjahr 18.3%).

21. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem man den Konzerngewinn des entsprechenden Jahres, welcher den Aktionären der Vetropack-Gruppe zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

	2021	2020
Auf die Aktionäre der Vetropack-Gruppe entfallender Konzerngewinn in Mio. CHF	63.8	81.2
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien A für unverwässertes Ergebnis je Aktie	19 824 000	19 824 000
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien B für unverwässertes Ergebnis je Aktie	99 120 000	99 120 000
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF	3.22	4.10
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF	0.64	0.82

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird bei beiden Aktienarten in derselben Weise wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet, da für beide Aktienarten keine Verwässerungseffekte bestehen.

22. Investitionen Sachanlagen

Investitionen nach Ländern

in Mio. CHF	2021	2020
Schweiz	2.4	2.6
Österreich	15.1	11.3
Tschechische Republik	2.0	2.0
Kroatien	10.3	34.7
Slowakei	6.0	3.5
Ukraine	4.9	3.9
Italien	71.6	9.2
Republik Moldau	5.9	4.4
Total	118.2	71.6

23. Ausserbilanzgeschäfte

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Patronatserklärungen	2.7	2.5
Garantien	7.9	0.4
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	2.4	0.5
Total	13.0	3.4

Die Eventualverpflichtungen sind mit dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen (volle Haftungssumme) angegeben.

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen:

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Fälligkeit		
– 1 bis 2 Jahre	0.9	0.4
– 3 bis 5 Jahre	1.1	0.1
– über 5 Jahre	0.4	–
Total	2.4	0.5

24. Verpfändete Aktiven

Zur Sicherstellung eigener Bankkredite und Hypothekendarlehen sind Aktiven verpfändet im Buchwert von:

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen	18.0	18.2
Vorräte	7.3	8.7
Liegenschaften	59.0	68.9
Total	84.3	95.8

25. Derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2021 hat die Vetropack Holding AG Fremdwährungsswaps über EUR 7.000.000 (CHF 7.276.500). Der positive Wiederbeschaffungswert betrug CHF 14.700. Im Vorjahr gab es zum Bilanzstichtag keine derivativen Finanzinstrumente.

26. Transaktionen mit nahestehenden Personen

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vorsorgeeinrichtungen		
Forderungen	–	–
Verbindlichkeiten	0.1	0.1
Zinsaufwand	–	–
Assoziierte Gesellschaften		
Forderungen	–	–
Verbindlichkeiten	1.0	0.9
Aktiviere Dienstleistungen	–	–
Ertrag aus Dienstleistungen	–	–
Ertrag aus Equity-Bewertung	–	–
Aufwand aus Scherbeneinkauf	– 4.6	– 4.2
Aufwand für Unterhalt und Reparaturen	–	– 0.3
Aufwand aus übrigen Dienstleistungen	–	–
Aufwand aus Equity-Bewertung	–	–
Übrige Nahestehende		
Forderungen	–	–
Verbindlichkeiten	0.2	3.2
Investitionen in Sachanlagen	–	2.7
Ertrag aus Warenlieferungen	–	–
Ertrag aus Dienstleistungen	–	–
Aufwand aus Einkauf Verpackungsmaterial	– 0.4	– 0.3
Aufwand aus übrigen Warenlieferungen	–	–
Aufwand aus Dienstleistungen	– 0.1	– 0.1
Zinsaufwand	–	–
Erlös aus Verkauf Sachanlagen	–	–

Unter «Übrige Nahestehende» werden Transaktionen, unabhängig in welcher Vetropack Gesellschaft sie angefallen sind, mit folgenden natürlichen oder juristischen Personen offen gelegt: Aktionäre mit einem Stimmenanteil von über 20%, Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsleitung sowie alle Gesellschaften, welche durch vorgenannte Personen direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu marktformen Konditionen abgewickelt.

27. Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Vorsorgepläne, die sich nach den landesrechtlichen Vorschriften richten. Dabei handelt es sich in der Schweiz um Beitragsprimatspläne nach schweizerischem Vorsorgerecht und im Ausland um staatlich garantierte beitragsorientierte Vorsorgeleistungen. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbstständige Einrichtungen und Stiftungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtung in den Abschlüssen der Konzerngesellschaften.

Arbeitgeberbeitragsreserven

Patronale Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF	2021	2020
Nominalwert 31.12.	13.1	12.9
Verwendungsverzicht 31.12.	–	–
Andere Wertberichtigungen 31.12.	–	–
Diskontierungseffekte 31.12.	– 0.6	– 0.6
Buchwert 31.12.	12.5	12.3

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF	Patronale Vorsorge- einrichtun- gen	Vorsorge- einrichtun- gen ohne Über-/Unter- deckungen	Vorsorge- einrichtun- gen mit Überdeckun- gen	Vorsorge- einrichtun- gen ohne ei- gene Aktiven	Total
Über-/Unterdeckung 31.12.2021	11.7	–	50.9	–	62.6
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung 31.12.2020	–	–	–	– 11.8	– 11.8
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung 31.12.2021	–	–	–	– 10.3	– 10.3
Veränderung 2021	–	–	–	– 1.5	– 1.5
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge*	– 0.2	–	2.5	2.0	4.3
Vorsorgeaufwand 2020	–	–	2.5	1.4	3.9
Vorsorgeaufwand 2021	– 0.2	–	2.5	0.5	2.8

* einschliesslich Veränderung aus Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Werte für Vorsorgeeinrichtungen von Schweizer Gesellschaften basieren auf den Jahresabschlüssen der entsprechenden Vorjahre, wobei allfällige wesentliche Entscheide im laufenden Geschäftsjahr mitberücksichtigt werden. Die freien Mittel stehen der Vetropack-Gruppe nicht zur Verfügung.

in Mio. CHF	2021	2020
Wichtigste Einflussgrössen		
– Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	– 0.2	–
– Veränderung Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung	– 1.5	– 0.2
– Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	4.5	4.1
Total Vorsorgeaufwand	2.8	3.9

28. Akquisition

Die Gruppe hat per 10. Dezember 2020 ein moldawisches Glaswerk mit Sitz in Chişinău übernommen und erstmals ab 30. November 2020 vollkonsolidiert.

Die aktuellen Werte der Nettoaktiven stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in Mio. CHF	30.11.2020
Flüssige Mittel	1.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.3
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.9
Vorräte	9.0
Total Umlaufvermögen	28.8
Anlagevermögen	37.1
Total Aktiven	65.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.0
Kundenvorauszahlungen	2.4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.0
Total kurzfristiges Fremdkapital	11.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27.8
Total langfristiges Fremdkapital	27.8
Total Fremdkapital	39.1
Erworbene, zu aktuellen Werten bewertete Nettoaktiven	26.8
Goodwill aus der Akquisition	31.7
Total	58.5
Gesamte Gegenleistung	58.5
Analyse des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Akquisition:	
Im Jahr 2020 bezahlter Geldbetrag (Investitionstätigkeit)	44.4
Mit dem Erwerb übernommene Zahlungsmittel (Investitionstätigkeit)	- 1.6
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aufgrund der Akquisition	42.8

Die gesamte Gegenleistung enthält eine fixe Kaufpreiskomponente in Höhe von CHF 44.4 Mio. und weitere von zukünftigen Ergebnissen abhängigen Zahlungen, welche zum heutigen Zeitpunkt mit CHF 14.1 Mio. geschätzt wurden.

Der Goodwill eines erworbenen konsolidierten Unternehmens wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretische Abschreibung des Goodwills erfolgt über die Nutzungsdauer von fünf Jahren. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

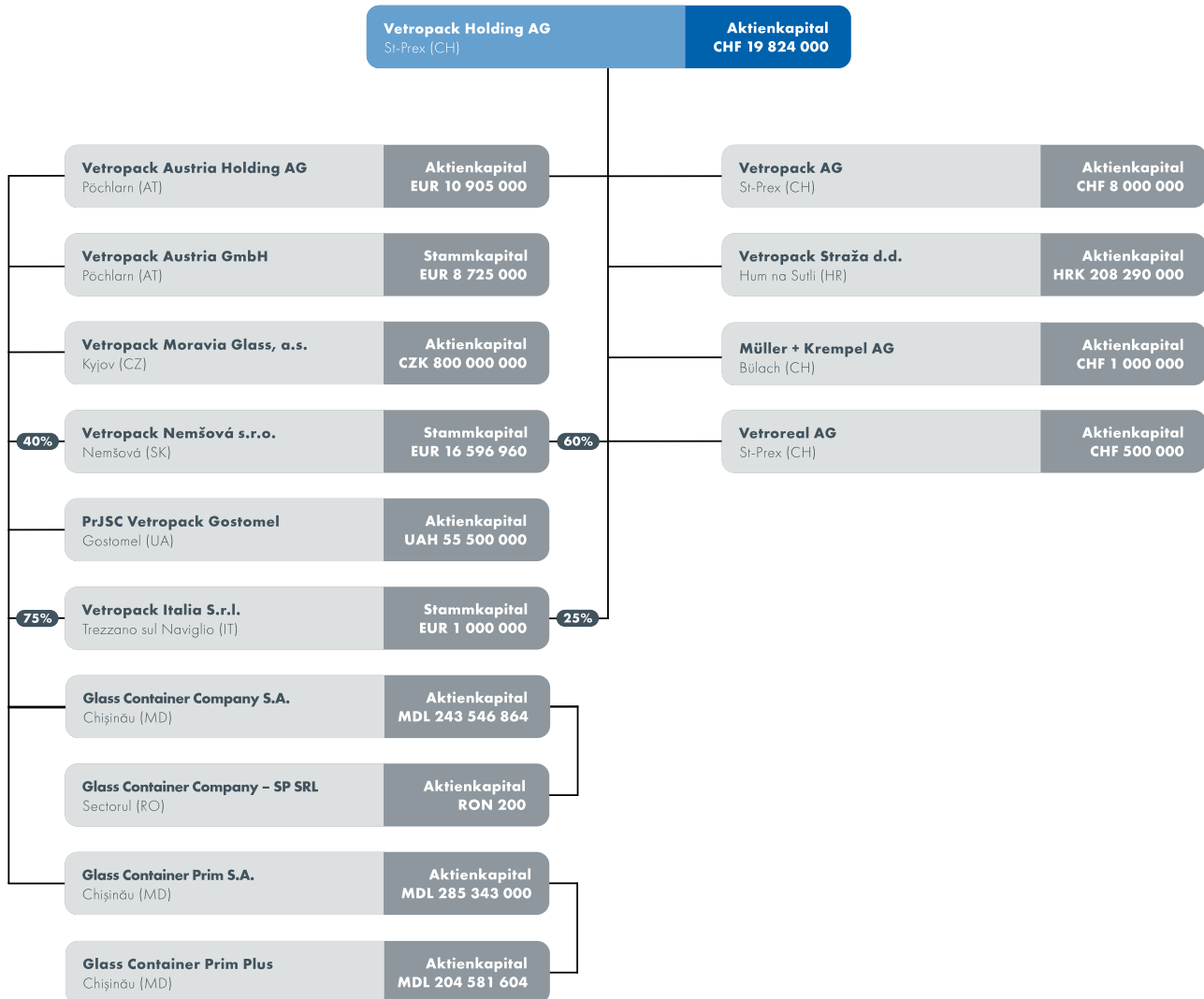
in Mio. CHF	2021	2020
Theoretischer Goodwill		
Bruttobuchwert per 01.01.	34.4	16.8
Zugang aus Akquisition*	10.4	17.6
Bruttobuchwert per 31.12.	44.8	34.4
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.	– 17.3	– 15.0
Abschreibung	– 5.6	– 2.3
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.	– 22.9	– 17.3
Nettobuchwert per 01.01.	17.1	1.8
Nettobuchwert per 31.12.	21.9	17.1
Effekt auf Bilanz		
Eigenkapital gemäss Bilanz	774.5	763.6
Theoretische Aktivierung des Nettobuchwerts des Goodwills	21.9	17.1
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills	796.4	780.7
Effekt auf Erfolgsrechnung		
Konzerngewinn	63.8	81.2
Abschreibung Goodwill	– 5.6	– 2.3
Theoretischer Konzerngewinn inkl. Abschreibung Goodwill	58.2	78.9

* 2020: angepasst zwecks Konsistenz mit dem im Eigenkapital verrechneten Goodwill

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wegen der militärischen Eskalation im Ukraine-Krieg und zum Schutz der Mitarbeitenden stoppte die Vetropack-Gruppe das Glaswerk in Gostomel in der Nähe von Kiew. Das Werk ist durch militärische Aktionen stark beschädigt worden. Im Jahre 2021 trug Vetropack Gostomel mit rund 10 Prozent zum Umsatz und operativer Leistung der Vetropack Gruppe bei. Angesichts der raschen und ungewissen Entwicklung in der Ukraine und deren Einfluss auf das dortige Werk, ist es unmöglich, die Auswirkungen auf die Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 schon jetzt zu quantifizieren. Die Fortführungsfähigkeit der Gruppe ist unabhängig davon aber weiterhin gegeben.

Beteiligungsstruktur



Beteiligungsgesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	*Konzernanteil	Einbezug	Eigner
Schweiz						
Vetropack Holding AG	St-Prex	CHF	19 824 000		K	Publikum
Vetropack AG	St-Prex	CHF	8 000 000	100%	K	VPH
Vetro-Recycling AG	Bülach	CHF	100 000	100%	K	VPH
Müller + Krempel AG	Bülach	CHF	1 000 000	100%	K	VPH
Vetroreal AG	St-Prex	CHF	500 000	100%	K	VPH
Österreich						
Vetropack Austria Holding AG	Pöchlarn	EUR	10 905 000	100%	K	VPH
Vetropack Austria GmbH	Pöchlarn	EUR	8 725 000	100%	K	VAH
Austria Glas Recycling GmbH	Wien	EUR	50 000	24.5%	E	VPA
PTP Pro Glas GmbH	Wien	EUR	35 000	50%	E	VPA
Tschechische Republik						
Vetropack Moravia Glass, a.s.	Kyjov	CZK	800 000 000	100%	K	VAH
Kroatien						
Vetropack Straža d.d.	Hum na Sutli	HRK	208 290 000	100%	K	VPH
Slowakei						
Vetropack Nemšová s.r.o.	Nemšová	EUR	16 596 960	60/40%	K	VPH/VAH
Ukraine						
PrJSC Vetropack Gostomel	Gostomel	UAH	55 500 000	100%	K	VAH
Italien						
Vetropack Italia S.r.l.	Trezzano	EUR	1 000 000	75/25%	K	VAH/VPH
Rupublik Moldau						
Glass Container Company S.A.	Chişinău	MDL	243 546 864	100%	K	VAH
Glass Container Prim S.A.	Chişinău	MDL	285 343 000	100%	K	VAH
Glass Container Prim Plus	Chişinău	MDL	204 581 604	100%	K	GCP
Rumänien**						
Glass Container Company – SP SRL	Bucuresti	RON	200	100%	K	GCC

* Kapital- und Stimmenanteile sind identisch

** Die Gesellschaft Glass Container Prim – SP SRL wurde im Geschäftsjahr 2021 liquidiert.

Bei den übrigen Beteiligungsgesellschaften gab es gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2020 keine Änderungen.

K = vollkonsolidierte Gesellschaft

E = Equity-Bewertung

VPH = Vetropack Holding AG

VAH = Vetropack Austria Holding AG

VPA = Vetropack Austria GmbH

GCC = Glass Container Company SA

GCP = Glass Container Prim SA

Stand 31. Dezember 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 9. März 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Vetropack Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (PDF Version: Seiten 87 bis 114/Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung «geprüfte Informationen»), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle« beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Sachanlagen

Risiko. Die Bilanzposition „Sachanlagen« beträgt per 31. Dezember 2021 MCHF 593.4 (Vorjahr: MCHF 573.5) und macht somit rund 57% der Bilanzsumme aus. Mehr als die Hälfte der gesamten Sachanlagen sind Produktionsanlagen, welche einem harten industriellen Einsatz ausgesetzt sind. Hierbei liegen zwei wesentliche Beurteilungen durch das Management vor. Einmal ist vom Management zu beurteilen, ab wann eine Sachanlage betriebsbereit ist und somit die Abschreibung beginnt. Der zweite Punkt betrifft die wesentliche Schätzung bezüglich Nutzungsdauer, welche somit fortlaufend hinterfragt werden muss. Dazu können Ereignisse in der Produktion dazu führen, dass solche Anlagen unplanmässig in ihrem Wert berichtigt werden müssen. Dies könnte den Konzerngewinn sowie das Konzerneigenkapital beeinflussen.

Unser Prüfverfahren. Wir beurteilten und testeten die Kontrollen auf Ausgestaltung und Wirksamkeit im Zusammenhang mit Anlagekauf bzw. Inbetriebnahme und Bewertung von Sachanlagen. Neben der Prüfung der Kontrollen führten wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durch, bei welchen wir die Abschreibungen nachrechneten und die Angemessenheit der Nutzungsdauer der Anlagen sowie Anzeichen für ausserplanmässige Wertberichtigungen beurteilten. Des Weiteren überprüften wir die Aktivierung der Anlagen bzw. die Umgliederung aus den Anlagen in Bau und deren Zeitpunkt.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Sachanlagen.

Siehe konsolidierte Bilanz auf Seite 87, Bewertungsgrundsätze auf Seite 94 sowie Erläuterung Nr. 5 auf Seite 98 zur Konzernrechnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

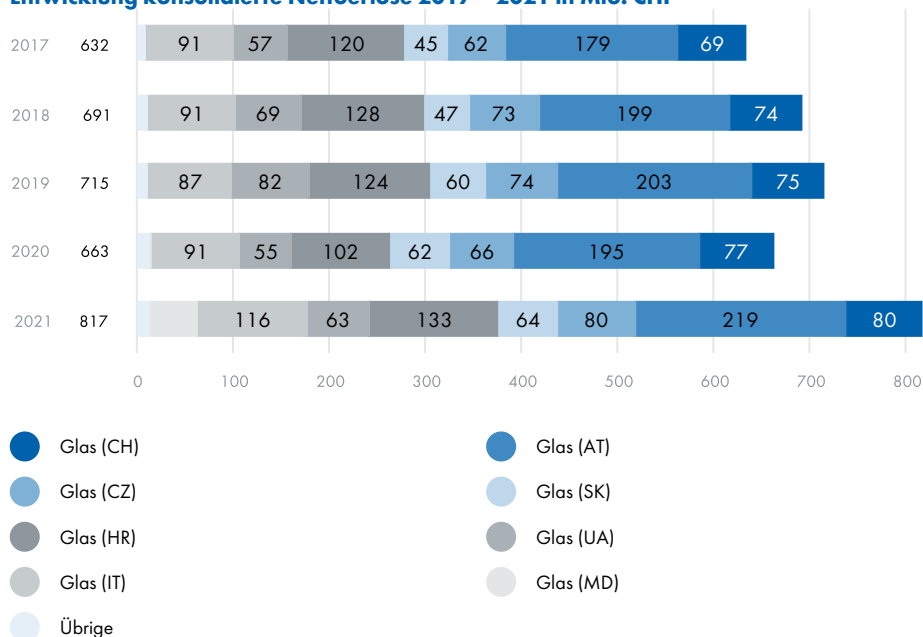
Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

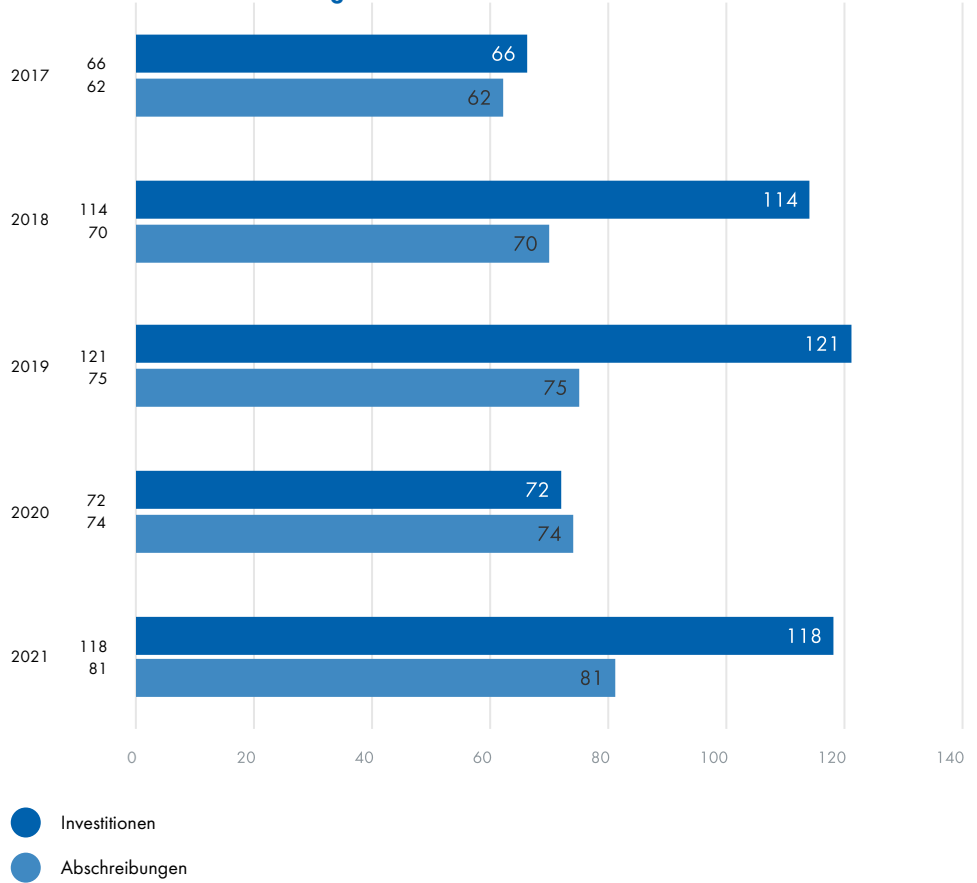
		2021	2020	2019	2018	2017
Konsolidierte Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	816.5	662.6	714.9	690.7	631.5
Veränderung Nettoerlöse zum Vorjahr	%	23.2	- 7.3	3.5	9.4	5.0
Mitarbeitende	Anzahl	3 896	3 882	3 366	3 291	3 257
Nettoerlöse pro Mitarbeitendem	TCHF	210	195	212	210	194
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	Mio. CHF	154.1	141.2	153.3	135.7	126.3
in % der Nettoerlöse	%	18.9	21.3	21.4	19.6	20.0
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen*	Mio. CHF	82.2	74.3	75.7	70.5	62.5
Ertragssteuern	Mio. CHF	12.1	8.5	14.2	14.0	15.1
Reingewinn	Mio. CHF	63.8	81.2	72.4	58.1	57.0
Konsolidierte Bilanz per 31.12.						
Investitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	118.2	71.6	121.1	114.2	65.5
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 047.8	991.5	949.2	947.4	932.2
Umlaufvermögen	Mio. CHF	432.3	395.3	365.0	399.6	407.9
Anlagevermögen	Mio. CHF	615.5	596.2	584.2	547.8	524.3
Fremdkapital	Mio. CHF	273.3	227.9	200.8	235.8	243.9
Eigenkapital	Mio. CHF	774.5	763.6	748.4	711.6	688.3
Eigenkapitalanteil	%	73.9	77.0	78.7	75.1	73.8

* einschliesslich Abschreibungen auf nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden

Entwicklung konsolidierte Nettoerlöse 2017 – 2021 in Mio. CHF



Investitionen und Abschreibungen 2017 – 2021 in Mio. CHF





**Finanzbericht
Vetropack Holding AG**

Finanzbericht

Vetropack Holding AG

Vetropack Holding AG	
Bilanz	122
Erfolgsrechnung	123
Erläuterungen	124
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	127
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	128
Fünfjahresübersicht	130

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
		95.8	76.3
		0.2	0.3
		7.6	4.3
		0.2	0.7
		19.8	130.3
		0.9	0.3
		124.5	212.2
Anlagevermögen			
		259.5	146.6
	3	120.2	120.2
		0.3	0.1
		4.0	5.0
		384.0	271.9
		508.5	484.1
PASSIVEN			
Fremdkapital			
		2.4	2.0
		2.1	1.2
		4.5	3.2
		41.7	26.9
	4	0.1	0.1
		2.5	3.3
		48.8	33.5
		3.0	3.0
		0.6	0.7
		3.6	3.7
		52.4	37.2
Eigenkapital			
	5	19.8	19.8
		0.3	0.3
		28.6	28.6
		354.4	334.4
		18.0	19.4
		35.0	44.4
		53.0	63.8
		407.4	398.2
		456.1	446.9
		508.5	484.1

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2021	2020
Dividendenerträge		42.0	39.3
Lizenzträge		12.0	9.2
Management Fees		9.6	8.7
Übrige Erlöse aus Leistungen		20.5	20.3
Total Ertrag		84.1	77.5
Personalaufwand		- 16.9	- 16.5
- Büro- und Verwaltungsaufwand		- 16.1	- 13.7
- Werbeaufwand		- 0.9	- 1.3
- Sonstiger betrieblicher Aufwand		- 2.5	- 2.6
Übriger betrieblicher Aufwand		- 19.5	- 17.6
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 0.1	- 0.1
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		- 1.8	- 2.5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		45.8	40.8
Zinsaufwand		-	- 0.1
Währungsverluste		- 16.8	- 1.8
Total Finanzaufwand		- 16.8	- 1.9
Zinsertrag		3.9	4.9
Währungsgewinne		2.1	1.4
Total Finanzertrag		6.0	6.3
Ordentliches Ergebnis		35.0	45.2
Periodenfremder Ertrag		-	0.2
Jahresgewinn vor Steuern		35.0	45.4
Ertragssteuern		-	- 1.0
Jahresgewinn		35.0	44.4

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff, OR), erstellt.

2. Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr wie im Vorjahr zwischen 50 und 250 Mitarbeitende.

3. Beteiligungen

Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht [hier](#) Auskunft. Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen auf Beteiligungen aufgelöst (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

4. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen betragen per Bilanzstichtag CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

5. Aktienkapital

Die Detailangaben zum Aktienkapital können [hier](#) entnommen werden.

6. Derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2021 hat die Vetropack Holding AG Fremdwährungsswaps über EUR 7.000.000 (CHF 7.276.500). Der positive Wiederbeschaffungswert betrug CHF 14.700. Im Vorjahr gab es zum Bilanzstichtag keine derivativen Finanzinstrumente.

7. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es bestehen Garantien zu Gunsten der Vetropack AG, St-Prex, über CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.) sowie zu Gunsten der Vetropack Italia S.r.l., Trezzano, über EUR 7.3 Mio. (CHF 7.6 Mio.). Per 31.12.2020 waren keine Garantien zu Gunsten der Vetropack Italia S.r.l. ausstehend.

8. Solidarhaftung

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haften alle angeschlossenen Schweizer Gesellschaften der Vetropack-Gruppe solidarisch für die Gesamtschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Vetropack-Gruppe betreibt ein Cash-Pooling, bei welchem die Vetropack Holding AG die Funktion des Pool Masters inne hat. Aus den Cash-Pooling Verträgen mit den Banken resultiert eine Haftung des Pool Masters für allfällige Negativsaldi auf den Pool-Konten.

10. Ausserbilanzgeschäfte

Per 31. Dezember 2021 bestehen nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen im Umfang von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.03 Mio.). CHF 0.1 Mio. sind innerhalb von 1 bis 2 Jahren und CHF 0.1 Mio. innerhalb von 3 bis 5 Jahren fällig.

11. Offenlegung gemäss Art. 663c OR

Die untenstehende Tabelle legt die Anzahl der Aktien per Stichtag 31.12.2021 pro Mitglied des VR und der GL offen. Aktien von nahestehenden Personen sind zur entsprechenden Organperson hinzu addiert.

Stimmenanteile	Namen- aktien A 2021	Namen- aktien B 2021	Namen- aktien A 2020	Namen- aktien B 2020
Claude R. Cornaz*	48 260	–	48 260	–
Richard Fritschi*	1 000	–	1 000	–
Sönke Bandixen*	2 000	–	2 000	–
Pascal Cornaz*	50 000	–	50 000	–
Rudolf Fischer*	500	–	500	–
Urs Kaufmann*	2 450	–	2 450	–
Jean-Philippe Rochat*	500	–	500	–
Total	104 710	–	104 710	–
Johann Reiter**	750	–	750	–
David Zak**	–	–	–	–
Nuno Cunha**	–	–	–	–
Johann Eggerth**	–	–	–	–
Stephen Rayment** (seit 1.12.2021)	–	–	–	–
Guido Stebner** (seit 1.1.2021)	–	–	–	–
Evan Williams**	–	–	–	–
Günter Lubitz (bis 30.9.2020)	–	–	7 000	–
Total	750	–	7 750	–

* VR-Mitglied; Position siehe [hier](#)

** GL-Mitglied; Position siehe [hier](#)

Bedeutende Aktionäre: über 3% Stimmrechtsanteil

	31.12.2021	31.12.2020
Aktionärsgruppe Cornaz gemäss letzter SIX Meldung	71.6%	76.1%

Die Definition für bedeutende Aktionäre wurde im Vorjahr von 5% Stimmrechtsanteil auf 3% angepasst.

Ein Aktionärsvertrag besteht zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding, ein anderer zwischen der Cornaz AG-Holding und weiteren Aktionären (Details siehe [hier](#)).

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in Mio CHF	2021	2020
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	18.0	19.4
Jahresgewinn	35.0	44.4
Bilanzgewinn	53.0	63.8
Total zur Verfügung der Generalversammlung	53.0	63.8
Antrag des Verwaltungsrats		
Bilanzgewinn	53.0	63.8
Zuweisung an die freie Reserve	- 10.0	- 20.0
Dividendenzahlung	- 25.8	- 25.8
Vortrag auf neue Rechnung	17.2	18.0

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Dividendenauszahlung:

in CHF	Brutto-Dividende	35% Ver- rechnungs- steuer	Netto-Dividende
Namenaktie A à nominal CHF 1.00	1.30	0.46	0.84
Namenaktie B à nominal CHF 0.20	0.26	0.09	0.17

Die Auszahlung an die Aktionäre erfolgt am 28. April 2022 an die uns bekannte Zahlstelle.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 9. März 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vetropack Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (PDF Version: Seiten 122 bis 127/Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung «geprüfte Informationen») für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten wäre.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

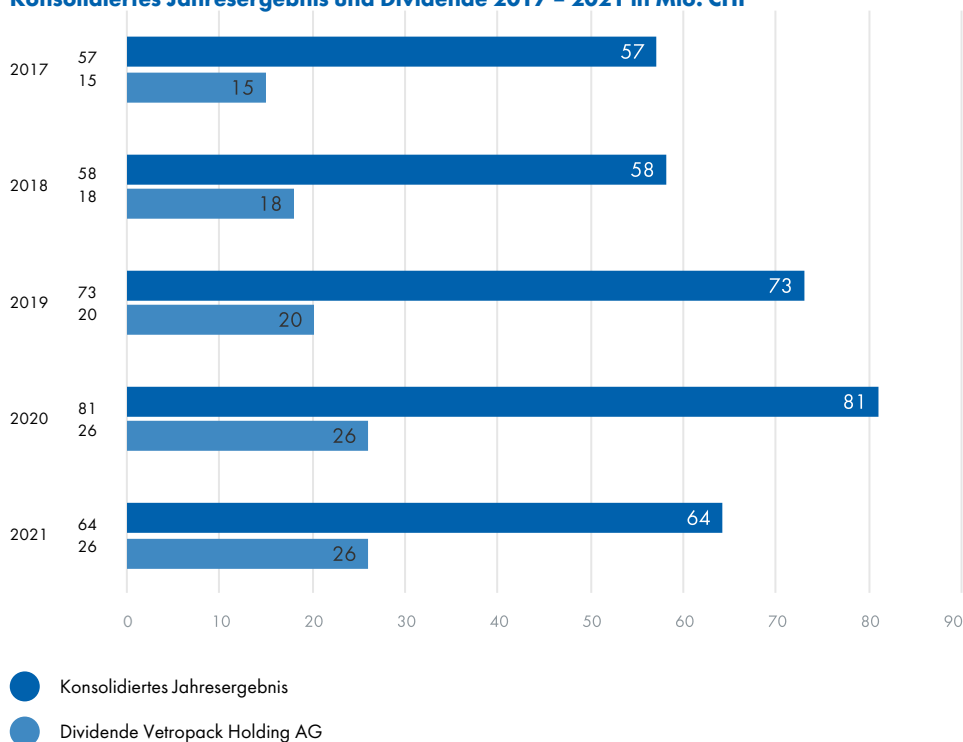
Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

Fünffjahresübersicht

	2021	2020	2019	2018	2017
Erfolgsrechnung und Bilanz (in Mio. CHF)					
Total Ertrag	84.1	77.5	61.8	55.3	43.5
Jahresgewinn	35.0	44.4	33.4	47.3	47.1
Bilanzsumme	508.5	484.1	457.6	430.6	410.0
Beteiligungen	120.2	120.2	116.5	116.5	108.7
Aktienkapital	19.8	19.8	19.8	19.8	19.8
Eigenkapital	456.1	446.9	428.1	414.6	385.2
Angaben pro Aktie (in CHF)					
Börsenkurse					
– Namenaktie A höchst	64.90	65.10	62.40	49.80	43.50
– Namenaktie A tiefst	53.00	39.60	38.00	34.80	34.20
Gewinn pro Aktie					
	3.22	4.10	182.61	146.50	143.90
Dividende					
– Namenaktie A	*1.30	1.30	65.00	50.00	45.00
– Namenaktie B	*0.26	0.26	13.00	10.00	9.00
Ausschüttungsquote (in %)					
	40.4	31.8	35.3	34.1	31.3

* Antrag an die Generalversammlung vom 20. April 2022

Konsolidiertes Jahresergebnis und Dividende 2017 – 2021 in Mio. CHF





Corporate Governance

Corporate Governance

Einleitung	133
Verwaltungsrat	135
Gruppenleitung	142
Vergütungen und zusätzliche Angaben	147
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	148
Revisionsstelle	149
Informationspolitik	150
Generelle Sperrfristen	151
Kontakadresse	152

Einleitung

Die nachstehenden Ausführungen beinhalten die für die Vetropack-Gruppe wesentlichen Informationen gemäss der Richtlinie zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 20. Juni 2019.

Operative Konzernstruktur

Siehe Darstellung [hier](#).

Konzerngesellschaften

Beteiligungen und Beteiligungsquoten siehe Darstellung [hier](#).

Kapitalstruktur

Für Details des Aktienkapitals siehe [hier](#). Für Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre siehe «[Konsolidierter Eigenkapitalnachweis](#)». Die Vetropack Holding AG emittiert keine Optionen auf Beteiligungsrechte.

Dividenden

Die Namenaktien A und Namenaktien B sind dividendenberechtigt.

Bedeutende Aktionäre: Aktienanteil über 3%

	31.12.2021			31.12.2020		
	Anzahl Namen- aktien A	Anzahl Namen- aktien B	Stimmrechts- anteil in %	Anzahl Namen- aktien A	Anzahl Namen- aktien B	Stimmrechts- anteil in %
Aktionärsgruppe Cornaz gemäss letzter SIX Meldung	1 264 610	30 250 000	71.6	3 245 710	30 250 000	76.1

Ein Aktionärsvertrag besteht zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding, ein anderer zwischen der Cornaz AG-Holding und weiteren Aktionären.

Die Kernelemente beider Verträge sind die folgenden:

- einheitliche Ausübung der Stimmrechte an der Generalversammlung;
- gegenseitige Andienungspflicht der Aktien bei Verkauf.

In Bezug auf die angezeigten Stimmrechtsanteile ist zu beachten, dass Änderungen des Stimmrechtsanteils, welche keinen Schwellenwert tangieren nicht meldepflichtig sind. Entsprechend kann die Höhe der oben ausgewiesenen Stimmrechtsanteile von den auf der Website der SIX Exchange Regulation publizierten Meldungen nach Art. 120 Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) abweichen. Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft keine Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 120 FinfraG erstattet. Am 4. Mai 2021 und am 13. September 2021 erfolgten Meldungen an die SIX gemäss Art. 121 des FinFraG.

Detaillierte Informationen zu Meldungen nach Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) können auf der Website der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Verwaltungsrat (VR)

Grundsätze des Wahlverfahrens der VR-Mitglieder und der Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Vetropack Holding AG werden je einzeln jährlich von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination und Compensation Committee, NCC), welche Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende des NCC wird vom VR bestimmt.

Aufgaben des VR

Der VR nimmt seine Aufgaben gemäss Art. 716a OR wahr.

Der VR-Präsident hat zusätzlich folgende Hauptaufgaben:

- Vorbereiten und Erstellen der Einladung zur GV zusammen mit dem CEO;
- Festlegen der Traktandenliste für die Sitzungen des VR, Veranlassen der Einladung und der entsprechenden Unterlagen und Dokumentationen zusammen mit dem CEO;
- Leiten der GV und der VR-Sitzungen;
- Überwachen der Ausführung der Beschlüsse von GV und VR;
- In dringenden Fällen kann der VR-Präsident Geschäfte, die in die Kompetenz des VR fallen, durch Präsidialentscheid erledigen. Die Mitglieder des VR werden ohne Verzug schriftlich informiert.

Kompetenzregelung zwischen VR und GL (Gruppenleitung)

Die Aufgaben, welche nicht gemäss Art. 716a OR dem VR vorbehalten sind, werden an die GL delegiert. Das heisst, dass die GL im Rahmen der vom VR erlassenen Leitlinien frei handeln kann, aber auch voll verantwortlich ist für die operative Führung der Gruppe.

Arbeitsweise

2021 übte der VR seine Oberaufsicht und Kontrolle aus, indem er an fünf ordentlichen, in der Regel ganztägigen Sitzungen schriftliche und mündliche Berichte der GL entgegennahm, diese diskutierte und über allfällige Anträge entschied. In der März-Sitzung orientierte der Revisionsleiter über das Ergebnis der Externen Revision. Im August folgte eine zweitägige Strategietagung. In der November-Sitzung wurden die Resultate der Internen Revision 2021 besprochen.

In Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen fanden zwischen dem VR-Präsidenten, dem CEO und dem CFO regelmässige Sitzungen statt. An diesen Sitzungen wurden operative Themen, die Vorbereitung für die ordentlichen VR-Sitzungen und Berichte der Internen Revision diskutiert. Der VR wurde regelmässig mit schriftlichen Monatsberichten, dem Semester- und Jahresbericht sowie mit dem Planungsdossier auf Firmen- und Gruppenstufe (3-Jahres-Planung) über die wirtschaftliche Lage und die Planung der Gruppe informiert. Für die Überprüfung des Vergütungskonzepts des VR und der GL ist das Nomination und Compensation Committee (NCC) zuständig. Die Arbeitsweise des NCC ist im [Vergütungsbericht](#) zu finden. Mit Ausnahme dieses Komitees bildet der VR keine Ausschüsse.

In seiner Rolle als exekutiver Präsident nimmt der Verwaltungsratspräsident Einsitz in die Aufsichtsorgane aller Betriebsgesellschaften. Er arbeitet in den Steuerungsgremien strategisch bedeutender Projekte und Initiativen mit. Zudem nimmt er an den jährlichen Reviews des Management-Developments teil, an denen die Beurteilung, Weiterentwicklung und Nachfolgeplanungen der Kadernmitglieder aller Gesellschaften diskutiert werden. Zur Überwachung der operativen Geschäftsführung, Diskussion der Marktentwicklungen und Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse führte er im Jahr 2021 siebzehn Sitzungen mit dem CEO durch.

Risikobeurteilung

Die Vetropack Holding AG verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Festsetzung entsprechender Massnahmen ermöglicht. Dabei werden sowohl strategische als auch operative, finanzielle und Compliance Risiken abgebildet. Neben den Risiken der Vetropack Holding AG werden auch die wesentlichen Risiken ihrer Tochtergesellschaften im Risikomanagement-System berücksichtigt. Die systematisch erfassten Risiken sind in einer Risikoliste zusammengefasst. Dies geschieht mit einer Risiko-/Wahrscheinlichkeits-Matrix. Die Matrix wird jährlich unter Einbezug des Managements erarbeitet und aktualisiert. Im Berichtsjahr 2021 hat der Verwaltungsrat das Thema der Risikobeurteilung in seiner Sitzung im August behandelt.



Verwaltungsrat per 31. Dezember 2021
 Sönke Bandixen, Richard Fritschi, Claude R. Cornaz, Jean-Philippe Rochat, Rudolf Fischer, Pascal Cornaz, Urs Kaufmann

Mitglieder

	Position	Nationalität	Erstmals gewählt	Gewählt bis
Claude R. Cornaz *	Präsident, exekutiv	CH	1998	April 2022
Richard Fritschi *	Vizepräsident, nicht exekutiv	CH	2005	April 2022
Sönke Bandixen	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2012	April 2022
Pascal Cornaz	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2009	April 2022
Rudolf W. Fischer *	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2000	April 2022
Urs Kaufmann	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2017	April 2022
Jean-Philippe Rochat	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2006	April 2022

* Mitglieder des Nomination und Compensation Committee (NCC)

Claude R. Cornaz (1961, Buchberg SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz



- 1987–1989 Management Services Contraves AG, Zürich, Schweiz
- 1989–1993 Projektgenieur, Nestec in Vevey und Thailand
- 1993–1999 Leiter Unternehmensentwicklung und Fachführungsbereich Technik/Produktion Vetropack-Gruppe
- Seit 1998 Verwaltungsrat Vetropack Holding AG
- 2000–2017 CEO Vetropack Holding AG
- Seit 4/2018 Verwaltungsratspräsident Vetropack Holding AG

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz / Vizepräsident H. Goessler AG, Zürich, Schweiz / Vizepräsident Cornaz AG-Holding, Oberrieden, Schweiz / Mitglied Glas Trösch Holding AG, Buochs, Schweiz

Richard Fritschi (1960, Oberrieden ZH)

Dipl. Controller SIB Zürich, Schweiz



- 1979–1985 Verschiedene Funktionen für Luwa AG in Zürich und England
- 1985–1987 Projektcontroller Airchal-Luwa SA, Paris, Frankreich
- 1987–1991 Leiter Finanz und Administration Iso-lag AG, Zürich, Schweiz
- 1991–1999 Finanzleiter Allo Pro/Sulzer Orthopädie, Baar/Winterthur, Schweiz
- 1999–2001 Verkaufsleiter Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2001–2003 Präsident Europa/Asien/Südamerika Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2003–2005 Präsident Europa/Australasien Zimmer, Winterthur, Schweiz
- 2006–8/2011 CEO der Ypsomed AG, Burgdorf, Schweiz
- Seit 9/2011 Verwaltungsrat in verschiedenen privaten und börsenkotierten Firmen

Verwaltungsratsmandate

Präsident Cornaz AG-Holding, Oberrieden, Schweiz / Präsident Bibus Holding AG, Fehraltorf, Schweiz / Mitglied Fromm Holding AG, Cham, Schweiz

Sönke Bandixen (1957, Stein am Rhein SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich, Schweiz, PMD Harvard Business School, USA



- 1984–1993 SIG AG, div. Funktionen, ab 1990 Mitglied der Geschäftsleitung Division Verpackungsmaschinen, Neuhausen am Rheinfl, Schweiz
- 1994–1996 Cosatec AG, Vizepräsident Marketing, Dübendorf, Schweiz
- 1997–2003 Kaba Holding AG, CEO Division Türsysteme, Rümlang, Schweiz
- 2007–2010 CEO Orell Füssli Holding AG, Zürich, Schweiz
- 2010–2011 Selbstständiger Unternehmensberater
- 2012–2014 CEO Landert Motoren AG, Bülach, Schweiz
- Seit 2015 Selbstständiger Unternehmensberater

Verwaltungsratsmandate

Präsident Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, Schaffhausen, Schweiz

Pascal Cornaz (1971, Les Paccots FR)

Eidg. dipl. Einkäufer, Schweiz



- 1995–2005 Verschiedene Funktionen im Bereich technische Kundenberatung, Einkauf und Logistik
- 2005–2007 Mitglied der Direktion Giovanna Holding SA, Clarens, Schweiz
- 2008–2011 Mitglied der Direktion und Leitung Kundendienst Ginox SA, Clarens, Schweiz
- 2012–2018 Geschäftsführer, Diamcoupe SA, Cheseaux s. Lausanne, Schweiz
- Seit 2018 Geschäftsführender Gesellschafter, Ecurie Wirz Särl, Les Paccots, Schweiz

Rudolf W. Fischer (1952, Bergdietikon AG)

Dr. oec. publ., Universität Zürich, Schweiz



- 1982–1991 Verschiedene Managementpositionen in Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und Belgien
- 1991–1994 CEO der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey (Schweiz), Uster (1991/92) und der Hanro AG, Liestal (1993/94), Schweiz
- 1994–1995 Partner Bjørn Johansson Associates, Executive Search, Zürich, Schweiz
- 1996–2011 Schindler Management AG, Ebikon, Schweiz, Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Personal und Ausbildung sowie Mitarbeitersicherheit
- 2012–8/2016 Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Supervisory und Nomination Committee (Vollamt), Mitglied des Compensation Committee
- 9/2016–3/2021 Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Compensation Committees

Urs Kaufmann (1962, Rapperswil-Jona SG)

Dipl. Masch.-Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz



- 1987–1993 Projekt-, Produktions- und Verkaufsleiter, Zellweger Uster AG, Uster und USA
- 1994–heute HUBER+SUHNER Gruppe
- 1994–1997 Geschäftsführer der Henry Berchtold AG, Kollbrunn, Schweiz
- 1997–2000 Geschäftsbereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung
- 2001–2002 Sektorleiter und Mitglied der Konzernleitung
- 2002–2017 CEO, ab 2014 Delegierter des Verwaltungsrats
- Seit 2017 Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsratsmandate

Präsident Schaffner Holding AG, Luterbach, Schweiz / Mitglied SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz / Mitglied Gurit Holding AG, Wattwil, Schweiz / Mitglied Müller Martini Holding AG, Hergiswil, Schweiz

Andere Ämter

Mitglied Vorstands Ausschüsse Swissmem und des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV)

Jean-Philippe Rochat (1957, Lausanne VD)

Lic. iur. Universität Lausanne, Schweiz, Advokat



- | | |
|--------------|---|
| 1980–1984 | Publicitas SA, Lausanne, Bern und Basel, Schweiz |
| 1984–1985 | Fiduciaire Fidinter SA, Lausanne, Schweiz |
| 1985–1987 | Praktikum als Advokat in Genf, Schweiz |
| 1987–1989 | Advokat Etude de Pfyffer, Argand, Troller & Associés, Genf, Schweiz |
| 1989–2015 | Beteiligter Advokat bei der Etude Carrard, Pachoud, Heim et Associés, Lausanne, Schweiz |
| 2015–present | Beteiligter Advokat bei Kellerhals Carrard, Lausanne, Schweiz |

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Investissements Fonciers SA – La Foncière, Lausanne, Schweiz / Mitglied Vaudoise Holding SA, Lausanne, Schweiz / Mitglied Hochdorf Holding AG, Hochdorf, Schweiz / Mitglied Sagrave Holding AG, Lausanne, Schweiz

Andere Ämter

Honorarkonsul von Finnland in Lausanne, Schweiz

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft, und es bestehen auch keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den VR-Mitgliedern und der Vetropack Holding AG. Claude R. Cornaz, Rudolf W. Fischer, Jean-Philippe Rochat und Urs Kaufmann sind auch Verwaltungsräte in anderen kotierten Gesellschaften, wie [hier](#) aufgeführt.

Gruppenleitung (GL)

	Position	Nationalität	Seit
Johann Reiter	CEO	AT	1.1.2018
David Zak	CFO	CH	1.5.2002
Nuno Cunha	CHRO	PT	1.9.2018
Johann Eggerth	Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich	AT	1.3.2018
Stephen Rayment	CSCO	GB	1.12.2021
Guido Stebner	CTO	DE	1.1.2021
Evan Williams	CCO	GB	1.6.2019

Per 1. Januar 2021 übernahm Dr. Guido Stebner als Nachfolger von Günter Lubitz die Leitung Engineering und Produktion als CTO.

Die Geschäftsleitung wurde um die neu geschaffene Funktion Chief Supply Chain Officer, CSCO, erweitert. Damit umfasst das Gremium per Ende des Berichtsjahres 7 statt 6 Personen. Der Verwaltungsrat ernannte Stephen Rayment per 1. Dezember 2021 zum neuen gruppenweiten CS-CO.

Johann Reiter (1960)

Ing. Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau, HTL Kapfenberg, Österreich



1976–2010 Diverse Funktionen bei Böhler Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich, unter anderem Geschäftsfeldleiter Freiform Schmiedestücke

11/2010–2017 Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Seit 2018 CEO Vetropack Holding AG

Aufsichtsratsmandate

Mitglied des Verwaltungsrats des europäischen Verbands der Behälterglas-Industrie (FEVE), Brüssel, Belgien

David Zak (1965)

BSc., Wirtschaftsstudium Boston University, USA



1989–1997 Diverse internationale Finanz- und Managementpositionen innerhalb der ABB Gruppe, unter anderem als Controller ABB Holding AG, Schweiz, Vizepräsident ABB, s.r.o. in Prag, Tschechische Republik

1998–2002 CFO Studer Professional Audio AG, Regensdorf, Schweiz

Seit 5/2002 CFO Vetropack Holding AG und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Nuno Cunha (1970)

Studium der Soziologie, Universidade Nova de Lisboa, Portugal



- 1995–2000 Verschiedene Funktionen in der Human Resources Abteilung, Volkswagen Gruppe, Portugal
- 2000–2005 Leiter Human Resources Portugal, Spanien und Mosambik für Sapa Profiles, Hydro Extruded Solutions, Portugal
- 2005–2007 Europäischer Personalentwicklungsmanager für die General Motors Acceptance Corporation, Deutschland
- 2007–2009 Global Business Partner für Huntsman, Advanced Materials, Schweiz
- 2009–2013 Leiter Human Resources Europe, Middle East, Africa and India für die Valspar Corporation, Schweiz
- 2013–2018 Leiter Human Resources Middle East and Africa & Global Director for Specialty Fluids bei Cabot Corporation, Schweiz
- Seit 9/2018 CHRO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Johann Eggerth (1967)

Dipl.-Ing. Metallurgie- und Werkstofftechnik (Studienzweig Betriebs- und Energiewirtschaft), Montanuniversität Leoben, Österreich



- 1995–1998 Project Manager und Product Manager, Voest-Alpine Industrieanlagenbau GmbH, Linz, Österreich
- 1998–2003 Consultant, McKinsey & Company Inc., Wien, Österreich und Köln, Deutschland
- 2003–2012 Managing Director, Festool Engineering GmbH, Neidlingen, Deutschland
- 2012–2018 CEO, Adler-Werk Lackfabrik GmbH & Co KG bzw. Adler Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Schwaz, Österreich
- Seit 3/2018 Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Aufsichtsratsmandate

Mitglied des Aufsichtsrats Joh. Pengg AG und Pengg Austria GmbH, Thörl, Österreich

Stephen Rayment (1969)

HNC, Studium der Produktionstechnik, Solent University, Vereinigtes Königreich, BSc.:
Studium der Umweltwissenschaften (ETC 2024), Open University, Vereinigtes König-
reich



- | | |
|--------------|--|
| 1985–1995 | Trainee und Projektgenieur in verschiedenen Industriebereichen |
| 1995–1999 | Verschiedene Funktionen in Produktion und Supply Chain, Pilkington Barnes-Hind, Southampton, Vereinigtes Königreich |
| 1999–2017 | Verschiedene Supply-Chain-Management-Funktionen in verschiedenen Unternehmen der Novartis-Gruppe, Zürich/Fribourg/Basel, Schweiz |
| 2018–2021 | Leiter Global S&OP, SONGWON Industrial Group, Frauenfeld, Schweiz |
| seit 12/2021 | CSCO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe |
-

Guido Stebner (1966)

Dr. Ing., RWTH Aachen, Dipl. Ing. Metallurgie, TU Clausthal, Deutschland



- 1991-1994 Trainee und Projektingenieur im Bereich F+E, Thyssen Stahl AG
 - 1994-2001 Leitende Funktion in der Stahlindustrie in den Bereichen Produktion und F+E in Deutschland, Frankreich und Italien, verschiedene BUs der ThyssenKrupp AG
 - 2002-2007 Produktionsleiter Giessereibetrieb, ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld
 - 2008-2012 Project/Operations Director ThyssenKrupp Stainless LLC, Calvert, Al, USA
 - 2013-2016 Director/Vice President Operations, Outokumpu Stainless LLC, Calvert, Al, USA, Member of the Management Board
 - 2016-2018 COO, Swiss Steel AG, Emmenbrücke, Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung
 - 2018-2020 COO, Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Witten, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung
 - seit 1/2021 CTO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe
-

Evan Williams (1967)

BSc.; Studium der Betriebswirtschaftslehre und angewandten Psychologie, University of Aston, Executive MBA, Hult (Ashridge), Vereinigtes Königreich Grossbritannien und Nordirland



1991–1994	MCG Closures Ltd, Praktikum für Absolventen, Vereinigtes Königreich
1994–2019	Verschiedene Positionen bei Owens-Illinois Europe HQ, Schweiz, einschliesslich:
2010–2014	Verkaufsleiter North West Europe (Vereinigtes Königreich, Deutschland, Niederlande, Belgien und Skandinavien)
2014–2016	Leiter European Beer Segment
2016–2019	Leiter Global Key Account
Seit 6/2019	CCO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Vetropack Holding AG und Gesellschaften sowie natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

Vergütungen und zusätzliche Angaben

Die Details zu den Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen und Krediten des VR und der GL sowie an nahestehende Personen befinden sich im [Vergütungsbericht](#) respektive in der Offenlegung gemäss Art. 663c OR [hier](#).

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung: Jede Namenaktie A und jede Namenaktie B hat je ein Stimmrecht. Namenaktien können nur von anderen Aktionären (natürliche oder juristische), die Namenaktien besitzen, vertreten werden.

Statutarische Quoren: In den Statuten der Vetropack Holding AG sind nur die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 703 und 704 OR verankert.

Einberufung der GV: Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des VR und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedarf und gemäss den im Gesetz verankerten Fällen einberufen. Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können unter schriftlicher Angabe der Anträge an den VR jederzeit die Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren: Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1'000'000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Traktandierungsbegehren müssen mindestens 40 Tage vor der GV schriftlich an den VR-Präsidenten gestellt werden.

Übertragungsbestimmungen: Für Namenaktien A bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Übertragungen von Namenaktien B müssen dem Aktionärsbüro der Vetropack Holding AG gemeldet und vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln: Es besteht keine statutarische Regelung betreffend «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des VR und der GL.

Kündigungsfrist: Für die GL-Mitglieder bestehen Anstellungsverträge mit einer maximalen Kündigungsfrist von neun Monaten (vgl. Artikel 22 der Statuten).

Revisionsstelle

Mandat: Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsstelle und Konzernprüfer der Vetropack Holding AG. Der leitende Revisor ist seit 2020 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der leitende Revisor wird periodisch alle 7 Jahre gewechselt.

Honorare: Ernst & Young AG stellte der Vetropack-Gruppe im Berichtsjahr CHF 0,6 Mio. im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse sowie der Konzernrechnung und CHF 0,1 Mio. für sonstige Dienstleistungen in Rechnung. Alle Konzerngesellschaften der Vetropack-Gruppe wurden für das Geschäftsjahr 2021 durch Ernst & Young AG geprüft.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision: Der Gesamt-VR prüft in der ordentlichen November-Sitzung den Umfang sowie die Schwerpunkte der externen Revision inklusive Schwerpunkte für die Prüfung des Internen Kontroll-Systems für das laufende Jahr. In der ordentlichen März-Sitzung wird in schriftlicher (Bericht der Revisionsstelle, Bericht des Konzernprüfers, Erläuterungsbericht) wie auch in verbaler Form (Mandatsleiter ist anwesend) über die Revisionsergebnisse informiert. Die Revisionschwerpunkte und -ergebnisse der Tochtergesellschaften werden zusätzlich mit den Revisoren vor Ort in den ordentlichen Organsitzungen im Februar der jeweiligen Tochtergesellschaften besprochen. Bei diesen Sitzungen ist der Präsident des VR präsent. Mit Hilfe der oben genannten Informationsquellen beurteilt der VR jährlich in seiner März-Sitzung die Leistung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers. Der Verwaltungsrat analysiert jährlich die Entwicklung der Kosten der externen Revision (Mehrwertjahresvergleich).

Informationspolitik

Die Vetropack Holding AG informiert mit folgenden Mitteln: Geschäftsbericht, Bilanz-Pressekonferenz, Generalversammlung, Semesterbericht sowie Pressemitteilungen. Aktuelle Informationen über die Firmenwebsite www.vetropack.com.

Pressemitteilungen werden unter «Aktuelles» publiziert (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/aktuelles/>). Unter «Investor Relations» befinden sich Informationen zu Kennzahlen, Finanzpublikationen, Finanzkalender, Newsletter, den Statuten der Vetropack Holding AG, zum Protokoll der letzten GV sowie zu den Kontaktangaben (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/kennzahlen/>).

Interessierte können sich für den Newsletter (Push-Mail) anmelden und erhalten so automatisch ein E-Mail, das auf Investor-Relation-Informationen hinweist, die neu auf der Firmenwebsite aufgeschaltet werden (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/news-service/>).

Generelle Sperrfristen

Gemäss interner Vetropack-Richtlinie gelten folgende generelle Sperrfristen, innerhalb welcher es untersagt ist direkte oder indirekte Börsengeschäfte mit Effekten der Vetropack Holding AG zu tätigen:

Ab 1. Januar bis und einschliesslich des Handelstags, an dem die Jahresabschlusszahlen veröffentlicht werden.

Ab 1. Juli bis und einschliesslich des Handelstags, an dem die Halbjahresschlusszahlen veröffentlicht werden.

Die Sperrfristen betreffen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG und der erweiterten Gruppenleitung sowie relevante Mitarbeitende, die Zugang zu vertraulichen Informationen im Zusammenhang mit der Erstellung und Kommunikation des Jahresabschlusses und des Halbjahresabschlusses haben.

Kontaktadresse

Aktionärsbüro
Segetis AG
Investor Relationship Management
Platz 4
6039 Root D4



Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Einleitung	155
Prinzipien des Vergütungskonzepts und deren Elemente	155
Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung	155
Beschreibung der Vergütungselemente	156
Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR)	157
Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)	158
Vergleich der ausgerichteten Vergütungen mit den von der Generalversammlung 2020 bzw. 2021 genehmigten Vergütungen	159
Beteiligungen	159
Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts	160

Einleitung

Die Strategie der Vetropack-Gruppe hat eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zum Ziel, welche den Anliegen ihrer Stakeholder Rechnung trägt. Da Vetropack stark in lokalen Märkten verankert ist, wird den standortspezifischen Gegebenheiten hohes Gewicht beigemessen. Dementsprechend sind die Vergütungsprinzipien der Vetropack-Gruppe ausgelegt; sie enthalten einen auf den lokalen Markt abgestimmten fixen Ansatz sowie einen angemessenen variablen Teil, welcher leistungs- und erfolgsabhängig ist.

Prinzipien des Vergütungskonzepts und deren Elemente

Das Vergütungskonzept der Vetropack-Gruppe orientiert sich an der Verantwortung und Erfahrung der Mitarbeitenden sowie den lokalen Gegebenheiten. Die VR-Mitglieder beziehen eine fixe Geldleistung ohne variable Komponente.

Die GL-Mitglieder erhalten eine der individuellen Verantwortung und Erfahrung entsprechende Grundvergütung sowie eine variable leistungs- und erfolgsabhängige Komponente. Dazu kommen Sachleistungen in Form von überobligatorischen Vorsorgebeiträgen und eines Firmenwagens, der auch für private Zwecke genutzt werden kann.

Alle Vergütungen werden bar ausbezahlt, es bestehen keine Options- oder Aktienprogramme.

Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Der Verwaltungsrat (VR) beschliesst die Grundsätze des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung (GL) auf Antrag des Nomination- und Compensation Committee (NCC). Er legt jährlich die Vergütungen für den Verwaltungsrat und den CEO auf Antrag des NCC fest.

Das NCC besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Die Generalversammlung vom 21. April 2021 hat Claude R. Cornaz, Richard Fritschi und Rudolf Fischer in das NCC gewählt. Der Verwaltungsrat bestimmte Rudolf Fischer zu dessen Vorsitzenden. Das NCC berichtet jeweils an der nächsten Sitzung des Gesamt-VR über seine Beratungen und Beschlüsse und stellt allfällige Anträge. Das Committee tagte 2021 drei Mal, im März, Juli und November.

Das NCC hat als Hauptaufgabe, das Vergütungskonzept für den VR und die GL regelmässig zu überprüfen. Das NCC legt seine Vergütungsvorschläge für die VR-Mitglieder und den CEO dem Gesamt-VR zum Beschluss vor. Es entscheidet selbstständig auf Antrag des CEO über die Vergütungen der übrigen GL-Mitglieder. Ferner beantragt das NCC dem VR die Anträge an die GV betreffend der Gesamtvergütungen für VR und GL.

Zusätzlich bereitet das NCC die mittel- und langfristige Personalplanung für die Mitglieder des VR und der GL vor und unterbreitet seine Vorschläge dem Gesamt-VR zum Beschluss.

Die Generalversammlung der Vetropack Holding AG stimmt getrennt über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung wie folgt ab:

- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung (vgl. Artikel 27 der Statuten der Gesellschaft <https://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/corporate-governance/>).
- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (vgl. Artikel 27 der Statuten).

Artikel 28 der Statuten sieht einen Zusatzbetrag von 40% des von der Generalversammlung genehmigten Betrages für Mitglieder der Gruppenleitung vor, welche während der Vergütungsperiode nominiert werden.

Beschreibung der Vergütungselemente

Verwaltungsrat (VR)

Die VR-Mitglieder beziehen eine feste Vergütung in bar, deren Höhe abgestuft ist nach Präsident, Vizepräsident und Mitgliedern. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des NCC für ihre Arbeit im Committee eine feste Vergütung in bar, deren Höhe ebenfalls abgestuft ist nach Präsident und Mitgliedern. Es gibt keine variablen Komponenten. Die Auszahlung erfolgt in 12 Raten jeweils monatlich.

Gruppenleitung (GL)

Die GL-Mitglieder erhalten eine feste Grundvergütung (fixes Basissalär), die der Verantwortung ihrer individuellen Funktion, ihrer Erfahrung sowie den lokalen Gegebenheiten angepasst ist.

Zusätzlich erhalten sie einen variablen Bonus in bar, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt:

- einem «Individual Bonus», basierend auf der Erreichung von individuell definierten Leistungszielen. Dieser Bonusteil berechnet sich nach einem individuell festgelegten Prozentsatz des persönlichen fixen Basissalärs, multipliziert mit dem Zielerreichungsgrad.
- einem «Net Result Bonus», berechnet nach einem individuell festgelegten Promillesatz des konsolidierten Reingewinns der Gruppe nach Steuern. Liegt der konsolidierte Reingewinn unter 2% des Nettoumsatzes, so beträgt dieser Net Result Bonus Null.

Bei der Beurteilung der Erreichung der individuellen Leistungsziele unterliegen die nicht quantifizierbaren Elemente dem Ermessen des Beurteilenden.

Die gesamte variable Vergütung, d.h. Individual Bonus und Net Result Bonus zusammen, soll in einem Zielbereich von 25% bis 50% des Basissalärs liegen.

Sie ist in jedem Fall auf maximal 75% des Basissalärs begrenzt und wird, nach Verabschiedung des Geschäftsberichts durch den VR, im April des folgenden Jahres ausbezahlt.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR)

2021 wurden an die Mitglieder des VRs nur Geldleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Verwaltungsräte, ehemalige Verwaltungsräte oder deren nahestehenden Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

2021 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütung		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Claude R. Cornaz, VR-Präsident	315 800	10 000	100 286	426 086
Richard Fritschi, Vizepräsident	90 000	10 000	7 516	107 516
Sönke Bandixen, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Pascal Cornaz, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Rudolf W. Fischer, Mitglied	65 000	15 000	4 055	84 055
Urs Kaufmann, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Total	730 800	35 000	131 397	897 197

2020 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütung		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Claude R. Cornaz, VR-Präsident	315 800	10 000	100 580	426 380
Richard Fritschi, Vizepräsident	90 000	10 000	7 395	107 395
Sönke Bandixen, Mitglied	65 000	–	4 807	69 807
Pascal Cornaz, Mitglied	65 000	–	4 807	69 807
Rudolf W. Fischer, Mitglied	65 000	15 000	3 978	83 978
Urs Kaufmann, Mitglied	65 000	–	4 807	69 807
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	65 000	–	4 807	69 807
Total	730 800	35 000	131 181	896 981

Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)

2021 wurden an die Gruppenleitung nur Geld- und Sachleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Gruppenleitung, ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder deren nahestehenden Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

in CHF	Basissalär	Bonus	Vorsorge- beiträge Sozialab- gaben	Sachlei- stungen*	Total
2021 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 148 091	756 526	757 763	43 105	3 705 485
davon höchste Vergütung **	600 000	244 863	229 875	7 285	1 082 023
2020 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 035 480	800 236	722 250	50 658	3 608 624
davon höchste Vergütung **	600 000	314 062	228 032	6 925	1 149 019

* Geschäftswagen zur Privatbenutzung

** Johann Reiter, CEO

Vergleich der ausgerichteten Vergütungen mit den von der Generalversammlung 2020 bzw. 2021 genehmigten Vergütungen

Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung vom 21. April 2021 wurde über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats abgestimmt und ein Maximalbetrag von CHF 910'000.– festgelegt.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird gemäss den Statuten prospektiv für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt. Die nachfolgende Tabelle vergleicht den von der Generalversammlung beschlossenen Maximalbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat mit den im Jahr 2021 effektiv ausgerichteten Beträgen.

in CHF

Genehmigte Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von GV 2021 bis GV 2022		910 000
An den Verwaltungsrat 2021 ausgerichtete Vergütung	897 197	

Gruppenleitung

Die Gesamtvergütung an die Gruppenleitung wurde an der Generalversammlung vom 22. April 2020 für das Geschäftsjahr 2021 genehmigt (CHF 5'100'000.–). Nachfolgendes ist ein Vergleich zwischen genehmigter und ausgerichteter Vergütung in 2021 dargestellt. Es gilt die unter dem Absatz «Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)» erwähnten personellen Veränderungen zu berücksichtigen.

in CHF

		2021
Genehmigte Gesamtvergütung für die Gruppenleitung für 2021		5 100 000
An die Gruppenleitung 2021 ausgerichtete Vergütung		3 705 485

Beteiligungen

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitgliedern können [hier](#) entnommen werden.

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 9. März 2022

Wir haben den Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) (PDF Version: Seiten 155 bis 159/Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung «geprüfte Informationen») des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht	
Kunden und Lieferanten	163
Finanzen	166
Innovation und geistiges Eigentum	170
Produktion und Produkte	172
Mitarbeitende	174
Umwelt	178
GRI-Inhaltsindex	181

Kunden und Lieferanten

Aktives Stakeholder-Engagement

Managementansatz

Vetropack ist sich bewusst, dass ihr Geschäft von einer Vielzahl von Stakeholdern beeinflusst wird. Dazu gehören Investoren (Eigen- oder Fremdkapital), Kunden (Direktkunden und Einzelhändler), Lieferanten und Mitarbeitende oder deren Vertreter. Darüber hinaus zählt Vetropack die Gesellschaft im Allgemeinen, repräsentiert durch die Aufsichtsbehörden, Gesetzgeber, Wirtschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen, zu ihren Anspruchsgruppen. Mit diesen pflegt Vetropack im Interesse einer langfristigen Wertschöpfung einen offenen und transparenten Dialog.

Der Verhaltenskodex sowie die Unternehmensethikpolitik bilden den Rahmen des aktiven Stakeholder-Engagements von Vetropack. Sowohl der CEO als auch der CFO pflegen Beziehungen zu Investoren und sind verantwortlich für die Beantwortung von deren Anfragen. Der Austausch findet im Rahmen von Meetings oder Werksbesichtigungen statt. Zudem kommuniziert Vetropack proaktiv über strategische Ziele und veröffentlicht halbjährlich einen Finanzbericht. Die regulatorischen Anforderungen werden durch die Publikation von Jahresberichten, Semesterberichten sowie die Durchführung von Generalversammlungen erfüllt. Auch andere Führungskräfte sind für die Pflege von Stakeholder-Beziehungen verantwortlich. Der CSCO, der Leiter Beschaffung sowie der CTO verantworten beispielsweise die Kontaktpflege zu den Lieferanten. An den verschiedenen Vetropack-Produktionsstandorten ist das jeweilige Management für den angemessenen Umgang mit Kunden, Mitarbeitenden, Behörden und Nachbarn verantwortlich.

Für die Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern nutzt Vetropack die Unternehmenswebsite, das Intranet, das Online-Magazin für Mitarbeitende, Broschüren sowie das Kundenmagazin. Vetropack interagiert täglich mit ihren Kunden und führt zusätzlich alle vier Jahre – zuletzt 2019 – Umfragen durch, um Erkenntnisse über die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Kunden zu gewinnen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Kundenanforderungen immer spezifischer und individueller werden. Viele dieser Spezifikationen beziehen sich auf die Nachhaltigkeit und Herkunft der Produkte. So gibt es beispielsweise Anfragen, bei denen explizit verlangt wird, dass das Endprodukt aus fast 100 Prozent Altglas besteht.

Diese Seite beinhaltet Informationen zu GRI102-40, GRI 102-42, GRI 102-43 und GRI 102-44.

Mehr-Lieferanten-Strategie

Managementansatz

Vetropack arbeitet eng mit ihren Lieferanten zusammen, um eine kontinuierliche, kostengünstige und zuverlässige Beschaffung von Geräten und Rohstoffen für die Produktion zu gewährleisten. Mit ihrer Mehr-Lieferanten-Strategie reduziert Vetropack das Risiko von Unterbrechungen bei der Herstellung von Glasverpackungen und fördert die zuverlässige Lieferung von Produkten.

Die Abteilung Beschaffung treibt die Mehr-Lieferanten-Strategie der Gruppe voran und geht dabei wenn nötig und möglich auf andere Abteilungen zu. Der Verhaltenskodex für Lieferanten legt den systematischen Ansatz von Vetropack bei der Suche, Bewertung und Validierung potenzieller neuer Lieferanten fest. Die relevanten Kriterien umfassen die finanzielle Performance, die Unternehmensgeschichte, das Produktportfolio, die Eigentümerstruktur, sichere IT-Infrastrukturen, bestehende Zertifikate sowie Nachhaltigkeitskriterien. Die Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet oder verfügen nachweislich über einen mindestens gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex. Bei relevanten Gütern oder Dienstleistungen sind zudem Klauseln zu Umweltschutz, zu den Arbeitsbedingungen und zur Einhaltung der Menschenrechte explizit im Vertrag verankert. Vetropack untersucht ihre Lieferkette auch hinsichtlich Risiken im Bereich Konfliktmineralien, um diese Risiken zu minimieren. Für ausgesuchte Lieferanten werden Vorgaben für eine Einhaltung der Bestimmungen im Umgang mit Konfliktmineralien umgesetzt.

Ihren Verhaltenskodex versteht Vetropack nicht als blosse Auflage, sondern als bilaterale Abmachung. So wurde im Berichtsjahr ein Meldemechanismus eingeführt, der es Lieferanten erlaubt, Verstöße gegen den Kodex zu melden («Whistleblowing»). Auch erhalten Lieferanten, die in Bezug auf Umwelt- und Sozialbelange gute Leistungen erbringen, Zugang zu besonderen Anreizen (z. B. Lieferantenauszeichnungen, Programm für bevorzugte Lieferanten, Zugang zu Ausschreibungen).

[Verhaltenskodex für Lieferanten](#)



[Vendor Self-Assessment](#)



Langfristige und kooperative Vereinbarungen sind essenziell, um Partnerschaften mit Lieferanten so effektiv wie möglich zu gestalten, insbesondere wenn es sich um strategisch wichtige Lieferanten handelt. Für Vetropack sind Lieferanten von Energie, Transportdienstleistungen sowie Primär- und Sekundärrohstoffen von grosser Bedeutung. Auch evaluiert Vetropack regelmässig, wie bei verschiedenen Arbeiten die optimale Aufteilung zwischen internen Lösungen und externen Partnern aussieht. So wurde im Berichtsjahr damit begonnen, eine mögliche Auslagerung der Formenreparaturen zu prüfen.

Im Rahmen der jährlichen Managementüberprüfungen misst Vetropack die Fortschritte in der Mehr-Lieferanten-Strategie anhand von Key Performance Indicators (KPIs), wie beispielsweise der Anzahl aktiver Lieferanten pro Kategorie sowie der Anzahl bestehender langfristiger Verträge.

Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Konsumenten

Managementansatz

Vetropack beliefert die Getränke- und Lebensmittelindustrie und erreicht mit ihren Produkten Millionen Endkunden. Für Vetropack ist es deshalb von grösster Bedeutung, dass die Gesundheit und Sicherheit aller Kunden und Konsumenten jederzeit gewährleistet sind.

Vetropack setzt auf eine umfassende Kontrolle der produzierten Glasbehälter, um eine durchgehend hohe Qualität und Sicherheit der Produkte sowie die Einhaltung aller gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen sicherzustellen. Das Managementsystem aller Standorte erfüllt die Anforderungen der ISO 9001 Qualitätsmanagement-Zertifizierung sowie der Lebensmittelsicherheitszertifizierung gemäss ISO 22000. Mit Ausnahme des Werkes in Italien und in der Republik Moldau sind alle Werke zusätzlich gemäss den Anforderungen der «Food Safety System Certification 22000» (FSSC 22000) zertifiziert.

Die Sicherstellung höchster Qualitätsstandards gilt auch im Rahmen der Strategie 2030 als zentrales Ziel. Um den Fortschritt in diesem Bereich zu überprüfen, werden auch die Anzahl Reklamationen pro verkaufte Glasbehälter sowie intern ermittelte kritische Fehler als Steuerungskennzahlen erhoben.

Disclosures

GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit

416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle gemeldet.

Finanzen

Cash Flow und Profitabilität, nachhaltiges Wachstum und Marktposition, attraktive Kapitalrendite

Managementansatz

Für Vetropack haben finanzielle Stabilität und langfristiges Wachstum oberste Priorität. So hat sich das Unternehmen als sicherer, verlässlicher und fairer Partner für seine zentralen Stakeholder etabliert. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit und Grösse sieht sich Vetropack in der Lage, mit einer umsichtigen Geschäftspolitik einen Beitrag zu Ziel Nr. 9 der Vereinten Nationen zu leisten («Industrie, Innovation und Infrastruktur»).

[Beitrag von Vetropack zu den Sustainable Development Goals \(SDGs\) der Vereinten Nationen](#) →

Hinsichtlich ihrer finanziellen Prosperität sieht Vetropack im Cash Flow eine bedeutende Kennzahl. Ein besserer Cash Flow und höhere Erträge gehen Hand in Hand mit einem nachhaltigen Wachstum. Dadurch werden die notwendigen Ressourcen für Investitionen geschaffen, um die führende Marktposition von Vetropack zu sichern. Im langjährigen Durchschnitt belaufen sich die jährlichen Investitionen auf acht bis neun Prozent des Umsatzes. Nachdem im ersten Jahr der Pandemie aufgrund der grossen Unsicherheiten etwas zurückhaltender investiert worden war, wurden im Berichtsjahr rekordhohe CHF 130 Millionen investiert. Auch 2022 sollen die Investitionen überdurchschnittlich hoch ausfallen, um die Chancen der aktuellen Marktsituation bestmöglich nutzen zu können.

Vetropack fördert langfristiges Wachstum, indem das Unternehmen Ziele für eine nachhaltige Rendite des operativen Kapitals ((Return On Operation Capital Employed (ROOCE)) setzt. Dabei berücksichtigt Vetropack die Interessen ihrer Anspruchsgruppen sowie die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit.

Vetropack investiert einerseits in die Verbesserung der Produktionskapazität durch die Erweiterung und Modernisierung von Schmelzwannen und Produktionslinien sowie durch die Steigerung der Effizienz - beispielsweise durch Investitionen in die Digitalisierung.

[Story «Erneuerung der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn»](#) →

Vetropack sieht nachhaltiges Wachstum als konzernweite Aufgabe. Die Gruppenstrategie bildet die Grundlage für zahlreiche Projekte und Initiativen, die vom Top-Management gesteuert, überwacht und koordiniert werden. Während die Abteilung Vertrieb für die Preisgestaltung verantwortlich ist, treibt der Bereich Technologie und Produktion die Gewichtsreduktion der Glasbehälter und die Entwicklung neuer Produkte voran. Die Administrations- und IT-Abteilung trägt weiter zur Effizienzsteigerung bei.

Die Vetropack-Gruppe bewertet ihren Fortschritt kontinuierlich anhand von operativen Ergebniszielen und damit verbundenen KPIs, beispielsweise den Kosten pro verkaufsfähige Tonne Glas. Im Berichtsjahr deklarierte der Verwaltungsrat der Vetropack-Gruppe die Gesamtkapitalrendite als wichtigste Finanzkennzahl. Vetropack legt jedoch auch grossen Wert auf Innovation, um eine führende Position im Markt zu halten. Den Fortschritt misst das Unternehmen unter anderem anhand der Innovationsrate (Anzahl neuer Glasbehälter im Vergleich zu den insgesamt verkauften Einheiten).

Disclosures

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Performance Review: Finanzen



Compliance

Managementansatz

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und internationaler Standards, zum Beispiel der Menschenrechte, ist essenziell für das Vertrauen internationaler Schlüsselkunden in der Getränke- und Lebensmittelindustrie und somit eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Vetropack.

Um das Bewusstsein für faire Geschäftspraktiken in der Unternehmenskultur zu verankern, schult Vetropack ihre Mitarbeitenden bezüglich des Verhaltenskodex, der auf den Werten Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz basiert. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen erhalten Leitlinien für den Umgang mit Wettbewerbern und zur Umsetzung der Anti-Korruptions-Richtlinien. Zudem werden Entscheidungsträger intensiv über die Unternehmensethikpolitik informiert. Dabei werden die Themen Korruptionsbekämpfung, Bestechung und Diskriminierung besprochen. Vetropack führt regelmässige Kontrollen durch (z.B. in den Bereichen Accounting und Einkauf), um das Risiko für Korruption und Bestechung zu minimieren und schult ihre Mitarbeitenden, um wettbewerbswidrige Handlungen zu vermeiden. Vetropack hat ein Whistleblowing-System etabliert, wo Verdachtsmomente hinsichtlich wettbewerbswidrigen Verhaltens gemeldet werden können. Ebenso können bei Verstössen der lokale Compliance-Koordinator, die Geschäftsführung, die Compliance- und Rechtsabteilung oder der CEO der Vetropack-Gruppe informiert werden. Vetropack hält alle Mitarbeitenden an, unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit auch Verdachtsfälle zu melden.

Mittels standardisierter SMETA Audits (Sedex Members Ethical Trade Audit) werden nebst der Umsetzung der ethischen Unternehmensgrundsätze auch die Bereiche Arbeitssicherheit und Umwelt überprüft. Vetropack führt bei ihren Lieferanten «On-Site»Audits zu Umwelt- und Sozialrisiken durch. Zudem findet eine regelmässige Bewertung dazu statt, ob Lieferanten den Lieferantenkodex einhalten. Die neuen vertraglichen Bedingungen von Vetropack werden mit jedem neuen sowie einer wachsenden Anzahl bestehender Lieferanten abgeschlossen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten muss zwingend akzeptiert werden. Die Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet oder verfügen nachweislich über einen mindestens gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex. Bei relevanten Gütern oder Dienstleistungen sind zudem Klauseln zu Umweltschutz, Arbeitsbedingungen und zur Einhaltung von Menschenrechten explizit im Vertrag verankert. Vetropack überprüft ihre Lieferkette auch hinsichtlich Risiken im Bereich Konfliktmineralien, um diese Risiken zu minimieren. Für ausgesuchte Lieferanten werden Bestimmungen umgesetzt, damit die Vorschriften zum Umgang mit Konfliktmineralien eingehalten werden.

Im Bereich Datenschutz und Datensicherheit folgt Vetropack den Prinzipien der europäischen Datenschutzgrundverordnung und implementiert laufend die notwendigen Updates gemäss Gesetzgebung. Um auf die weltweite Zunahme von Cyberangriffen zu reagieren, hat Vetropack kontinuierlich technische Massnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit inklusive sicherer Lösungen für Lieferanten eingeführt. So wurden unter anderem die Netzwerkarchitektur überarbeitet sowie neue Lösungen für externe Verbindungen und das externe Security-Rating von Vetropack etabliert. Diese und weitere Massnahmen führen zu einer deutlich erhöhten Sicherheitsbewertung.

Disclosures

GRI 205 Korruptionsbekämpfung

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Mitarbeitende sowie Lieferanten werden regelmässig über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung informiert. Zum Ende des Geschäftsjahrs waren 100 Prozent der Geschäftsleitung und 85 Prozent der exponierten Mitarbeitenden (Vorjahr: 90 Prozent) seit ihrem Anstellungsbeginn über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert. Massgebend ist insbesondere die Unternehmensethikpolitik (BEP) der Vetropack-Gruppe. 2021 wurden am Standort Bülach zum Thema Korruptionsbekämpfung durchgeführt.

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

2021 gab es keine Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten.

GRI 307 Umwelt-Compliance

307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

GRI 419 Sozioökonomische Compliance

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Performance Review: Compliance



GRI 406 Nichtdiskriminierung

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2021 gab es keine Fälle von Diskriminierung.

GRI 408 Kinderarbeit

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Sowohl der Verhaltenskodex als auch der Verhaltenskodex für Lieferanten von Vetropack verbieten Kinderarbeit explizit. Vetropack verpflichtet sowohl die eigenen Mitarbeitenden als auch die Lieferanten zu diesen Bestimmungen, kommuniziert und schult sie und bietet Mitarbeitenden und Dritten eine anonyme, kostenfreie Möglichkeit, Verstösse zu melden. Vetropack sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit bekannt.

GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Sowohl der Verhaltenskodex als auch der Verhaltenskodex für Lieferanten von Vetropack verbieten Zwangs- und Pflichtarbeit explizit. Vetropack verpflichtet sowohl die eigenen Mitarbeitenden als auch die Lieferanten zu diesen Bestimmungen, kommuniziert und schult sie und bietet Mitarbeitenden und Dritten eine anonyme, kostenfreie Möglichkeit, Verstösse zu melden.

Vetropack sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit bekannt.

GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

412-2 Schulungen für Angestellte zur Menschenrechtspolitik und -verfahren

Zum Ende des Berichtsjahres waren 92 Prozent der Mitarbeitenden der Vetropack-Gruppe (Vorjahr: 97 Prozent) bezüglich relevanter Menschenrechtsaspekte geschult. Diese Zahl bezieht sich nicht ausschliesslich auf den Berichtszeitraum, sondern berücksichtigt alle Mitarbeitenden, die seit ihrem Anstellungsbeginn geschult wurden.

GRI 418 Schutz der Kundendaten

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und vertraglicher Verpflichtungen zum Schutz der Kundendaten wird bei Vetropack grossgeschrieben. Um den Datenschutz fest in der Unternehmenskultur zu verankern, hat Vetropack entsprechende interne IT-Richtlinien sowie Richtlinien zum Schutz von fremdem und eigenem geistigem Eigentum formuliert. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden.

Innovation und geistiges Eigentum

Innovationsstrategie und -portfolio, Prozessinnovation mit Lieferanten

Managementansatz

Vetropack verfolgt Produkt-, Prozess- sowie organisatorische Innovationen, mit dem Ziel, auch künftig mit innovativen, umweltverträglichen und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und so den langfristigen Geschäftserfolg zu sichern. Daher wurde in der Strategie 2030 der Themenkomplex «Drive Innovation» als eine von fünf strategischen Initiativen definiert. Dabei behält Vetropack die Entwicklungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Automatisierung, die Klimaziele 2050 stets im Auge, ebenso wie die im Wandel befindlichen Bedürfnisse der Kunden. Als Teil ihrer Innovationsstrategie regt Vetropack auch Innovationen bei Lieferanten, Kunden und in internationalen Forschungsvereinigungen an, beispielsweise im Rahmen des Branchenverbands «International Partners in Glass Research» (IPGR).

[Story «Ein neues Leistungsniveau»](#)



[Story «Mehrweg-Glasflaschen auf dem Vormarsch»](#)



Als integrierter Teil der Gesamtstrategie wird die Innovationsstrategie vom CEO getragen. Unterstützt wird er dabei vom CTO, der insbesondere Prozessinnovationen auch mit Lieferanten vorantreibt.

In der digitalen Innovationswelt ist für Vetropack die Industrie 4.0 das erklärte Ziel. Die industrielle Produktion soll mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt werden. Technische Grundlage hierfür sind intelligente und digital vernetzte Systeme. Durch die Vernetzung soll es möglich werden, nicht mehr nur einen Produktionsschritt, sondern eine ganze Wertschöpfungskette zu optimieren. Das Netz soll zudem alle Phasen des Lebenszyklus des Produktes einschließen – von der Idee eines Produkts über seine Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling. Zentrales Element dieser Entwicklung ist die Einführung eines umfassenden Produktionssystem (Management Execution Systems (MES)).

Um den unterschiedlichen Innovationstypen gerecht werden zu können, wurden im Berichtsjahr die Verantwortlichkeiten innerhalb des Departements Engineering und Produktion klar getrennt. Eine der drei Organisationseinheiten ist seit Januar 2022 das 2020 gegründete Innovationszentrum am Standort Pöchlarn in Österreich. Die dort angestellten Spezialistinnen und Spezialisten sind einzig und alleine für Forschung und Entwicklung zu Innovationen rund um Produkte und Prozesse zuständig, während eine allfällige Integration in die Vetropack-Werke gesondert geregelt ist. Teil dieses klar abgesteckten Verantwortungsbereichs sind auch externe Partnerschaften, beispielsweise mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Wichtige Forschungsthemen für Vetropack sind – neben dem bereits erwähnten gehärteten Glas – die Ofentechnologien der Zukunft, bei denen Energieverbrauch und CO₂-Emissionen signifikant reduziert werden müssen und die somit zukünftigen ökologischen Anforderungen entsprechen.

[Performance Review: Innovation und geistiges Eigentum](#)



Der Austausch mit den Lieferanten ist zentral, um Verbesserungspotenziale der Produktionsanlagen zu diskutieren und gemeinsam innovative Lösungsansätze zu erarbeiten. Das gemeinsame Engagement fokussiert auf die Entwicklung von Schmelz-, Formgebungs-, Inspektionsprozess- und Produktinnovationen. Aber auch hinsichtlich der Digitalisierung besitzen die Lieferanten – und auch die Kunden – von Vetropack eine grosse Bedeutung. Sie sind zwar die Treiber, werden aber auch als Unterstützer für eine umfassende Digitalisierung der gesamten Vetropack-Wertschöpfungskette benötigt.

Wichtige Kennzahlen zur Fortschrittsmessung im Innovationsbereich sind die Innovationsrate sowie der Kundenzufriedenheitswert. Zudem werden die strategischen Initiativen jährlich anhand der Marktpformance der Produkte sowie der im Schmelzprozess entstandenen CO₂-Emissionen der Werke überprüft. Prozessinnovationsprojekte werden monatlich und jährlich mit Performance- und Qualitätskennzahlen bewertet.

Produktion und Produkte

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

Managementansatz

Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette ist ein Kernstück der Unternehmensphilosophie von Vetropack und eine von fünf strategischen Stossrichtungen der Strategie 2030. Nach dem Motto «Leader in Quality» erfüllt das Unternehmen steigende Kundenerwartungen, erzielt Effizienzgewinne in den Produktionsprozessen und bleibt langfristig wettbewerbsfähig.

Die oberste Verantwortung für die laufende Verbesserung der Qualität fällt dem gesamten Management von Vetropack zu, wobei der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) im Sinne des «Lean Managements» nach Six Sigma in allen Werken gut verankert ist und von den Mitarbeitenden gelebt wird. Interne Fachgruppen treiben Verbesserungsprojekte zu den Themen Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualitätssicherung voran. Die Verbesserung der Qualität und damit auch der Produktqualität obliegt im Rahmen der strategischen Ausrichtung «Leader in Quality» der bereichsübergreifenden Fachgruppe «Technical Performance, Technology and Quality».

Die Überprüfung des Fortschritts geschieht anhand verschiedener Qualitätskennzahlen, wie zum Beispiel der Anzahl Kundenreklamationen pro verkaufte Glasbehälter und der Anzahl interner kritischer Fehler. Für alle Kennzahlen gibt es klar definierte Jahresziele.

Digitalisierung und Automatisierung

Managementansatz

Vetropack erachtet die Digitalisierung und Automatisierung als zentrale Treiber für die Weiterentwicklung des Unternehmens und definierte das Thema im Rahmen der Entwicklung der Strategie 2030 als wichtiges Element der strategischen Zielrichtung «Leader in Quality». Vetropack strebt an, die Chancen der Digitalisierung und Automatisierung konsequent zu nutzen, um Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie Kosteneinsparungen zu erzielen. Weitere Vorteile sind die Entlastung von Mitarbeitenden von Routinetätigkeiten, die Erhöhung der Arbeitssicherheit und die Gewährleistung eines effizienten Datenaustauschs mit Lieferanten und Kunden.

Verantwortlich für das Vortreiben von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sind der Leiter Finanzen, Controlling, Beschaffung und Verkauf sowie der Leiter der Abteilung Technik und Produktion in Zusammenarbeit mit der Informatik. Potenziale für Prozessoptimierungen werden durch Investitionsprojekte ausgeschöpft, sofern ein angemessener Return on Investment (ROI) erwartet wird. Massgebend für die erfolgreiche Umsetzung sind zum einen die gruppenweite Harmonisierung von Arbeits- und Prozessabläufen, zum anderen die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden, deren Anforderungsprofil sich durch die Digitalisierung stark verändert.

[Managementansatz Innovationsstrategie und -portfolio, Prozessinnovation mit Lieferanten](#) →

[Story «Neue Etikettiermaschine im Werk Kyjov»](#) →

Kundenspezifische Produkte

Managementansatz

Vetropack will Mehrwert schaffen und ihre Marken fest etablieren, indem sie ihren Kunden innovative, unverwechselbare und nachhaltige Glasverpackungen anbietet. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist entscheidend, um die führende Position in den europäischen Kernmärkten zu halten und ein stetiges profitables Wachstum zu erzielen.

Neue Designs



Das Verkaufsteam von Vetropack verantwortet eine kundenorientierte Verkaufs- und Marketingstrategie. Die Informationen hierfür liefern die täglichen Interaktionen mit Kunden und eine regelmässig durchgeführte Kundenzufriedenheitsumfrage. Die jüngste Kundenbefragung fand 2019 statt, die nächste ist für 2023 geplant. Dabei wurde Vetropack mit «gut» oder «sehr gut» bewertet und liegt damit über dem Wettbewerbsdurchschnitt. Als wichtigste Stärken des Unternehmens wurden die Auftragsabwicklung, die Kundenorientierung sowie die Zuverlässigkeit und die Nähe der Produktionsstätten genannt. Erkenntnisse aus der Umfrage helfen Vetropack, gezielte Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen, um die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen. Im Jahr 2021 wurde eine neue Funktion «Commercial Excellence» geschaffen, die zur Einführung spezifischer Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen für «Strategic Account Manager» führte.

Messen und andere Veranstaltungen sind für Vetropack ein wichtiges Instrument, um unter anderem den Kundenkontakt zu pflegen. Aufgrund der auch im Berichtsjahr weiterhin teilweise starken Beschränkungen von Reisefreiheit und Versammlungsmöglichkeiten zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie hat Vetropack jedoch auch virtuelle Alternativen entwickelt, um ihre Kundenbeziehungen zu pflegen. Diese sollen weiterhin ergänzend zu persönlichen Treffen zum Einsatz kommen und in der Summe die Kundenorientierung von Vetropack weiter stärken.

Performance Review: Produktion und Produkte



Für Vetropack ist die Entwicklung neuer Produkte zusammen mit den Kunden der Schlüssel zum Erfolg, denn so kann sie Produkte auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden zuschneiden und verbessert zugleich ihre Fähigkeiten und ihr Know-how. Im Jahr 2020 sank das Gesamtniveau der Produkt-Neueinführungen deutlich. Ein positives Beispiel ist aber die Einführung unterschiedlicher Flaschengrößen für die Lancierung der neuen Whisky-Marke «The Busker». Die erfolgreiche Produkteinführung war das Ergebnis einer langjährigen Verbindung zum Markeninhaber in Italien. Gemeinsam mit ihm entwickelte Vetropack die Designs und verschiedene Produktproben. Der systematische Ansatz für kundenspezifische Innovationen ist jedoch noch nicht vollständig etabliert. Um den gruppenweiten Produktentwicklungsprozess zu harmonisieren, hatte Vetropack 2020 ein neues Workflow-Tool lanciert und anschliessend im Berichtsjahr Erweiterungen implementiert.

Vetropack erarbeitete 2020 eine neue Kennzahl, um die Anzahl der im laufenden Jahr verkauften Produktsinnovationen zu messen. Auf diese Weise will das Unternehmen den Innovationsfortschritt verfolgen. Produkte, die seit maximal einem Jahr auf dem Markt sind, sollen künftig einen wachsenden Anteil am Gesamtumsatz ausmachen. Zudem richtet das Unternehmen seine Marktstrategie darauf aus, den Produktmix zu verbessern. Aus diesem Grund werden margenschwache Produkte neu entwickelt, mit dem Ziel, sie profitabler zu machen. Gelingt das nicht, werden sie aus dem Portfolio gestrichen. Alle sechs Monate überprüft Vetropack die Rentabilität im Hinblick auf Segmente, Kunden und Länder, in denen das Unternehmen tätig ist. Das Preisniveau und die Eignung der Produkte werden so laufend kontrolliert.

Mitarbeitende

Engagement der Mitarbeitenden, attraktiver Arbeitgeber, lernende Organisation, Talentmanagement

Managementansatz

Der langfristige Erfolg von Vetropack ist untrennbar mit attraktiven Arbeitsbedingungen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten verbunden. Das Engagement der Mitarbeitenden hängt direkt vom Wohlbefinden am Arbeitsplatz ab. Ein angenehmes Arbeitsumfeld reduziert krankheits- und unfallbedingte Ausfallzeiten, erhöht die Motivation und steigert die Kreativität und Produktivität der Mitarbeitenden. Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist auch entscheidend für den Ruf eines Unternehmens und unverzichtbar, um neue Talente anzuziehen. Dabei ist es Vetropack wichtig, einer Vielfalt von Menschen ein passendes Arbeitsumfeld bieten zu können. Sie wird deshalb die Diversität inskünftig vermehrt messen und gezielt steuern. Bewusst setzt das Unternehmen deshalb Ziel Nr. 5 der Vereinten Nationen («Geschlechtergleichheit») auf seine Agenda.

Beitrag von Vetropack zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen →

Alle Managementfunktionen sind gemeinsam dafür verantwortlich, die Mitarbeitenden zu unterstützen und zu motivieren. Es ist Aufgabe der Führungskräfte, die Loyalität der Mitarbeitenden gegenüber dem Unternehmen zu stärken und Talente zu erkennen und zu fördern. Die Personalabteilung setzt die konzernweite «Employer of Choice»-Strategie um. Unterstützt wird diese Strategie durch das neue digitale Werkzeug «SAP SuccessFactors». Es steuert konzernweite Prozesse für Rekrutierung, Talentmanagement und Mitarbeitenden-Engagement. Die Mitarbeitenden selbst werden ermutigt, Verantwortung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu übernehmen, ganz im Sinne des Prinzips einer lernenden Organisation.

Vetropack praktiziert eine «Group first»-Philosophie, die internationale Karrieremöglichkeiten und den Austausch von Best Practices einschliesst. Dieser Ansatz fördert die Identifikation mit dem Unternehmen und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Vetropack-Familie. Vetropack hat sich zum Ziel gesetzt, eine lernende Organisation zu werden. Aus diesem Grund hat die Gruppe das Konzept des kontinuierlichen Lernens in ihre Vision und ihre Werte integriert. Zudem unterstützt Vetropack die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden konsequent durch formelle und informelle Ausbildungsmaßnahmen.

Vetropack misst die Zufriedenheit der Mitarbeitenden konzernweit alle zwei Jahre, das nächste Mal 2022. Die Umfragen liefern Informationen darüber, wo die Mitarbeitenden Stärken und Schwächen des Unternehmens orten. Die Gruppe verwendet drei strategische KPIs, um den Erfolg ihrer «Employer of Choice»-Strategie zu verfolgen: freiwillige Personalfluktuation, Ausbildungskosten pro Mitarbeitender und den «Vertrauensindex» der Zertifizierungsorganisation «Great Place to Work®». Der Standort Bülach erhielt 2020 das Zertifikat «Great Place to Work®». Nun strebt Vetropack diese Zertifizierung auch an allen anderen Standorten an.

Disclosures

GRI 102 Allgemeine Angaben

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden

Zusammensetzung der Mitarbeitenden	2021	in %	2020	in %
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 524		3 491	
Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 562		3 539	
Lernende	42		39	
Praktikanten	N/A		N/A	
Trainees	N/A		N/A	
Leiharbeiter/Vertragsarbeiter/Temporäre	N/A		72	
Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart				
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 474	98%	3 467	98%
Frauen	771		804	
Männer	2 703		2 663	
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	88	2%	72	2%
Frauen	65		22	
Männer	23		21	
Belegschaft nach Geschlecht				
Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 562		3 539	
Frauen	838	24%	826	23%
Männer	2 724	76%	2 713	77%
Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre	42		111	
Frauen	8	25%	28	25%
Männer	34	75%	83	75%

GRI 401 Beschäftigung

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Performance Review: Fluktuation nach Geschlecht und Alter



401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Die arbeitsrechtlichen Bestimmungen und Vergütungspraktiken sind von Land zu Land unterschiedlich. Die Leistungen für Vollzeitbeschäftigte variieren daher je nach den spezifischen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern.

GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Vetropack legt grossen Wert auf eine transparente, interne Kommunikation. Im Jahr 2021 wurden alle regulatorischen Anforderungen bezüglich Meldefristen eingehalten.

GRI 404 Aus- und Weiterbildung

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Vetropack bietet alle notwendigen Aus- und Weiterbildungsprogramme an, um ihre Mitarbeitenden in ihrer beruflichen Entwicklung adäquat zu unterstützen – sei es, um in ihrer aktuellen Tätigkeit erfolgreich zu sein oder um sich auf den nächsten Karriereschritt vorzubereiten. Vetropack verfolgt einen vielschichtigen Entwicklungsansatz, der dem «Learning on the job» einen hohen Stellenwert einräumt. Ergänzt wird dieser Lernprozess durch Präsenztrainings und Online-Kurse.

Die «Hard Skills» der Glasherstellung werden hauptsächlich im firmeneigenen Ausbildungszentrum von Vetropack in Pöchlarn, Österreich, vermittelt, während die «Soft Skills» durch die neu entwickelte Weiterbildungsplattform «Vetrocademy» abgedeckt werden. Die Ausbildungsprogramme umfassen die Themen Technologie, IT, Sprachkenntnisse, Projektmanagement und Führung. Vetropack hatte geplant, bereits im Jahr 2020 die erste Säule der «Vetrocademy» zu lancieren – ein umfassendes Leadership-Curriculum für alle 400 Führungskräfte der Gruppe. Aufgrund der Corona-Pandemie kann das neue Angebot jedoch erst 2022 eingeführt werden.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten

Vetropack verfügt derzeit über einen Prozess zur Durchführung von Leistungsbeurteilungen für alle Angestellten, die nicht in der Produktion arbeiten. Ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft liegt bei rund 40 Prozent. 2021 hat Vetropack den genauen Prozentsatz nicht gemessen. 2022 soll ein System zur Überwachung des Prozesses starten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Managementansatz

«Safety first» gehört zum Selbstverständnis der Vetropack-Gruppe. In der Glasproduktion sind die Mitarbeitenden hohen Temperaturen und Lärm ausgesetzt; ein weiteres Risiko können sich bewegende Maschinenteile sein. Die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz hat für Vetropack höchste Priorität. Darunter versteht Vetropack nicht nur die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, sondern auch die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind im Leitbild und in der Arbeitssicherheitspolitik verankert. Sie werden in der Strategie und in den Geschäftsprozessen berücksichtigt und umgesetzt. Das Thema Arbeitssicherheit wird auf drei Ebenen gemanagt: Der Leiter der Abteilung Unternehmensentwicklung und IMS (integriertes Management System) ist auf übergeordneter Ebene verantwortlich für die Fachstellen Qualität, Sicherheit und Umweltschutz. Der Gruppenverantwortliche für Arbeitssicherheit koordiniert Aktivitäten über die jeweiligen Sicherheitsverantwortlichen der Geschäftseinheiten und Werke. Sie alle sind für die Einhaltung der Sicherheitsstandards an den Produktionsstandorten zuständig.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit diskutieren die Verantwortlichen werksübergreifende Themen. Der Austausch soll sicherstellen, dass Sicherheitskonzepte umgesetzt und Vorschriften eingehalten werden, und dass Instrumente und Ressourcen zur Verfügung stehen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Alle Mitarbeitenden in der Produktion werden jährlich zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz geschult. Auch Beinaheunfälle werden an allen Standorten systematisch erfasst. Die Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit führt jedes Jahr interne Audits durch. Im Rahmen der Audits wird überprüft, ob die vorgegebenen Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung umgesetzt werden und der Gesundheitsschutz gewährleistet ist.

Hinsichtlich der Integration beeinträchtigter Personen in den Arbeitsprozess hält sich Vetropack derzeit an die lokalen Vorgaben. Mittelfristig beabsichtigt das Unternehmen einen gruppenweiten Ansatz zur Inklusion zu erarbeiten.

[Story «Erneuerung der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn»](#)



Disclosures

GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

[Performance Review: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)



Nachhaltige Produkte, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch

Managementansatz

Vetropack ist bestrebt, den Einfluss der Glasproduktion auf die Umwelt möglichst gering zu halten und geht mit natürlichen Ressourcen entsprechend sorgfältig um. Im Fokus des Umweltengagements stehen der Klimaschutz und somit der aktive Beitrag von Vetropack zur Erreichung des Ziels für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) Nr. 13 der Vereinten Nationen («Massnahmen zum Klimaschutz»).

Vetropack formulierte im Rahmen der neuen Strategie das Ziel, in puncto umweltfreundlicher Produktion ein industrieweiter Leader zu werden. Unter der strategischen Stossrichtung «Clearly Sustainable» legte Vetropack entsprechende Kennzahlen sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele fest. Die wichtigste Kennzahl betrifft die CO₂-Emissionen pro Tonne produziertem Glas. Für diese Kennzahl hat Vetropack eine Reduktion um 30 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 als Ziel für 2030 festgelegt.

Da Glas im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien ein nachhaltiges Produkt ist, kann Vetropack mit ihrem Umweltengagement auch im Sinne von SDG 12 («Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster») nachhaltige Konsummuster fördern.

[Beitrag von Vetropack zu den Sustainable Development Goals \(SDGs\) der Vereinten Nationen](#) →

[Story «Klimaneutralität bedingt Zusammenarbeit»](#) →

Auf Gruppenebene koordiniert und überwacht die Fachgruppe Umwelt sämtliche umweltrelevanten Aktivitäten. Sie erarbeitet und erlässt verbindliche Richtlinien und Minimalanforderungen und orientiert sich dabei an der Unternehmensstrategie, der Nachhaltigkeitspolitik und den Zielen des Umweltmanagements (Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen, Abfallmengen).

Die Vetropack-Gruppe berücksichtigt beim Energiemanagement und der Energiebeschaffung sowohl strategische und wirtschaftliche als auch technische Faktoren. Dabei stützt sie sich auf externe Beratungskompetenz und setzt seit 2021 auf ein neues Energiemanagementsystem zur strukturierten Energiebeschaffung. Ziel ist ein umfassendes Energiemanagement in der gesamten Vetropack-Gruppe, von der Planung über die strategische Beschaffung bis hin zur Verbrauchskontrolle und Rechnungsprüfung.

In der Glasindustrie hat in erster Linie der energieintensive Schmelzprozess Auswirkungen auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen. In der Lieferkette beeinflussen hauptsächlich die Aufbereitung der Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie der Transport von Rohmaterialien und Fertigprodukten die Energieeffizienz. Vetropack fokussiert deshalb darauf, die Energieeffizienz der Schmelzwannen sowie den Altglasanteil in der Produktion zu erhöhen. An immer mehr Standorten implementiert Vetropack dafür ein Energiemanagementsystem. Zunehmend wichtiger werden neben anlagenbezogenen Energiereduktionsmassnahmen – die an die entsprechenden Lebenszyklen gebunden sind – auch alternative Energieträger. Die Umstellung auf «Grünen Strom» ist bis 2025 geplant.

Story «Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen»



Gruppenweit möchte das Unternehmen bis 2030 einen Altglasanteil von 70 Prozent erreichen und eine klimaneutrale Logistik betreiben. Ein weiterer wichtiger Hebel zur Schonung natürlicher Ressourcen sind leichtere Glasbehälter. Die Gewichtsreduktion wird im Rahmen der VIP-Glas-Technologie vorangetrieben.

Story «Vetropack Improved Performance Glass geht in die nächste Phase»



Da Wasser bei der Herstellung von Glas lediglich als Kühlmedium eingesetzt und in geschlossenen Kreisläufen geführt wird, ist die Produktion sehr wassersparend. Nicht zuletzt will das Unternehmen so wenig Abfall wie möglich erzeugen. Abfall entsteht hauptsächlich bei der Aufbereitung von Altglas, da noch immer viel Fremdmaterial im Altglas-Sammelcontainer landet. Vetropack hat deshalb in eine neue Scherbenaufbereitungsanlage investiert, welche die Rückgewinnungsrate von Altglas erhöht und gleichzeitig die Glasqualität sicherstellt. Zudem kann dank dieser Investition der Altglasanteil gesteigert werden. Die Metalle, das Papier und weitere Reststoffe aus dem Recyclingprozess können so getrennt und noch effizienter zurückgewonnen werden.

Neben der Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks der Vetropack-Produkte sind insbesondere deren Nachweis und Kommunikation gegenüber den Kunden von immer grösserer Bedeutung. Vor allem für Grosskunden sind Informationen rund um den ökologischen Fussabdruck ihrer Glasverpackungen zunehmend wichtig. Vetropack überprüft den Fortschritt hinsichtlich der Umweltperformance deshalb anhand diverser Kennzahlen, für die entsprechende Jahresziele festgelegt werden. Dazu gehören Angaben zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen. Vetropack überprüft ihr Umweltmanagement durch interne Kontrollen und – wo gesetzlich vorgeschrieben – durch anerkannte, externe Institutionen.

Disclosures

GRI 301 Materialien

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

GRI 302 Energie

302-3 Energieintensität

GRI 305 Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-4 Intensität der THG-Emissionen

GRI 306 Abfall

306-3 Angefallener Abfall

Performance Review: Umwelt



GRI 303 Wasser und Abwasser

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Für die Herstellung von Glas wird grundsätzlich kein Wasser verbraucht. Wasser dient lediglich als Kühlmedium und zirkuliert in geschlossenen Kreisläufen. Sporadisch muss das Kühlwasser ausgetauscht werden. Das Wasser im Glasherstellungsprozess lediglich gebraucht anstatt verbraucht wird, zeigt sich in der minimalen Differenz von rund 92 000 m³ zwischen der von Vetropack im Berichtsjahr bezogenen Frischwassermenge (total 1 319 963 m³) und der Abwassermenge (total 1 227 932 m³) (siehe Angabe 303-5).

303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Für die Qualität der Abwassereinleitung bestehen länder- und gemeindespezifische Mindeststandards. Vetropack hält an den Produktionsstandorten grundsätzlich alle Vorgaben zur Abwassereinleitung ein. Falls eine Abweichung festgestellt wird, ergreift Vetropack sofort Massnahmen in Kooperation mit den zuständigen Behörden.

Performance Review: Compliance



303-5 Wasserverbrauch

Performance Review: Umwelt



GRI-Inhaltsindex



MATERIALITY
DISCLOSURES SERVICE

2022

Für den Materiality Disclosures Service prüfte das GRI Services Team, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und ob die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Inhalten im Bericht übereinstimmen. Der Materiality Disclosures Service wurde auf der deutschen Berichtsversion durchgeführt.

Allgemeine Standards		Angabe
GRI 101: 2016	Grundlagen	
GRI 102: 2016	Allgemeine Angaben Organisationsprofil	
GRI 102-1	Name der Organisation	Vetropack Holding AG
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Verpackungsglas für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie.
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	Sitz der Vetropack Holding AG: St-Prex (CH) Gruppenmanagement (Vetropack Holding AG): Bülach (CH)
GRI 102-4	Betriebsstätten	
GRI 102-5	Eigentum und Rechtsform	
GRI 102-6	Belieferte Märkte	
GRI 102-7	Grösse der Organisation	
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	
GRI 102-9	Lieferkette	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	
GRI 102-12	Externe Initiativen	Global Reporting Initiative (GRI), Friends of Glass, Teilnahme am Programm der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft zum freiwilligen Klimaschutz (CO ₂ -Reduktion) und zur Energieeffizienz CelSian (ehemals TNO), CETIE Centre Technique International de l'Embouteillage, Deutsche Glastechnische Gesellschaft, FEVE Fédération Européenne du Verre d'Emballage, Handelskammer Schweiz-Mitteuropa c/o OSEC, Handelskammer Schweiz-Österreich, Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie, IPGR International Partners in Glass Research, Food Packaging Forum
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	
	Strategie	
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	
	Ethik und Integrität	
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards, und Verhaltensnormen	
	Unternehmensführung	
GRI 102-18	Führungsstruktur	
	Einbindung von Stakeholdern	
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	
GRI 102-41	Tarifverträge	Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung.
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Die Berichterstattung umfasst alle Produktionswerke und Standorte der Vetropack Holding AG.
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	Werden an den jeweiligen Stellen im Bericht gekennzeichnet.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	
GRI 102-50	Berichtszeitraum	01.01.2021 - 31.12.2021
GRI 102-51	Datum des leetzten Berichts	Mar-21

GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährlich
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Vetropack Holding AG, Corporate Communications, CH-8180 Bülach, info@vetropack.com
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option "Kern" erstellt.
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	
GRI 102-56	Externe Prüfung	Für diesen Bericht wurde keine externe Prüfung durchgeführt.

Themenspezifische Standards

GRI 200: Wirtschaft

GRI 201:2016	Wirtschaftliche Leistung	Auslassung
--------------	--------------------------	------------

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 201-1 [Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert](#)

Cashflow und Profitabilität

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Nachhaltige Kapitalrendite

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Kundenspezifische Produkte

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Innovationsstrategie und -portfolio

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Prozessinnovation mit Lieferanten

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Digitalisierung und Automatisierung

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205:2016 **Korruptionsbekämpfung**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205-2 [Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung](#)

GRI 206:2016 **Wettbewerbswidriges Verhalten**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 206-1 [Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung](#)

GRI 300: Umwelt

GRI 301:2016 **Materialien**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 301-2 [Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe](#)

GRI 302:2016 **Energie**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 302-3 [Energieintensität](#)

GRI 303:2018 **Wasser**

GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung
GRI 303-5	Wasserverbrauch
GRI 305:2016	Emissionen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)
GRI 305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen
GRI 306:2020	Abfall
GRI 103: 2020 103-1/103-2/103-3 306-1 / 306-2	Managementansatz
GRI 306-3	Angefallener Abfall
GRI 307:2016	Umwelt-Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen
GRI 400: Soziales	
GRI 401:2016	Beschäftigung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden
GRI 402:2016	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen
GRI 403: 2018	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
403-1	Managementsystem für Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitsicherheit und den Gesundheitsschutz
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen
GRI 404:2016	Aus- und Weiterbildung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten
GRI 406:2016	Nichtdiskriminierung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen
GRI 408:2016	Kinderarbeit

GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit
GRI 409:2016	Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 412:2016	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren
GRI 416:2016	Kundengesundheit und -sicherheit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit
GRI 418:2016	Schutz der Kundendaten
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten
GRI 419:2016	Sozioökonomische Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich
	Aktives Stakeholder Engagement
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
	Mehr-Lieferanten-Strategie
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz



Stories

Nachhaltigkeit ist berechenbar



Nachhaltiges Wirtschaften sowie die Verbesserung des Carbon Footprint sind wichtiger denn je. Vetropack ist bestrebt, den Einfluss der Glasproduktion auf die Umwelt möglichst gering zu halten und mit dem Einsatz natürlicher Ressourcen entsprechend sorgfältig umzugehen. Zusätzlich werden sämtliche Parameter, die sich auf die Energiebilanz auswirken, evaluiert, um sie kontinuierlich zu optimieren.

Ökobilanz-Berechnungen haben einen hohen Stellenwert, weil sie den gesamten Lebenszyklus einer Glasverpackung abbilden. Dabei geht es nicht um den Werkstoff Glas allein: Neben dem Recyclinganteil im Glas, Energieeinsatz und Gewicht werden unter anderem auch Transportverpackungen und -wege miteinbezogen. Anhand des genauen Ökobilanz-Berechnungsmodells, das Vetropack bei der Entwicklung einzelner Glasverpackungen einsetzt, kann der Cradle-to-Cradle-Ansatz mit unterschiedlichen, wechselnden Parametern simuliert werden. Verschiedene Szenarien, die gemeinsam mit dem Kunden sowohl nach ökologischen als auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet werden können, zeigen anschaulich alle Alternativen auf und führen zur jeweils optimalen Verpackungslösung.

Das Angebot der Ökobilanzierung von Verpackungen wird von den Vetropack-Kunden sehr geschätzt und immer öfter genutzt. Zumal auf Wunsch auch die Möglichkeit besteht, alle Werte, die mit der Glasherstellung zusammenhängen, mit spezifischen Daten der Kunden zu kombinieren. So entsteht ein vollständiges Abbild der Wertschöpfungskette.



Einer jener Kunden, die dieses Vetropack-Angebot bereits genutzt haben, ist der österreichische Mineralwasserproduzent Vöslauer. In diesem Fall wurden die Daten der Vetropack zu den eingesetzten Primär- und Sekundärmaterialien, den anfallenden Transportverpackungen, zum Energieeinsatz für die Herstellung sowie die Transportdistanzen mit den Informationen zu den eingesetzten Verschlüssen, Papieretiketten und Kisten, den Energieverbräuchen aus der Abfüllung sowie den Emissionen von Transportverpackungen und -distanzen kombiniert. Gegengerechnet wird ein Bonus, der sich aus der Mehrweg-Verwendung der Flasche sowie der hohen Glasrecyclingquote in Österreich ergibt.

Das Ergebnis: Eine 0,5-Liter-Vöslauer-Glasmehrwegflasche verursacht pro Füllung rund 25 Gramm CO₂. Insgesamt 12,7 Gramm sind der Produktion der Glasflasche bei Vetropack zuzuordnen – dieser Wert beinhaltet auch allfällige Transportwege und -verpackungen. 19,7 Gramm fallen schliesslich noch auf Seiten des Abfüllers beziehungsweise durch zusätzlich benötigte Verpackungsmaterialien wie Kisten, Verschlüsse oder Papieretiketten an. Der Bonus aus dem End-of-Life der Flasche beläuft sich noch auf 7,2 Gramm, die von der Gesamtsumme in Abzug gebracht werden können.

Dank umweltfreundlicher Produktion, kontinuierliche Verbesserung und beständige Optimierung der nachhaltigen Produktionsprozesse nimmt Vetropack industrieweit eine Vorreiterrolle ein. Sämtliche Abläufe und die damit verbundenen Infrastrukturen werden regelmässig auf mögliche Einsparungen und Energieeffizienzsteigerungen untersucht und angepasst. Die Zusammenarbeit mit den Kunden ermöglicht nicht nur ein tieferes Verständnis hinsichtlich der Wertschöpfungsketten, sondern ermöglicht auch, gemeinsam Prozesse zu optimieren, Emissionen zu verringern und die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu steigern.

Best Medium Workplaces™ 2021

Der Schweizer Standort Bülach von Vetropack wurde als Best Medium Workplaces™ ausgezeichnet. Die Auszeichnung zeigt, dass zwischen den Mitarbeitenden und den Führungskräften eine Vertrauenskultur besteht und Mitarbeitende gerne für Vetropack arbeiten.



Great Place to Work® erhebt seit mehr als 20 Jahren Daten, um die Arbeitsplatzkultur von Organisationen zu messen. 2020 wurde der Schweizer Standort Bülach bereits als Great Place to Work® zertifiziert. Grundlage für diese Zertifizierung war einerseits eine speziell konzipierte und anonyme Befragung aller Mitarbeitenden inklusive Führungskräften, der sogenannte Trust-Index™, und andererseits die Managementbefragung, der Kultur-Audit™.

Organisationen, die auch an den Best Workplaces™ Schweiz teilnehmen wollen, müssen bestimmte Mindestanforderungen im Kultur Audit™ erreichen. Der Schweizer Standort Bülach von Vetropack erfüllte diese Bedingungen und hat bei seiner erstmaligen Teilnahme bei den mittelgrossen Unternehmen (50 bis 249 Mitarbeitende) den 9. Rang erreicht. Die Liste der besten Arbeitgeber wird jährlich veröffentlicht.

Gegenseitiges Vertrauen und Befähigung

Eine hervorragende Arbeitsplatzkultur ist dann gegeben, wenn Mitarbeitende ihren Führungskräften vertrauen, stolz auf ihre Arbeit sind und gerne mit ihren Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. Ein Best Workplace™ versteht es, ein Umfeld zu fördern, in dem Mitarbeitende ihr Potenzial langfristig entfalten können. Die Basis dafür ist vor allem ein hohes Mass an Vertrauen, das durch gelebte Werte und Führungsqualität erreicht wird. Jede Organisation kann diese Aspekte auf ganz individuelle Weise gestalten.

Befähigung bedeutet, dass das Management seinen Mitarbeitenden vertraut, ohne ihnen bei der Arbeit über die Schultern zu schauen. Best Workplaces™ wissen, wie man die besten Talente anzieht. Sie lassen diese ihre Arbeit verrichten, indem sie ihre Kompetenz stärken und ihre Eigenverantwortung fördern. Auch ein Ausgleich zwischen Berufs- und Privatleben ist unabdingbar. Flexible Arbeitszeitregelungen machen dies möglich. Mitarbeitende sind in ihrem Beruf nur dann erfolgreich, wenn es ihnen gelingt, beide Bereiche erfolgreich zu gestalten.

Der Mensch im Mittelpunkt

Für Nuno Cunha, Chief HR Officer Vetropack Holding AG, kommen die Menschen an erster Stelle. «Es ist ein Vergnügen, in einem Umfeld zu arbeiten, in dem sich die Menschen gegenseitig helfen. Zusammenarbeit ist bei Vetropack keine leere Floskel, sie wird gelebt. Vetropack ist eine Familienorganisation, und tatsächlich ist das Familiengefühl in der ganzen Organisation sehr stark ausgeprägt.»

Die Unternehmenskultur von Vetropack entwickelt sich ständig weiter. Nuno Cunha hält fest, dass der Megatrend Digitalisierung auch für Vetropack ein Meilenstein ist. «Wir investieren in neue Systeme und Tools, die darauf abzielen, die Komplexität und den administrativen Aufwand in unseren Prozessen zu reduzieren. Wir bieten interne Schulungen an, damit unsere Mitarbeitenden die Möglichkeiten, die diese Veränderungen mit sich bringen, verstehen und optimal nutzen können.»

«Der Preis gehört allen Mitarbeitenden am Standort Bülach und ist ein Ansporn, ihn in allen Gesellschaften zu erreichen.»

Johann Reiter
CEO Vetropack

Vetropack Improved Performance Glass geht in die nächste Phase

Im Rahmen der Strategie 2030 der Vetropack-Gruppe steht das Vortreiben von Innovation im Fokus. Die offene Innovationsstrategie fokussiert unter anderem auch die Weiterentwicklung der VIP-Glass-Technologie vom Pilotprozess zum vollindustriellen Prozess.



Das am österreichischen Standort Pöchlarn gegründete Innovationszentrum der Vetropack-Gruppe ist Ausdruck der strategischen Innovationsbestrebungen des Unternehmens. Dieses Zentrum steht unter anderem deshalb in Österreich, weil mit VIP Glass die weltweit erste Mehrwegflasche aus Leichtglas auf den Markt gekommen ist. Leiter des Innovationszentrums ist Johann Eggerth, General Manager Vetropack Austria. Für den Bereich VIP Glass ist seit 2019 Daniel Egger zuständig.

Der bisherige Fokus lag darauf, strukturierte Abläufe im Bereich VIP Glass zu etablieren, ein schlagkräftiges Team zu entwickeln, die Anlagenverfügbarkeit zu gewährleisten sowie die Lieferfähigkeit für den ersten Pilotkunden Mohrenbrauerei Dornbirn sicherzustellen. Der Kunde ist mit den VIP-Glass-Flaschen sehr zufrieden, die Akzeptanz ist sehr hoch. Ausserdem ist es gelungen, zusätzlich zum kroatischen Werk Vetropack Straža, in Österreich mit Kremsmünster ein weiteres Werk für die Herstellung von Rohflaschen zur Härtung im VIP-Glass-Prozess zu qualifizieren. In Kremsmünster wurden bei der ersten Produktionskampagne für VIP-Glass-Rohflaschen rund 500'000 Flaschen von sehr guter Qualität produziert und ohne Probleme gehärtet.

Im Zuge dieser Produktion wurde zusätzlich die Anwendung eines HE-Lasers getestet, der einen Datamatrix-Code auf die Flaschen aufbringt. Dies ist notwendig, um zukünftig eine vollständige Rückverfolgbarkeit von VIP-Glass-Flaschen garantieren zu können. Ein separates Projekt beschäftigt sich mit der Erarbeitung einer vollständigen Rückverfolgbarkeitslösung für diese Leichtglas-Flaschen. Die Erkenntnisse daraus sollen im Anschluss als «Blueprint» für die gesamte Gruppe dienen.

Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen

Künftig werden in allen Werken der Vetropack-Gruppe sämtliche Energieströme sauber erfasst, harmonisiert und verglichen. Möglich macht dies das Tool Energy Manager Pro, das Siemens eigens für Vetropack weiterentwickelt hat.



Die Glasherstellung ist energieintensiv: In der Schmelzwanne herrschen Temperaturen von rund 1600 °C. Kurt Hagenberger, Leadbuyer Energie von Vetropack, sagt: «Der Energieverbrauch ist für uns ein wesentlicher Kostenfaktor. Natürlich wollen wir ihn reduzieren – dabei setzen wir auf ein Energiemanagement-System.» Ulrich Ruberg, Head of Corporate Procurement, ergänzt: «Reine Energiemanagement-Software gibt es schon länger. Aber wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Wir wollen Marktdaten miteinander verknüpfen, unsere Beschaffungsstrategie umsetzen und die Kosten in Echtzeit kennen – und wir benötigen eine vollautomatische Rechnungsprüfung.» Erst eine neue Software, die Siemens für Vetropack weiterentwickelt hat und die im Moment einmalig ist, ermöglicht, all diese Ziele zu erreichen: der Energy Manager Pro.

Zähler füttern die Datenbank

Im Prinzip handelt es sich dabei um eine riesige Datenbank. Zähler messen den Verbrauch, die Resultate werden umfassend analysiert. Kurt Hagenberger: «In der Produktion verwenden wir Strom-, Gas-, Druckluft- oder Wasserzähler. Diese Messungen setzen wir unter anderem mit Produktionsmengen in Verbindung; so lässt sich ein Benchmark über den effektiven Energieverbrauch und die Kosten errechnen.» Ulrich Ruberg ist überzeugt: «In einer immer komplexer werdenden Welt müssen die Fachabteilungen näher zusammenrücken, um Optimierungspotenziale auszuschöpfen. Durch die zunehmende regenerative Stromerzeugung schwanken zum Beispiel die Preise für Strom im Tagesverlauf. Erst mit einem solchen Tool können wir darauf reagieren und zusammen mit allen Fachabteilungen für Optimierungen sorgen. Erstmals haben wir alle Daten in einem Tool konzentriert.»

Alle Werke bis 2023 angeschlossen

Vor anderthalb Jahren wurde das Tool erstmals implementiert – im kroatischen Werk Straža. «Wir befinden uns derzeit in der Optimierungsphase, und das Tool läuft stabil», sagt Kurt Hagenberger. Im Anschluss wurde das Tool bei Vetropack Austria eingeführt, dieses Jahr wird der Energy Manager Pro auch in den Werken in der Tschechischen Republik und in der Slowakei eingesetzt. Bis 2023 werden sämtliche Werke damit ausgerüstet sein.

Bereits jetzt lässt sich ein erstes Fazit ziehen. Kurt Hagenberger: «Das Tool verbessert unsere Energieeffizienz und unterstützt aktiv unseren Energieeinkauf. Wegen der Volatilität der Märkte ist es zentral für uns, eine gute Online-Anbindung zu Marktdaten zu haben.» Ulrich Ruberg: «Optimierungspotenzial gibt es überall, wo Energie verbraucht wird. Im Fokus steht die genaue Verbrauchsanalyse der Schmelzwanne sowie der nachgelagerten Verbraucher. Daraus abgeleitet werden Massnahmen zur Kostenoptimierung simuliert.» Mit dem Tool könne man nicht nur den Verbrauch der Schmelzwanne messen, sondern auch Massnahmen zur Kostensenkung simulieren. «Einmal ergriffene Massnahmen zur Effizienzsteigerung lassen sich mit dem Tool sehr gut auf Wirksamkeit und Kosteneinsparung verfolgen. Es ist ein unverzichtbares Werkzeug zur Kostenoptimierung – und es unterstützt uns dabei, unserer Verpflichtung zum ressourcenschonenden Einsatz der Energie nachzukommen.»

Klimaneutralität bedingt Zusammenarbeit

Um den ökologischen Fussabdruck zu verringern, arbeitet Vetropack mit der Transport-Management-Plattform Elogate. Sie zeigt, wo das Unternehmen heute steht und welche Verbesserungen welche Auswirkungen haben.



Als einer von Europas führenden Herstellern von Glasverpackungen trägt Vetropack den «Green Deal» der EU mit. «Glas leistet per se einen Beitrag zur Nachhaltigkeit», sagt Ulrich Ruberg, Head of Corporate Procurement. «Weil es rezyklierbar ist und aus natürlichen Rohstoffen besteht.»

Doch natürlich kann auch Vetropack noch viel tun. Damit sich Prozesse und Aktivitäten so verändern lassen, dass das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität erreicht wird, muss zunächst einmal der Istzustand analysiert werden. Seit 2014 werden deshalb alle Transporte zu den Kundinnen und Kunden gruppenweit in einer Transport-Management-Plattform abgewickelt – von A bis Z, das heisst von der Ausschreibung bis zum Erstellen der Rechnung.

Exakte Daten

Das führt zu einem riesigen Daten-Fundus – denn jährlich werden 70'000 Lieferungen zur Kundschaft durchgeführt. Weitere 40'000 Sendungen werden direkt von den Kundinnen und Kunden abgeholt. Produkte von Vetropack legen pro Jahr eine Strecke zurück, die in etwa dem tausendfachen Erdumfang entspricht. «Mit Elogate können wir genau feststellen, welche Distanzen wir fahren, wie oft die Fracht durchgeführt wurde, zu welchem Preis und mit welchen CO₂-Emissionen», sagt Ulrich Ruberg. «Mit einer standardisierten Berechnungsform wissen wir daher bei jeder Fracht, wie gross deren ökologischer Fussabdruck ist.» Eingespeist sind zum Beispiel die von Vetropack zugelassenen Euro-Normen für die Verbrennungsmotoren der Fahrzeuge: Man weiss genau, wie viel CO₂ sie ausstossen und wie hoch die Motoreffizienz ist. Mit diesem Mix aus Daten lässt sich dann berechnen, welches Äquivalent an Emissionen ein bestimmtes Fahrzeug auf einer bestimmten Distanz erzeugt. «Und dank all diesen Daten können wir ermitteln, wie sich unser ökologischer Fussabdruck reduzieren lässt», sagt Ulrich Ruberg.

Ein weiter Weg mit vielen Begleitern

Dabei ist Vetropack aber darauf angewiesen, dass die gesamte Logistikkette – vom Lieferanten über die Kundschaft bis zum Frachtführer – mitmacht. Ulrich Ruberg: «Wir könnten zum Beispiel die Laderaum-Auslastung optimieren, die zugelassenen Motorennormen weiter einschränken oder auf andere Antriebssysteme wie Wasserstoff oder Strom setzen. Aber die Kundinnen und Kunden müssen dann auch mit diesen neuen Paletten arbeiten können, die Lkw müssen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen und für neue Technik muss eine Infrastruktur da sein.» Die Politik spiele eine wichtige Rolle bei allen Bemühungen um Klimaneutralität. Sie müsse die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, damit in der Industrie ein Paradigmenwechsel stattfinden könne. Ulrich Ruberg: «Der ganz grosse Sprung gelingt erst, wenn auch die richtige Infrastruktur bereitsteht.»

Mehrweg-Glasflaschen auf dem Vormarsch



Glas ist für Einweg und Mehrweg gleichermaßen geeignet. Eine Mehrweg-Glasflasche schafft mehr als 40 Umläufe. Aufgrund der Debatte rund um die Umweltauswirkungen von Verpackungen wächst die Nachfrage nach Mehrweg-Glasflaschen.

Vetropack ist bestrebt, so ökologisch wie möglich zu produzieren. Vor allem der hohe Energiebedarf der Glasproduktion stellt eine besondere Herausforderung dar, die Vetropack mit der fortlaufenden Modernisierung der Produktionsanlagen angeht. Aber auch der Einsatz von recyceltem Glas und von Mehrwegbehältnissen wird systematisch erhöht, um natürliche Ressourcen bestmöglich zu schonen.

Der Anteil von den sich im Umlauf befindenden Mehrwegflaschen aus Glas variiert in den europäischen Ländern stark. Allgemein sind diese Mehrweggebinde vor allem in der Gastronomie und im spezialisierten Getränkehandel anzutreffen. Der grösste Mehrwegmarkt sind Bierflaschen in Braunglas. In der Gastronomie hingegen sind weisse Flaschen besonders beliebt. Die bunte Vielfalt der Getränke kommt in diesen Flaschen besonders gut zur Geltung. Auf einem schön gedeckten Tisch im Restaurant oder zu Hause präsentieren sich die erfrischenden Durstlöcher im ästhetischen «Glaskleid». In einigen Ländern werden Mehrwegflaschen mittlerweile auch wieder vermehrt im Lebensmittelhandel angeboten.

Die Hauptanforderungen an Einweg- und Mehrweg-Glasbehälter sind im Wesentlichen dieselben: Das Füllgut muss sicher zum Konsumenten gelangen. Mehrweg-Glasverpackungen sind durch mehrfache Wiederbefüllung und mehrmaliges Waschen stärkeren Belastungen ausgesetzt. Dass dies nicht zwingend mit höherem Gewicht einhergehen muss, hat Vetropack 2019 mit der Lancierung der weltweit ersten Mehrwegflasche aus Leichtglas auf dem österreichischen Markt bewiesen. Das gehärtete Verpackungsglas heisst «Vetropack Improved Performance Glass», kurz VIP Glass. Die besonderen Anforderungen müssen bereits bei der Gestaltung eines Mehrweg-Glasbehälters berücksichtigt werden, wie die beiden neu entwickelten Eigenformen für den österreichischen und den kroatischen Markt aufzeigen.

Klein und oho

Nach der erfolgreichen Einführung von Milch in Einweg-Glasflaschen im Frühjahr 2018 stellte der österreichische Molkerei-Marktführer Berglandmilch Anfang 2020 auf die Abfüllung von wiederbefüllbaren Glasgebinden um. Damit ist erstmals seit rund 20 Jahren wieder Milch in der Mehrweg-Glasflasche österreichweit im Handel erhältlich. Das Sortiment der Milchprodukte wurde laufend entsprechend den Konsumentenwünschen erweitert. «Klein, aber oho», sagt das Sprichwort.

«Klein und oho», sagt die Berglandmilch-Marke Schärldinger über ihre neuen Halbliter Mehrweg-Glasflaschen, die in den österreichischen Vetropack-Werken produziert und seit Kurzem in den österreichischen Lebensmittelhandel geliefert werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Vetropack und Berglandmilch bei der Entwicklung dieser ökologischen Verpackungslösung für Milch wurde somit fortgesetzt.



Deutliche Altglasreduktion

Das slowenische Unternehmen Radenska stellt natürliches Mineralwasser und verschiedene Erfrischungsgetränke her. Die Produkte stammen aus hochwertigen Wasserquellen. Ziel von Radenska ist es, diese Quellen für die zukünftigen Generationen zu erhalten und in der Produktion bis 2030 die vollständige CO₂-Neutralität zu erlangen.

Die Einführung der 0,25-Liter-Mehrwegflaschen in den Farben Weiss und Grün wird erheblich zu einem Rückgang der Umweltbelastung beitragen und den Bedarf an benötigten Primärrohstoffen deutlich verringern. Radenska rechnet mit über 2000 Tonnen weniger Altglas in den nächsten drei Jahren. Vetropack Straža fertigt die Viertelliter-Mehrwegflaschen in den Farben Weiss und Grün. Dass Umweltschutz für Radenska eine Herzensangelegenheit ist, zeigen auch die drei eingravierten Herzen im Schulterbereich der Flasche. Die Einführung der 0,25-Liter-Mehrwegflaschen, die vor allem in der Gastronomie verwendet werden, sei ein wichtiger Schritt, heisst es bei Radenska.

Am Ende ihres Lebenszyklus wird die Mehrwegflasche dem Recycling zugeführt. Aber auch so bleibt das Glas Teil des geschlossenen Stoffkreislaufs und wird wieder zu neuem Leben erwecken.

Ein neues Leistungsni- veau



Die neue Produktionsanlage für Buntglas im kroatischen Vetropack-Werk in Hum na Sutli führt nicht nur zu einer erheblichen Kapazitätserhöhung, sondern ermöglicht auch bessere Arbeitsbedingungen, eine höhere Produktivität und einen geringeren Energieverbrauch. Dies stärkt sowohl die Wettbewerbsfähigkeit von Vetropack Straža wie auch von der gesamten Gruppe.



Am 8. Februar 2021 verliess der erste Glastropfen die Wanne. Damit endete eine für Vetropack Straža sehr intensive Investitionsphase. Der Reparatur der Schmelzwanne gingen zahlreiche Infrastrukturarbeiten voraus, mit denen der Grundriss der Anlage und der Lageplan des gesamten Werksgeländes grossen Veränderungen unterzogen wurden.

Im September 2020 wurde mit dem Auslassen der Glasschmelze aus der alten Schmelzwanne die letzte und wichtigste Phase des anspruchsvollen Projekts eingeläutet.

Während der achteinhalb Wochen dauernden Bauarbeiten hielten sich täglich mehr als 200 externe Arbeiter auf dem Werksgelände auf. Obwohl sich die Arbeitsorganisation äusserst komplex gestaltete und aufgrund der Corona-Pandemie besondere Auflagen einzuhalten waren, konnte das Projekt fristgerecht und ohne Zwischenfälle beendet werden. Generalunternehmer des Projekts war die Firma Horn.

Die neue Schmelzwanne bietet nicht nur eine höhere Kapazität, sondern auch eine weitere – vierte – Produktionslinie. Mit insgesamt drei Schmelzwannen und zwölf Produktionslinien kann Vetropack Straža nun 960 Tonnen Glasbehälter pro Tag herstellen. Trotz der höheren Kapazität verbraucht die neue Schmelzwanne deutlich weniger Energie als die alte. Damit bestätigt Vetropack ihre Vorreiterrolle in Sachen Umweltschutz.

«Die Reparatur einer Schmelzwanne ist immer eine Herausforderung. Die 2020 geltenden Covid-19-Auflagen erschwerten die Arbeit noch zusätzlich. Unsere Kolleginnen und Kollegen in Hum na Sutli haben fantastische Arbeit geleistet. Mit der Inbetriebnahme der neuen Schmelzwanne steht Kroatien nun für ein neues Leistungsniveau. Dank dieses Investitionsvorhabens wird das Werk in Hum na Sutli künftig nahezu 1000 Tonnen Glas pro Tag herstellen.»

Johann Reiter
CEO

Neue Etikettiermaschine im Werk Kyjov



Die neue Etikettiermaschine im Vetropack-Werk in Kyjov übernimmt die automatische Etikettierung versandbereiter Paletten. Über eine eindeutige SSCC-Nummer lässt sich der Standort einer Palette jederzeit nachverfolgen. Mit dieser Investition setzt die Vetropack-Gruppe ihre Automatisierungsstrategie erfolgreich fort.

Jede Palette, die Vetropack Moravia Glass verlässt, erhält ein Etikett mit einer individuellen Nummer. Anhand dieser Nummer kann genau nachvollzogen werden, welche Güter sich auf der Palette befinden, was deren Transport und Handhabung – auch auf Kundenseite – stark vereinfacht.

In der Lebensmittelbranche gelten strenge Sicherheitsanforderungen für die Herstellung von Produkten und ihren Verpackungen – so auch für Glasverpackungen. Aus diesem Grund hat Vetropack Moravia Glass in eine vollautomatische Etikettiermaschine zur präzisen Erfassung und Kennzeichnung ihrer Produkte investiert. Roboter bringen die Etiketten auf die Aussenseite der Palettenfolie auf. Mit dieser Anlage lassen sich auch Kundenwünsche für externe Etiketten erfüllen, damit die Paletten nahtlos in automatisierte Lagersysteme eingebunden werden können. Probleme wie falsch angebrachte oder verlorene Papieretiketten und Förderstaus gehören damit der Vergangenheit an.

Bessere Qualität dank Automatisierung

Die neuen Roboterstationen in Kyjov arbeiten nicht nur schnell, effizient und genau, sondern sparen auch noch Zeit und Geld. Sie übernehmen den Ausdruck und die automatische Anbringung der Etiketten, überprüfen diese und kommunizieren mit der Fertigungslinie und dem gesamten System. Jeder Roboter bringt zwei identische Etiketten an der Palette (auf der Vorderseite und der Seite) an, wobei die Klebehöhe dank des Roboterarms variabel ist. Die Etikettiermaschine, die mit Fanuc-Robotern arbeitet, ist hinter zwei Foliengeräten installiert. Für den Notfall ist auch ein Desktop-Drucker einsatzbereit. Automatisierung spart menschliche Ressourcen, die wir nun effizienter einsetzen können, zum Beispiel in der Qualitätskontrolle.

Das Etikett enthält neben der Palettennummer auch Angaben zu Produkttyp, Herstellungsdatum und Werk. Zudem bietet es Platz für kundenspezifische Angaben. «Beim Beladen scannen wir die Paletten und dokumentieren so, was wann wohin versandt wurde. Diesen Prozess der Rückverfolgbarkeit nennt man Tracking. Dank der Kennzeichnung der Paletten mit einem einzigartigen 18-stelligen SSCC (serial shipping container code / Nummer der Versandeinheit) kann jede Palette bei Bedarf jederzeit identifiziert werden. So wissen wir, von wo und wann die Palette versandt wurde, und können bei Produktrückrufen schnell reagieren», erklärt Peter Pekara, Logistic Manager bei Vetropack Moravia Glass und Vetropack Nemšova.

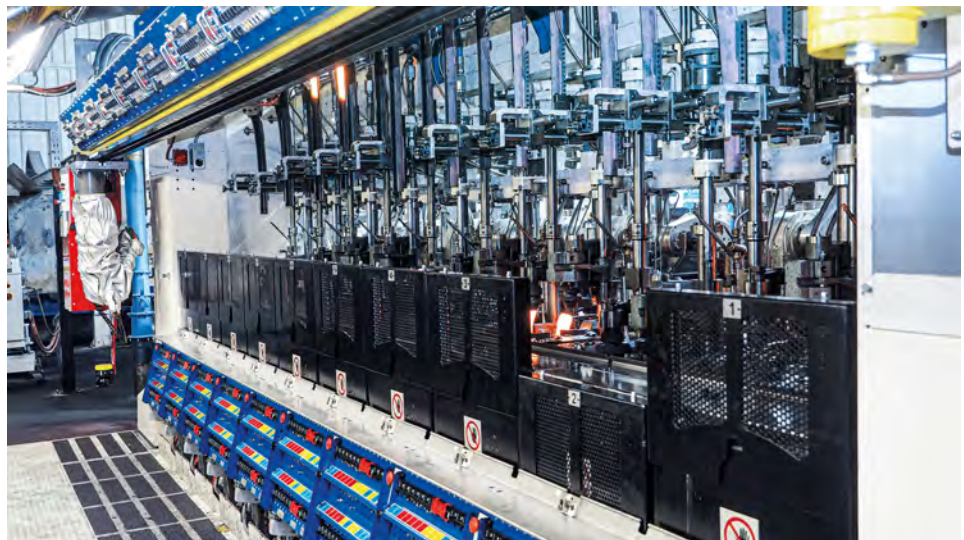


Automatisierung gewinnt in der gesamten Gruppe an Dynamik

Die im Glaswerk Kyjov installierte Etikettiermaschine gilt als Pilotprojekt für die gesamte Vetropack-Gruppe. Weitere Etikettiermaschinen sollen in der ersten Jahreshälfte 2021 bei Vetropack Straža und im Jahr 2023 im neuen Werk im italienischen Boffalora sopra Ticino installiert werden.

Erneuerung der Weissglas-Linie im Werk Pöchlarn

In nur 28 Tagen wurde der Austausch der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn vollzogen. Die umfangreiche Modernisierung ermöglicht einerseits eine optimalere Linienbelegung und eine Ausweitung der Produktionskapazitäten in Weissglas. Andererseits bietet sie verbesserte ergonomische Bedingungen für das Linienpersonal und nicht zuletzt eine erhöhte Arbeitssicherheit.



Für die Belegung der Weissglaslinien in Pöchlarn und Kremsmünster wurde ein völlig neues Konzept ausgearbeitet, um die beiden österreichischen Weissglaswannen maximal zu nutzen und die Linienbelegung in beiden Werken zu optimieren. In Kremsmünster wurde die Linie zusätzlich für Triple-GOB-Produktionen umgerüstet. Artikel mit grosser Losgrösse können nun von Pöchlarn nach Kremsmünster verlegt werden. Die Pöchlerner Weissglaslinie wurde neu konzipiert, um im Gegenzug passende Artikel von Kremsmünster nach Pöchlarn verlegen zu können. Insgesamt kann mit diesen Neuerungen einer erhöhten Nachfrage nach Weissglas besser entsprochen werden.

Neubau Feeder

Mit dem Abriss des feuerfesten Materials am Feeder und der gesamten Infrastruktur begannen am 21. September 2020 die gross angelegten Umbauarbeiten auf der Weissglaslinie in Pöchlarn. Das Feuerfestmaterial des Feeders wurde erneuert, der Feeder damit für die nötige höhere Tonnage gerüstet. An der Linie selbst wurde das Maschinenbett tiefer gelegt, was auch eine Änderung der Neigung des Kühlrofens nach sich zog. Die Arbeiten an der Linie gestalten sich für die Mitarbeitenden nunmehr deutlich ergonomischer.

Arbeitsicherheit erhöht

Der Einbau einer «Blank Side Barrier», eines Schrankensystems, minimiert das Risiko, während des Betriebs in die Station zu greifen. Die gute Sicht auf den Betriebszustand bleibt erhalten. Das Werk Pöchlarn ist das erste in der Vetropack-Gruppe, das mit diesem Sicherheitssystem ausgestattet ist. Der installierte Schmierroboter gehört zur neusten Generation seiner Art.

Modernisierung am Kalten Ende

Vier neue Symplex-Prüfmaschinen erkennen den binären Formencode der Glasbehälter über die Mündungskamera. Falten und Blasen am Behälterkörper sind besser erkennbar. Etwaige formenbezogene Fehler werden mithilfe von Bildern in Echtzeit an das Heisse Ende gemeldet. Ein Update der beiden Check- und Prüfmaschinen, vier Glasausdreher und neue Glasscanner am Packer zur Erkennung von Glasscherben auf der Palette runden die neue Infrastruktur an der Weissglaslinie ab.

Vetropack Straža orga- nisierte Picknick für Mit- arbeitende



In einem Unternehmen mit mehr als 600 Beschäftigten kann es passieren, dass Mitarbeitende aus verschiedenen Teams sich niemals begegnen oder miteinander reden – und wenn doch, dann höchstens auf beruflicher Ebene. Ein Unternehmenspicknick ist eine grossartige Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen abseits des Arbeitsplatzes zusammenzubringen, damit sie sich besser kennenlernen können. Da man sich im Freien trifft, ist die Veranstaltung selbst zu Pandemiezeiten unbedenklich möglich.



Im Juli 2021 organisierte Vetropack Straža ein Picknick mitten im Wald. Zentraler Bestandteil der Veranstaltung war ein Kochwettbewerb am Kessel. Fast alle Anwesenden beteiligten sich an der Vorbereitung der Zutaten, die dann von insgesamt sechs Teams verarbeitet wurden. Obwohl alle dasselbe Gericht zubereiteten, konnten die Köchinnen und Köche ihre eigenen Erfahrungen und geheimen Zutaten einbringen. Das beste Team wurde schliesslich zum Sieger gekürt. Wer nicht mit Kochen beschäftigt war, konnte einen Spaziergang durch den Wald und über die nahe gelegenen Felder unternehmen. Auch nach dem Essen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit bis spät in den Abend bei lokaler Musik freundschaftliche Bande zu knüpfen.

Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Unternehmensbereichen zusammenzubringen, fördert die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen. Viele Teilnehmende berichteten, dass sie noch nie so viele neue Kolleginnen und Kollegen auf einmal oder in einem so entspannten Umfeld kennengelernt hatten.



Umgebung aktiv mitgestalten

Seit vier Jahren sponsert Vetropack Moravia Glass das Projekt «Kleine Dinge um uns herum». Ideen zur Verbesserung oder Umgestaltung der Umwelt werden dank der finanziellen Unterstützung umgesetzt. Dieses erfolgreiche Engagement wird jetzt auch von Vetropack Nemšová unterstützt.



Dreizehn Einzelpersonen oder Gruppen nahmen am Wettbewerb teil und reichten Vorschläge aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Hilfe für Senioren, Kinder- und Jugendprogramme ein. Im Frühjahr 2020 wählten die Mitarbeitenden des slowakischen Werks die acht besten Projekte aus. Im Anschluss traf sich der Bewertungsausschuss mit den Projektautoren. «Wir besuchten ungewöhnliche Orte und hörten interessante Geschichten. Die Wahl fiel uns wirklich nicht leicht, alle Projekte waren gut, und sie unterschieden sich nur in kleinen Dingen. Unser Fokus lag auf den Projektauswirkungen auf die Gemeinschaft und die Umwelt», so umschreibt Ľubica Gostíková ihre Arbeit im Bewertungskomitee. Die fünf Gewinnerprojekte wurden mit einem Zuschuss von 500 Euro belohnt. Dank dieses Zuschusses konnten die Projekte im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt werden.

Kleine Dinge ganz gross

Zu den Siegerprojekten gehören drei Insektenhäuser, die eine Gruppe von Pfadfindern und Naturliebhabern in der Umgebung von Nemšová errichtet haben. In einem weiteren Projekt informiert eine Holztafel auf dem Gelände der Grundschule J. Palu in Nemšová über die Zersetzungszeit der verschiedenen Abfallarten und motiviert so die Schülerinnen und Schüler zum Recycling. In Ľuborč wurde eine Pumprack-Strecke für Kinder und jugendliche Fahrradfahrer errichtet. Die Bürgervereinigung Peregrín wurde für ihr soziales Engagement ausgezeichnet. Und die Kunstgrundschule Nemšová wurde bei der Aufwertung ihres Schulgeländes unterstützt. Alle Projekte zeigen, dass den Menschen ihre Umgebung wichtig ist und sie gerne helfen, diese noch lebenswerter zu gestalten.

| Impressum

Vetropack Holding AG, Bülach

Beratung integrierte Berichterstattung:
Sustainserv, Zürich

Konzeption und Design, System und Programmierung:
NeidhartSchön AG, Zürich

Fotos:
Emanuel Ammon, Luzern
Arnold & Braun, Luzern
Thomas Lienhard, Littau-Luzern